

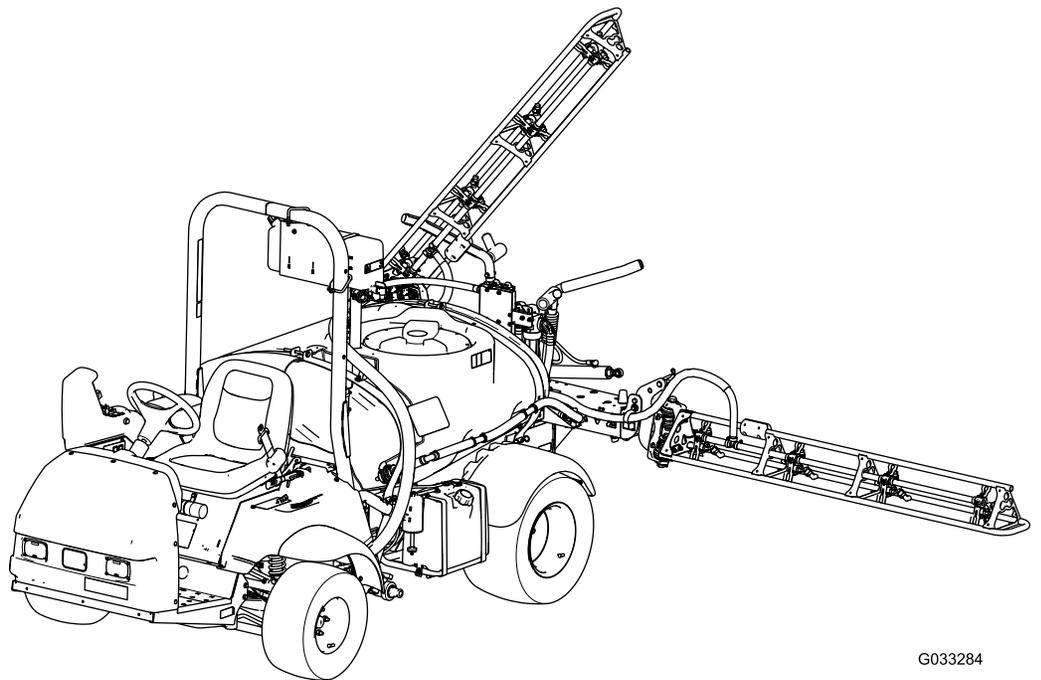


Count on it.

Bedienungsanleitung

Sprühfahrzeug Multi Pro[®] 1750

Modellnr. 41188—Seriennr. 31600001 und höher



G033284



Das Multi Pro Sprühfahrzeug ist ein Fahrzeug ausschließlich für das Sprühen von Rasenflächen und sollte nur von geschulten Lohnarbeitern in gewerblichen Anwendungen eingesetzt werden. Er ist hauptsächlich für das Sprühen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Parkanlagen, Golfplätzen, Sportplätzen und öffentlichen Anlagen gedacht.

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002

Die beiliegende *Motoranleitung* enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

▲ WARNUNG:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Bei Verwendung dieses Produkts sind Sie ggf. Chemikalien ausgesetzt, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können Ihnen und anderen dabei helfen, Verletzungen und Produktschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich für Unterlagen zur Produktsicherheit und der Bedienschulung, für Zubehörinformationen, für den örtlichen Vertragshändler oder für die Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen. Halten Sie hierfür die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts griffbereit. **Bild 1** zeigt, wo auf dem Produkt sich die Modell- und die Seriennummer befindet.

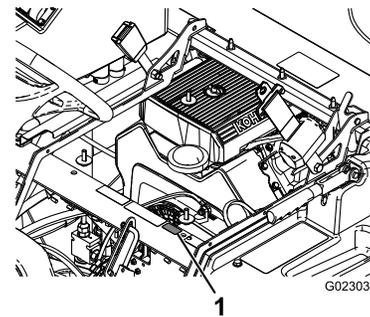


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (**Bild 2**) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit	4
Sichere Betriebspraxis	4
Chemikaliensicherheit	5
Beim Betrieb	6
Wartung	8
Schalleistung	8
Schalldruck	8
Hand-Arm-Vibration	9
Ganzkörper-Vibration	9
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Einrichtung	16
1 Montieren des Rücklauffüllanschlusses	16
2 Prüfen der Federn des Auslegerscharniers	16
3 Machen Sie sich mit dem Produkt vertraut	17
Produktübersicht	18
Bedienelemente	20
Technische Daten	24
Anbaugeräte/Zubehör	24
Betrieb	25
Sicherheit kommt zuerst	25
Vorbereiten des Sprühfahrzeugs für den ersten Einsatz	25
Prüfungen vor dem Start	26
Fahren mit dem Sprühfahrzeug	27
Einfahren eines neuen Sprühfahrzeugs	28
Waagrecht einstellen der Ausleger	28
Einsetzen des Sprühfahrzeugs	29
Verwenden der Differentialsperre	29
Füllen des Frischwasserbehälters	30
Füllen des Sprühbehälters	30
Einsetzen der Ausleger	31
Sprühen	31
Tipps für das Sprühen	31
Reinigen des Sprühfahrzeugs	32
Verwenden des InfoCenters	33
Kalibrieren des Sprühfahrzeugflusses	40
Kalibrieren der Sprühfahrzeuggeschwindigkeit	41
Kalibrieren der Sicherheitsventile des Auslegerabschnitts	42
Handradstellung für das Rührwerksicherheitsventil	43
Kalibrieren des Rührwerksicherheitsventils	43

Einstellen des Sicherheitsventils am Hauptausleger	43
Ermitteln der Pumpe	44
Abschleppen des Sprühfahrzeugs	44
Transportieren des Sprühfahrzeugs	44
Wartung	45
Empfohlener Wartungsplan	45
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen	47
Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme	47
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten	48
Anheben des Sprühfahrzeugs	48
Schmierung	49
Einschmieren des Sprühfahrzeugs	49
Einfetten der Auslegerscharniere	49
Warten des Motors	50
Prüfen des Ansauggitters	50
Warten des Luftfilters	50
Warten des Motoröls	51
Wechseln der Zündkerzen	53
Warten der Kraftstoffanlage	54
Austauschen des Kraftstofffilters	54
Warten des Aktivkohlefilters	55
Entleeren des Kraftstofftanks	55
Warten der elektrischen Anlage	56
Ermitteln der Sicherungen	56
Warten der Batterie	56
Warten des Antriebssystems	58
Überprüfen der Räder und Reifen	58
Einstellen des Differenzialsperrkabels	58
Einstellen der Vorspur der Vorderräder	58
Warten der Bremsen	59
Prüfen der Bremsflüssigkeit	59
Prüfen der Bremsen	59
Einstellen der Feststellbremse	60
Warten der Hydraulikanlage	60
Prüfen des Getriebe- bzw. Hydrauliköls	60
Wechseln des Getriebe-/Hydrauliköls	61
Auswechseln des Hydraulikfilters	61
Wartung des Sprühsystems	62
Prüfen der Schläuche	62
Wechseln des Druckfilters	63
Prüfen der Pumpe	63
Prüfen der Nylondrehbuchsen	63
Sprühfahrzeug-Flussdiagramm	65
Reinigung	66
Reinigen des Durchflussmessers	66
Reinigen des Saugsiebs	66
Reinigen der Sprühventile	66
Einlagerung	76
Fehlersuche und -behebung	78

Sicherheit

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Bediener oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Halten Sie diese Sicherheitsanweisungen ein, um das Verletzungsrisiko zu verringern. Achten Sie immer auf das Warnsymbol, es bedeutet Vorsicht, Warnung oder Gefahr. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen u. U. tödlichen Verletzungen kommen.

Die Maschine erfüllt die Anforderungen gemäß SAE J2258.

Sichere Betriebspraxis

Wichtig: Die Maschine ist in erster Linie ein Geländefahrzeug, das nicht für einen häufigen Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr gedacht ist. Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schild für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.

Das Sprühfahrzeug Multi Pro 1750 bietet bei richtiger Verwendung und Wartung ein im Design integriertes hohes Sicherheitsniveau. Obwohl die Vermeidung von Gefahren und Unfällen vom Design und der Konfiguration des Fahrzeugs abhängen, spielen Faktoren, wie z. B. Konzentration, Vorsicht und richtige Schulung des bedienenden Personals sowie Wartung und Einlagerung des Fahrzeugs auch eine Rolle. Eine unsachgemäße Bedienung oder Wartung der Maschine kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Nicht alle für das Sprühfahrzeug Multi Pro 1750 angebotenen Anbaugeräte werden in dieser Anleitung abgedeckt. Weitere Sicherheitsanweisungen finden Sie in der Bedienungsanleitung, die jedem Anbaugerät beiliegt. Lesen Sie diese Anleitungen.

Halten Sie diese Sicherheitsanweisungen ein, um Verletzungen oder tödliche Verletzungen zu vermeiden:

Verantwortung des Aufsichtspersonals

- Stellen Sie sicher, dass Bediener gründlich geschult werden und mit der *Bedienungsanleitung*, der Motoranleitung sowie allen Aufklebern am Sprühfahrzeug vertraut sind.
- Formulieren Sie Ihre eigenen Vorschriften und Arbeitsregeln für ungewöhnliche

Betriebsbedingungen (wie z. B. an Hanglagen, die für den Einsatz des Sprühfahrzeugs zu steil sind).

Schulung

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und schauen Sie sich andere Schulungsunterlagen an, bevor Sie die Maschine einsetzen.
Hinweis: Wenn Benutzer oder Mechaniker nicht die Anleitung in der Sprache lesen können, liegt es im Verantwortungsbereich des Besitzers sicherzustellen, dass ihnen diese Ausführungen erläutert werden.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Alle Fahrer und Mechaniker müssen geschult sein. Der Bediener ist für die Schulung der Bediener verantwortlich.
- Lassen Sie nie zu, dass nicht geschulte Personen das Gerät verwenden oder warten.
Hinweis: Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern.
- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.

Vor dem Betrieb

- Setzen Sie die Maschine nur in Betrieb, nachdem Sie den Inhalt dieser Anleitung durchgelesen und verstanden haben.
- Das Sprühfahrzeug darf niemals von Kindern eingesetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Bediener körperlich und geistig für den Einsatz des Sprühfahrzeugs geeignet sind.
- Das Sprühfahrzeug ist nur für einen Bediener gedacht. Nehmen Sie niemals andere Passagiere auf dem Sprühfahrzeug mit.
- Setzen Sie das Sprühfahrzeug nie ein, wenn Sie krank, müde sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie Sie den Motor schnell abstellen.
- Halten Sie alle Schutzbleche, Sicherheitseinrichtungen und Aufkleber an den für sie vorgesehenen Stellen intakt. Sollte ein Schutzblech, eine Sicherheitseinrichtung oder ein Aufkleber defekt, unleserlich oder beschädigt worden sein, reparieren Sie das entsprechende Teil bzw. tauschen

Sie es aus, ehe Sie den Betrieb der Maschine aufnehmen.

- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen, rutschfeste Arbeitsschuhe, Handschuhe und einen Gehörschutz. Vermeiden Sie weite Kleidungsstücke. Tragen Sie keinen Schmuck. Binden Sie lange Haare hinten zusammen.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Bedieners mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Einsetzens der Maschine einen Gehörschutz.

- Betreiben Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Sprühen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Prüfen Sie vor dem Einsatz des Sprühfahrzeugs immer die im Abschnitt „Vor der Inbetriebnahme“ im Einsatzabschnitt erwähnten Sprühfahrzeuge. Setzen Sie das Sprühfahrzeug nicht ein, wenn die Maschine nicht richtig funktioniert oder auf irgendeine Weise beschädigt ist. Stellen Sie sicher, dass das Problem behoben wird, bevor Sie das Sprühfahrzeug oder das Anbaugerät in Betrieb nehmen.
- Stellen Sie sicher, dass der Bedienerbereich sauber ist und keine Chemikalienrückstände und Schmutzansammlungen aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse aller Hydraulikleitungen fest angezogen sind, und dass sich alle Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Chemikaliensicherheit

⚠ WARNUNG:

- **Die im Sprühsystem verwendeten Chemikalien können gefährlich und giftig für Sie, Unbeteiligte, Tiere, Pflanzen, Flächen oder anderes Eigentum sein.**
- **Lesen Sie die Warnaufkleber auf den Chemikalien und die Materialsicherheitsdatenblätter für alle verwendeten Chemikalien sorgfältig durch und schützen Sie sich entsprechend den Empfehlungen des Herstellers der Chemikalien. Stellen Sie sicher, dass die Haut, so gut wie möglich, geschützt ist, wenn Sie die Chemikalien einsetzen. Verwenden Sie geeignete Schutzkleidung, um sich vor dem Kontakt mit Chemikalien zu schützen, u. a.:**
 - **Sicherheitsbrillen, Schutzbrillen und Gesichtsmaske**
 - **Atmungsgerät oder Mundschutz**
 - **Chemikalienbeständige Handschuhe**
 - **Gummistiefel oder Arbeitsschuhe**
 - **Gehörschutz**
 - **Saubere Ersatzkleidung, Seife und Einweghandtücher sollten bei einem Verschütten von Chemikalien griffbereit sein.**

Wichtig: Denken Sie daran, dass u. U. mehrere Chemikalien verwendet werden, und dass Sie alle Angaben berücksichtigen müssen.

Weigern Sie sich, das Sprühfahrzeug einzusetzen, wenn diese Informationen nicht verfügbar sind.

Vor dem Umgang mit einem Sprühsystem sollten Sie sicherstellen, dass es dreimal ausgespült und gemäß der Empfehlungen der Chemikalienhersteller neutralisiert wurde. Auch alle Ventile müssen dreimal ausgespült sein.

Stellen Sie sicher, dass Sie genügend frisches Wasser und Seife in der Nähe haben, und waschen Sie Chemikalien, mit denen Sie in Berührung gekommen sind, sofort ab.

- Lassen Sie sich vor der Verwendung oder der Handhabung von Chemikalien entsprechend schulen.
- Verwenden Sie jeweils die der Aufgabe entsprechende(n) Chemikalie(n).
- Halten Sie die Anweisungen des Herstellers zur sicheren Handhabung der Chemikalien

ein. Überschreiten Sie nicht den empfohlenen Systemdosierungsdruck.

- Füllen, kalibrieren oder reinigen Sie die Maschine nicht, wenn sich Personen, besonders Kinder oder Haustiere, im Bereich aufhalten.
- Verwenden Sie Chemikalien in einem gut gelüfteten Bereich.
- Sie sollten sauberes Wasser griffbereit haben, besonders wenn Sie den Sprühbehälter auffüllen.
- Essen, trinken oder rauchen Sie beim Umgang mit Chemikalien nicht.
- Blasen Sie nicht in die Sprühdüsen oder nehmen sie in den Mund, um sie zu reinigen.
- Waschen Sie sich immer die Hände und reinigen Sie andere nicht geschützte Körperteile, sobald Sie den Umgang mit Chemikalien abgeschlossen haben.
- Bewahren Sie die Chemikalien in den Originalverpackungen an einem sicheren Ort auf.
- Entsorgen Sie überschüssige Chemikalien und Chemikalienbehälter gemäß der Anweisungen des Chemikalienherstellers und den lokalen Vorschriften.
- Chemikalien und Dämpfe sind gefährlich. Betreten Sie nie den Behälter oder stecken Sie den Kopf in die Behälteröffnung.
- Halten Sie alle Gemeinde-, Bundes- oder Landesvorschriften zum Sprühen von Chemikalien ein.

Beim Betrieb

▲ WARNUNG:

Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas.

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.

- Wenn sich das Sprühfahrzeug bewegt, muss der Fahrer sitzen bleiben. Der Fahrer sollte immer soweit wie möglich beide Hände am Lenkrad haben. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern des Sprühfahrzeugrahmens.
- Ein unsicherer Betrieb des Sprühfahrzeugs kann zu Unfällen, zum Umkippen des Sprühfahrzeugs und folglich zu schweren Verletzungen und Todesfällen führen. Fahren Sie vorsichtig. So vermeiden Sie ein Überschlagen und einen Verlust der Fahrzeugkontrolle:
 - Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und halten Sie eine sichere Entfernung zu Sandgruben, Gräben, Bächen, Rampen, unbekanntem Bereichen

und allen Orten ein, an denen sich die Bodenbeschaffenheit und das Gefälle plötzlich verändern können.

- Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
- Gehen Sie beim Einsatz des Sprühfahrzeugs auf nassen Oberflächen, bei ungünstiger Witterung, höheren Fahrgeschwindigkeiten oder einer vollen Ladung mit besonderer Vorsicht vor. Bei voller Ladung verlängern sich die Zeit und Entfernung bis zum Stillstand.
- Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren. Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.
- Reduzieren Sie vor dem Wenden Ihre Geschwindigkeit. Probieren Sie weder scharfes Wenden noch plötzliche Bewegungen oder unsichere Fahrweisen aus, die zum Verlust der Sprühfahrzeugkontrolle führen könnten.
- Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und stellen Sie sicher, dass sich niemand hinter Ihnen aufhält. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur langsam.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie Fußgängern und anderen Fahrzeugen immer den Vortritt/die Vorfahrt. Dieses Sprühfahrzeug ist nicht für den Straßenverkehr vorgesehen. Signalisieren Sie Ihre Absicht immer früh genug vor dem Wenden, so dass andere erkennen, was Sie vorhaben. Befolgen Sie alle Verkehrsvorschriften und -bestimmungen.
- Die Elektrik und die Auspuffanlage des Sprühfahrzeugs können Funken erzeugen, die explosives Material zünden können. Setzen Sie das Sprühfahrzeug nie an oder in der Nähe von Stellen ein, an denen sich explosiver Staub oder Dampf bilden kann.
- Stellen Sie, wenn Sie sich über den sicheren Einsatz der Maschine im Unklaren sind, die Arbeit ein und wenden sich an Ihre Aufsicht.
- Berühren Sie den Motor oder Auspuff nie bei laufendem Motor und kurz nachdem er abgestellt wurde. Diese Bereiche sind heiß genug, um Verbrennungen zu verursachen.
- Stellen Sie die Maschine sofort ab, wenn sie ungewöhnlich stark vibriert, warten Sie, bis alle Teile zum kompletten Stillstand gekommen sind; prüfen Sie das Sprühfahrzeug dann auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden vor der erneuten Inbetriebnahme.
- Vor dem Verlassen des Sitzes:
 1. Bringen Sie die Maschine zum Stillstand.

2. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Stellung.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wichtig: Stellen Sie die Maschine nicht an Gefällen ab.

- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.

Bremsen

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einem Hindernis nähern. Dadurch räumen Sie sich zusätzliche Zeit ein, um entweder anzuhalten oder den Kurs zu wechseln. Das Aufprallen auf ein Hindernis kann das Sprühfahrzeug und die Nutzlast beschädigen. Wichtiger ist jedoch, dass Sie verletzt werden könnten.
- Das Bruttofahrzeuggewicht spielt beim versuchten Anhalten oder Wenden eine große Rolle. Schwere Ladungen und Anbaugeräte erschweren das Anhalten und Wenden des Sprühfahrzeugs. Je schwerer die Last, desto länger der Bremsweg.
- Bei Nässe sind Rasenflächen und Fußgängerwege weitaus rutschiger als bei trockenen Verhältnissen. Der Bremsweg kann bei Nässe zwei- bis viermal so lange wie bei trockenen Oberflächen werden. Wenn Sie durch stehendes Wasser fahren, das tief genug ist, um die Bremsen nass zu machen, funktionieren diese erst wieder richtig, wenn sie ausgetrocknet sind. Testen Sie nach dem Durchfahren von Wasser die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren. Wenn sie nicht richtig funktionieren, fahren Sie langsam, während Sie das Bremspedal leicht belasten. Das trocknet die Bremsen aus.

Überrollschutz-Sicherheit

Hinweis: Für jede in dieser *Bedienungsanleitung* abgedeckte Maschine ist eine von Toro montierte Kabine ein Überrollschutz.

- Entfernen Sie den Überrollschutz nicht von der Maschine.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen sicher, dass Sie ihn einem Notfall schnell lösen können. Bei aufgeklapptem Überrollbügel oder an einer Maschine mit einer von Toro montierten Kabine sollten Sie immer den Sicherheitsgurt anlegen.

- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, überprüfen Sie ihn regelmäßig auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.
- Tauschen Sie beschädigte Teile des Überrollschutzes aus. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen daran aus.

Einsetzen auf Hängen oder unebenem Gelände

Der Einsatz des Sprühfahrzeugs an einem Hang kann zum Umkippen oder Rollen führen, außerdem kann der Motor abstellen, und Sie können am Hang den Vorwärtsantrieb verlieren. Dies kann zu Körperverletzungen führen.

- Beschleunigen oder bremsen Sie beim Rückwärtsfahren an Hängen nie plötzlich, besonders wenn Sie eine Last transportieren.
- Fahren Sie nie quer zu einem steilen Hang; fahren Sie entweder in gerader Linie den Hang auf- oder abwärts, oder fahren Sie um den Hang herum.
- Bremsen Sie vorsichtig, wenn der Motor abstellt, oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren. Fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.
- Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hängen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einem Hang wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig. Wenden Sie nie schnell oder scharf.
- Schwere Ladungen beeinflussen die Fahrzeugstabilität. Verringern Sie beim Einsatz des Geräts an Hängen das Gewicht der Ladung und die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie das Anhalten an Hängen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist. Beim Anhalten bei der Hangabwärtsfahrt ergibt sich ein längerer Bremsweg als auf ebenen Flächen. Wenn Sie das Sprühfahrzeug anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Rollen des Sprühfahrzeugs führen können. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen des Sprühfahrzeugs führen kann.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladung können sich verlagern. Dies kann das Sprühfahrzeug instabil machen.

▲ WARNUNG:

Unerwartete Veränderungen im Gelände können zum plötzlichen Ausschlagen des Lenkrades führen, was zu Hand- und Armverletzungen führen kann.

- Halten Sie das Lenkrad beim Fahren locker am Rand. Halten Sie Ihre Hände von den Lenkradspeichen fern.

Beladen

Die Last der Ladung kann den Schwerpunkt und die Handhabung des Sprühfahrzeugs ändern. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien, um einen Verlust über die Kontrolle zu vermeiden, was zu Verletzungen führen kann:

- Flüssige Ladungen können sich verlagern. Zu dieser Verlagerung kommt es am häufigsten beim Wenden, beim Hangauf- und -abwärtsfahren, beim plötzlichen Wechseln der Geschwindigkeit und beim Fahren in unebenem Gelände. Das Verlagern der Ladung kann zum Umkippen des Sprühfahrzeugs führen.
- Reduzieren Sie beim Mitführen schwerer Ladungen die Fahrgeschwindigkeit und berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg. Betätigen Sie die Bremse nie plötzlich. Gehen Sie an Hanglagen mit größerer Vorsicht vor.
- Schwere Ladungen verlängern den Bremsweg und reduzieren Ihre Fähigkeit, schnell zu wenden, ohne umzukippen.

Wartung

- Lassen Sie das Sprühfahrzeug nur von geschulten und autorisierten Personen warten, reparieren, einstellen oder prüfen.
- Stellen Sie vor dem Warten der Maschine oder dem Ausführen von Einstellung den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.
- Halten Sie alle Muttern und Schrauben festgezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie den Motorbereich frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzablagerungen, um die Brandgefahr zu reduzieren.
- Verwenden Sie nie ein offenes Licht, um den Füllstand des Kraftstofftanks oder der Batteriesäure zu prüfen oder Undichtheiten nachzugehen.

- Halten Sie Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle anderen Körperteile vom Motor und allen beweglichen Teilen fern, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verwenden Sie zum Reinigen von Bauteilen keine offenen Gefäße mit Kraftstoff oder brennbaren Reinigungsmitteln.
- Stellen Sie das Fahrpedal nicht selbst ein. Lassen Sie die Fahrgeschwindigkeit von einem offiziellen Vertragshändler von Toro prüfen, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Flüssigkeit unter hohem Druck ausgestoßen wird. Gehen Sie Lecks nur mit Pappe oder Papier nach. Unter Druck entweichende Flüssigkeit kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen, die innerhalb weniger Stunden von einem qualifizierten Chirurgen behandelt werden müssen, da es sonst zu Wundbrand kommen kann.
- Wenden Sie sich an den Toro-Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Kaufen Sie immer Originalersatzteile und -zubehör von Toro, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie nie Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen. Modifikationen des Sprühfahrzeugs, die sich auf den Fahrzeugbetrieb, die Leistung, Haltbarkeit und den Einsatz auswirken, können zu Verletzungen oder Todesfällen führen. Ein Einsatz unter solchen Bedingungen führt zum Verlust Ihrer Garantieansprüche.

Schalleistung

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel von 98 dBA (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA).

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Schalldruck

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 86 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA).

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in EN ISO 11201 gemessen.

Hand-Arm-Vibration

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 3,00 m/s²

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 3,20 m/s²

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 1,6 m/s²

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN ISO 20643 gemessen.

Ganzkörper-Vibration

Gemessenes Vibrationsniveau = 0,58 m/s²

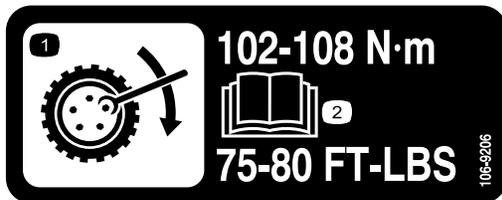
Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,29 m/s²

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 1032 gemessen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus oder ersetzen Sie sie.



106-9206

decal106-9206

1. Drehmomentangaben für die Räder
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



120-0617

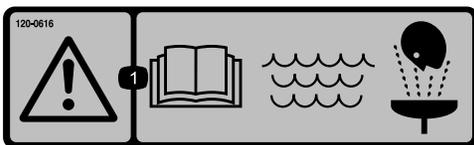
decal120-0617

1. Gefährdung durch Abtrennen der Hand, Quetschstelle – Bewegliche Verbindungen nicht berühren.
2. Gefährdung durch Quetschen – Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine einhalten.



117-2718

decal117-2718



120-0616

decal120-0616

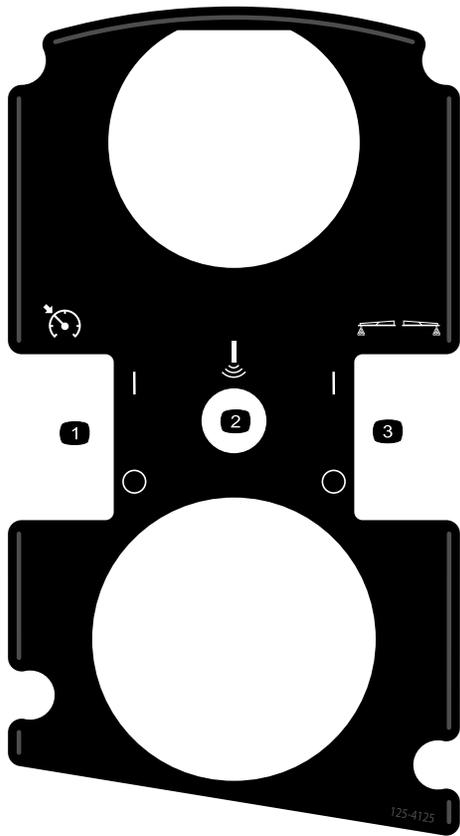
1. Warnung – Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Verwenden Sie für Erste-Hilfe-Maßnahmen frisches, sauberes Wasser.



120-0622

decal120-0622

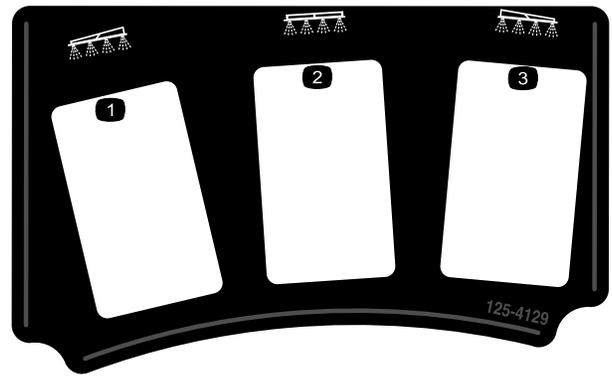
1. Warnung – Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Betreten Sie nicht den Sprühbehälter.
3. Gefährdung durch Verätzung; Gefährdung durch Inhalation giftiger Gase – Tragen Sie Hand- und Hautschutz; Tragen Sie Augen- und Atemschutz.



125-4125

decal125-4125

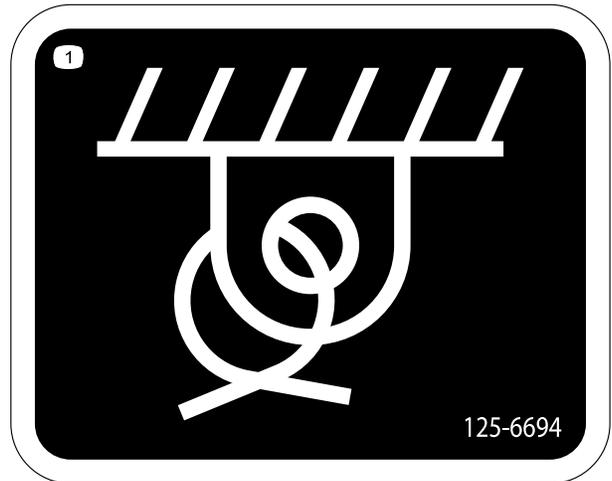
1. Gasbedienungs- bzw. Geschwindigkeitssperre ein-/ausschalten
2. Sonic Boom (optional)
3. Schaummarkierer ein-/ausschalten (optional)



125-4129

decal125-4129

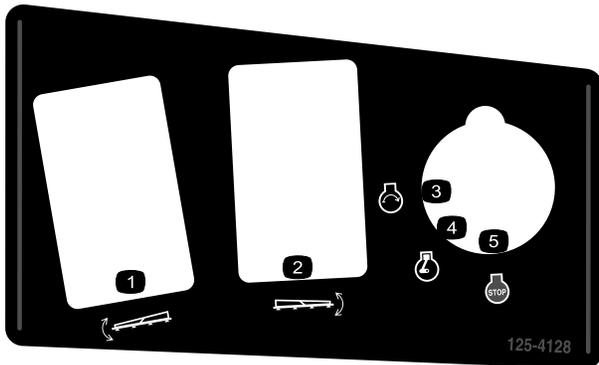
1. Linker Ausleger
2. Mittlerer Ausleger
3. Rechter Ausleger



125-6694

decal125-6694

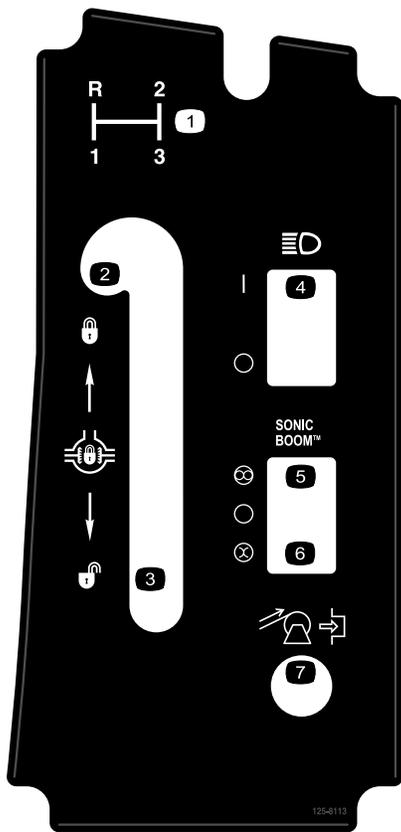
1. Vergurtungsstellen



125-4128

decal125-4128

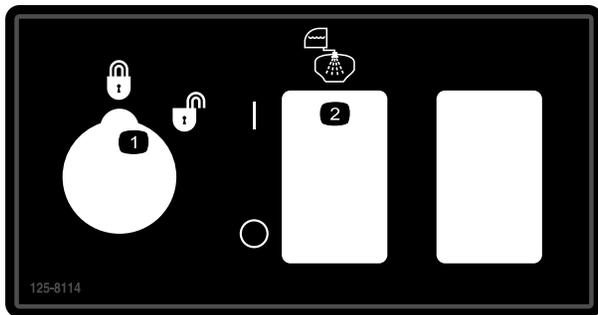
1. Linken Ausleger anheben/absenken
2. Rechten Ausleger anheben/absenken
3. Motor: Start
4. Motor: Laufen
5. Motor: Abstellen



125-8113

decal125-8113

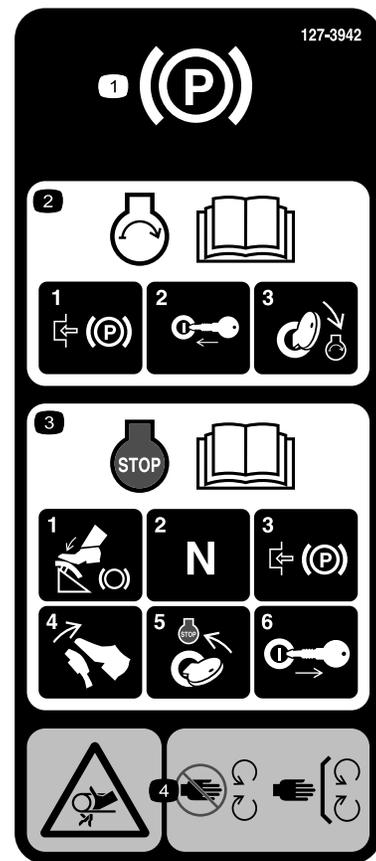
- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Schalthebel | 5. Automatik (optional) |
| 2. Differenzialsperre sperren | 6. Manuell (optional) |
| 3. Differenzialsperre entsperren | 7. Schlauchtrommel aufrollen (optional) |
| 4. Scheinwerfer ein-/ausschalten | |



125-8114

decal125-8114

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Dosierungssperre gesperrt/entsperrt | 2. Spülpumpe ein-/ausschalten |
|--|-------------------------------|



127-3935

decal127-3935

- | | |
|---|---|
| 1. Feststellbremse | 3. Weitere Informationen zum Abstellen des Motors finden Sie in der <i>Bedienungsanleitung</i> .
1) Treten Sie auf das Bremspedal. 2) Legen Sie den Leerlauf ein. 3) Aktivieren Sie die Feststellbremse. 4) Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal. 5) Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stopp-Stellung. 6) Ziehen Sie den Zündschlüssel ab. |
| 2. Weitere Informationen zum Anlassen des Motors finden Sie in der <i>Bedienungsanleitung</i> .
1) Aktivieren Sie die Feststellbremse. 2) Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss. 3) Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Lauf-Stellung. | 4. Gefährdung durch Erfassen/Aufwickeln am Riemen: Halten Sie sich von drehenden Teilen fern und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert. |



127-3937

decal127-3937

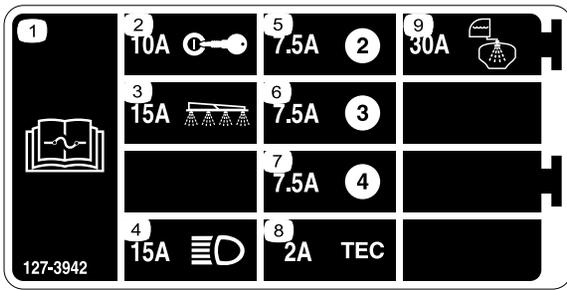
1. Warnung: Treten Sie nicht auf diese Stelle.
2. Warnung: Berühren Sie keine heißen Oberflächen.
3. Gefährdung durch Erfassen/Aufwickeln am Riemen: Halten Sie sich von drehenden Teilen fern und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.



127-3939

decal127-3939

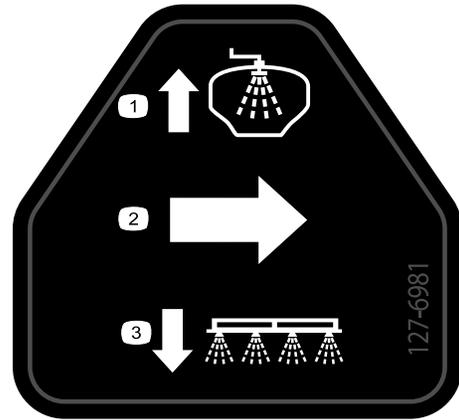
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn Sie die Maschine verwenden; vermeiden Sie ein Überschlagen der Maschine.
2. Fallgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere auf dem Sprühbehälter mit.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr: Halten Sie Ihre Arme und Beine immer im Fahrzeuginnern.
4. Warnung: Führen Sie keine Bohr-, Schweiß- oder Modifikationsarbeiten am Überrollschutz aus.



127-3942

decal127-3942

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. In der <i>Bedienungsanleitung</i> finden Sie weitere Informationen zu Sicherungen. | 6. 7,5 A |
| 2. 10 A – Zündung | 7. 7,5 A |
| 3. 15 A: Sprühausleger | 8. 2 A: TEC |
| 4. 15 A: Scheinwerfer | 9. 30 A: Spülbehälter |
| 5. 7,5 A | |



127-6981

decal127-6981

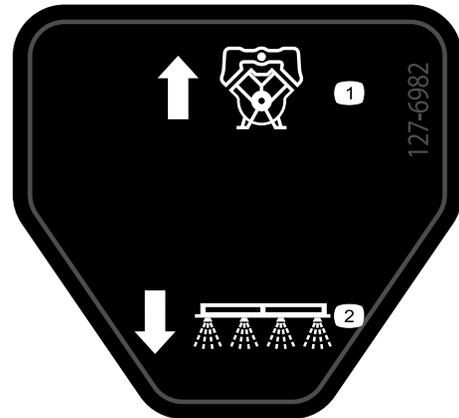
- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. Sicherheitsventil-Rückfluss | 3. Sprühen mit dem Ausleger |
| 2. Durchfluss | |



127-6976

decal127-6976

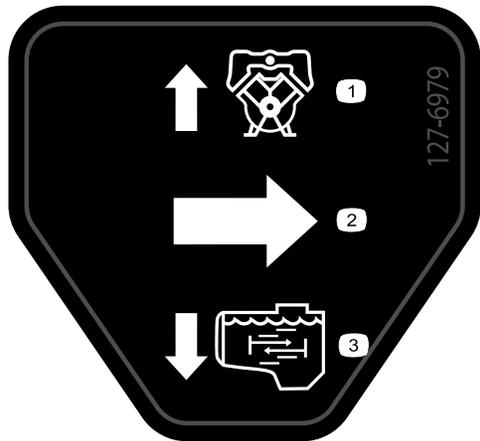
- | | |
|---------------|------------|
| 1. Verringern | 2. Erhöhen |
|---------------|------------|



127-6982

decal127-6982

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. Sicherheitsventil-Rückfluss | 2. Sprühen mit dem Ausleger |
|--------------------------------|-----------------------------|



127-6979

decal127-6979

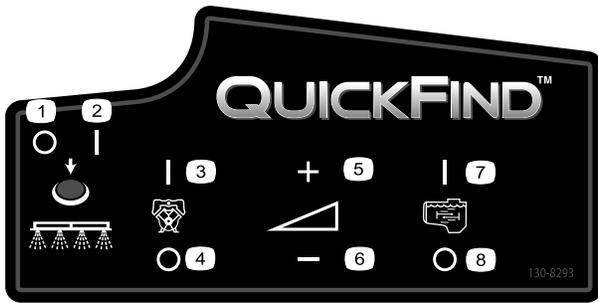
- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Pumpenrückfluss | 3. Rührwerkfluss |
| 2. Durchfluss | |



127-6984

decal127-6984

- | | |
|---------------|----------------------|
| 1. Durchfluss | 2. Behälterrückfluss |
|---------------|----------------------|



decal130-8293

130-8293

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| 1. Sprühfahrzeug: Aus | 5. Geschwindigkeit erhöhen |
| 2. Sprühfahrzeug: Ein | 6. Geschwindigkeit verringern |
| 3. Motor ein | 7. Rührwerk ein |
| 4. Motor aus | 8. Rührwerk aus |

MULTIPRO 1750 QUICK REFERENCE AID

CHECK/SERVICE

1. ENGINE OIL DIP STICK	9. FUEL FILL
2. ENGINE OIL FILL	10. FUEL FILTER
3. ENGINE OIL DRAIN	11. AIR FILTER
4. ENGINE OIL FILTER	12. BATTERY
5. TRANS/HYD OIL DIP STICK	13. BRAKE FLUID
6. HYDRAULIC OIL FILTER	14. TIRE PRESSURE:
7. HYDRAULIC OIL STRAINER	- 20 PSI FRONT
8. TRANS/HYD OIL DRAIN	- 20 PSI REAR

↔ GREASE POINTS (100 HRS)

FLUID SPECIFICATIONS / CHANGE INTERVALS

SEE OPERATOR'S MANUAL FOR INITIAL CHANGES	FLUID TYPE	CAPACITY		CHANGE INTERVALS	
		L	QT	FLUID	FILTER
ENGINE OIL	SEE MANUAL	1.9	2	100 HRS.	100 HRS.
TRANS/HYDRAULIC OIL	DEXRON III ATF	7.1	7.5	800 HRS.	800 HRS.
FUEL	SEE MANUAL	18.9	5 GAL	—	400 HRS.
AIR CLEANER	CLEAN EVERY 50 HRS.				200 HRS.
TRANS AXLE STRAINER	—	—	—	CLEAN 800 HRS.	

FOR HEAVY DUTY OPERATION, MAINTENANCE SHOULD BE PERFORMED TWICE AS FREQUENTLY.

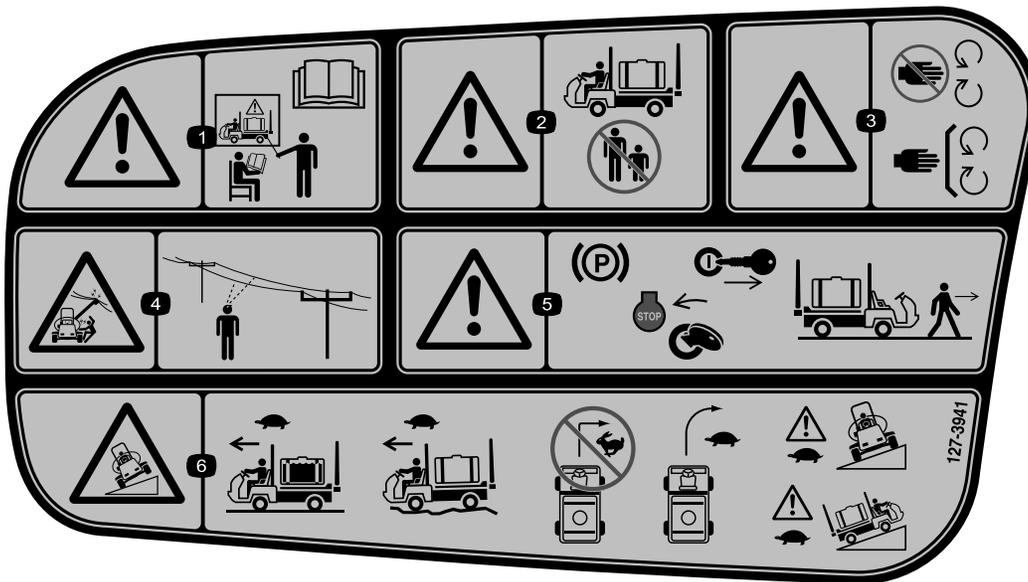
1
THE TORO COMPANY
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196 USA

133-0382

decal133-0382

133-0382

1. Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten finden Sie in der *Bedienungsanleitung*.



decal127-3941

127-3941

1. Warnung: Setzen Sie die Maschine nicht ohne richtige Schulung ein. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Unbeteiligte müssen einen Abstand einhalten, wenn die Maschine eingesetzt wird.
3. Warnung: Berühren Sie keine beweglichen Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.
4. Gefahr eines Stromschlags an Freileitungen: Überprüfen Sie das Gebiet auf Freileitungen, bevor Sie die Maschine dort einsetzen.
5. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
6. Gefahr des Überschlagens: Fahren Sie langsam, wenn der Sprühbehälter voll ist. Fahren Sie langsam auf unebenem Terrain und wenden Sie nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Fahren Sie langsam beim Überqueren von Hanglagen oder beim Hinauffahren von Hanglagen.

Einrichtung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

1

Montieren des Rücklauffüllanschlusses

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	90°-Anschlussstück
1	Schnellkupplung
1	Schlauchadapter
1	Füllanschlusshalterung
1	Bundkopfschraube (5/16" x 3/4")
1	Rücklaufschlauch

Verfahren

1. Setzen Sie die Füllanschlusshalterung auf das Gewindeloch im Behälter und befestigen Sie sie mit einem Bundbolzen (5/16" x 3/4") (Bild 3).

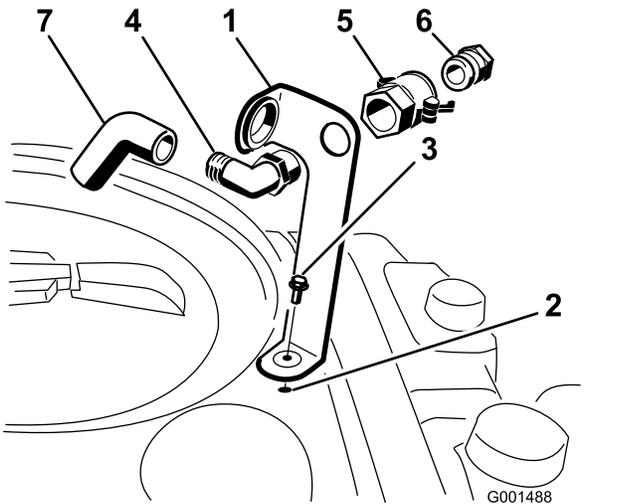


Bild 3

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Füllanschlusshalterung | 5. Schnellkupplung |
| 2. Gewindeloch im Behälter | 6. Schlauchadapter |
| 3. Bundbolzen, 5/16" x 3/4" | 7. Rücklaufschlauch |
| 4. 90°-Krümmer | |

2. Stecken Sie das Gewinde des 90-Grad-Krümmers durch die Halterung und schrauben

Sie die Schnellkupplung auf. Befestigen Sie sie an der Halterung (Bild 3).

Hinweis: Montieren Sie das Anschlussstück so, dass das offene Ende zur großen Öffnung in der Halterung und zur Behälteröffnung zeigt, damit das Wasser beim Füllen in einem Bogen in den Behälter fließt.

3. Montieren Sie den Schlauchadapter auf die Schnellkupplung (Bild 3).
4. Drehen Sie die Hebel zum Adapter, um ihn zu arretieren. Befestigen Sie ihn dann mit den Splinten (Bild 3).
5. Stecken Sie den Rücklaufschlauch durch die große Öffnung in der Halterung und auf das Krümmerende des 90-Grad-Winkelanschlusses (Bild 3).

Wichtig: Verlängern Sie den Schlauch nicht, um einen Kontakt mit den Tankflüssigkeiten zu ermöglichen.

2

Prüfen der Federn des Auslegerscharniers

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Wichtig: Wenn die Federn des Auslegerscharniers falsch zusammengedrückt sind und Sie das Sprühsystem einsetzen, kann der Ausleger beschädigt werden. Messen Sie die Federn und drücken Sie sie mit den Klemmmuttern ggf. auf 4 cm zusammen.

Bei der Auslieferung des Sprühfahrzeugs sind die Auslegersektionen nach vorne gedreht, um das Verpacken der Maschine zu vereinfachen. Die Federn werden bei der Fertigung nicht ganz angezogen, damit der Ausleger in dieser Stellung transportiert werden kann. Vor dem Einsatz der Maschine müssen die Federn auf die richtige Komprimierung eingestellt werden.

1. Nehmen Sie ggf. die Verpackungsmaterialien ab, mit denen die Verlängerungen des rechten und linken Auslegers für den Transport befestigt sind.
2. Stützen Sie die Ausleger ab, wenn sie in die Sprühstellung ausgefahren sind.

3. Messen Sie am Scharnier des Auslegers die Komprimierung der oberen und unteren Federn, wenn die Ausleger ausgefahren sind (**Bild 4**).
 - A. Alle Federn müssen so komprimiert werden, dass sie einen Wert von 4 cm haben.
 - B. Drücken Sie die Federn, bei denen Sie einen Wert über vier cm messen, mit der Klemmmutter zusammen.

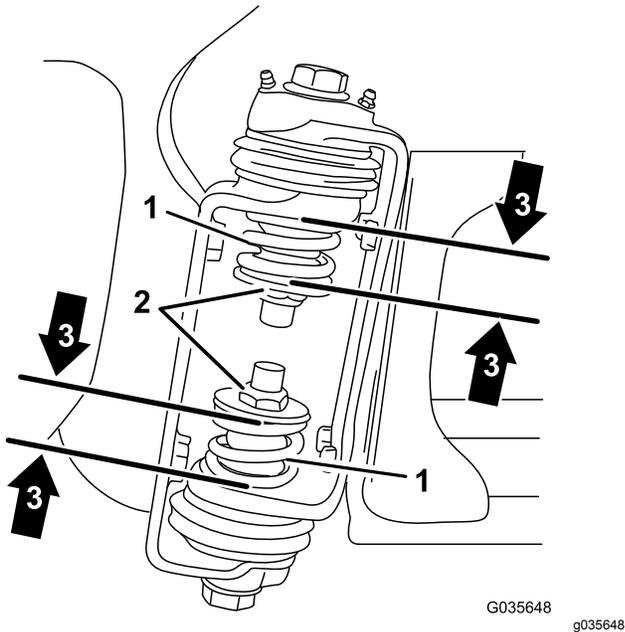


Bild 4

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 1. Auslegerscharnierfeder | 3. Komprimierte Feder:
3,96 cm |
| 2. Klemmmutter | |

4. Wiederholen Sie dies für jede Feder an beiden Auslegerscharnieren.
5. Bewegen Sie die Ausleger in die Überkreuzstellung für den Transport. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwendung der Transportgabel des Auslegers \(Seite 31\)](#).

3

Machen Sie sich mit dem Produkt vertraut

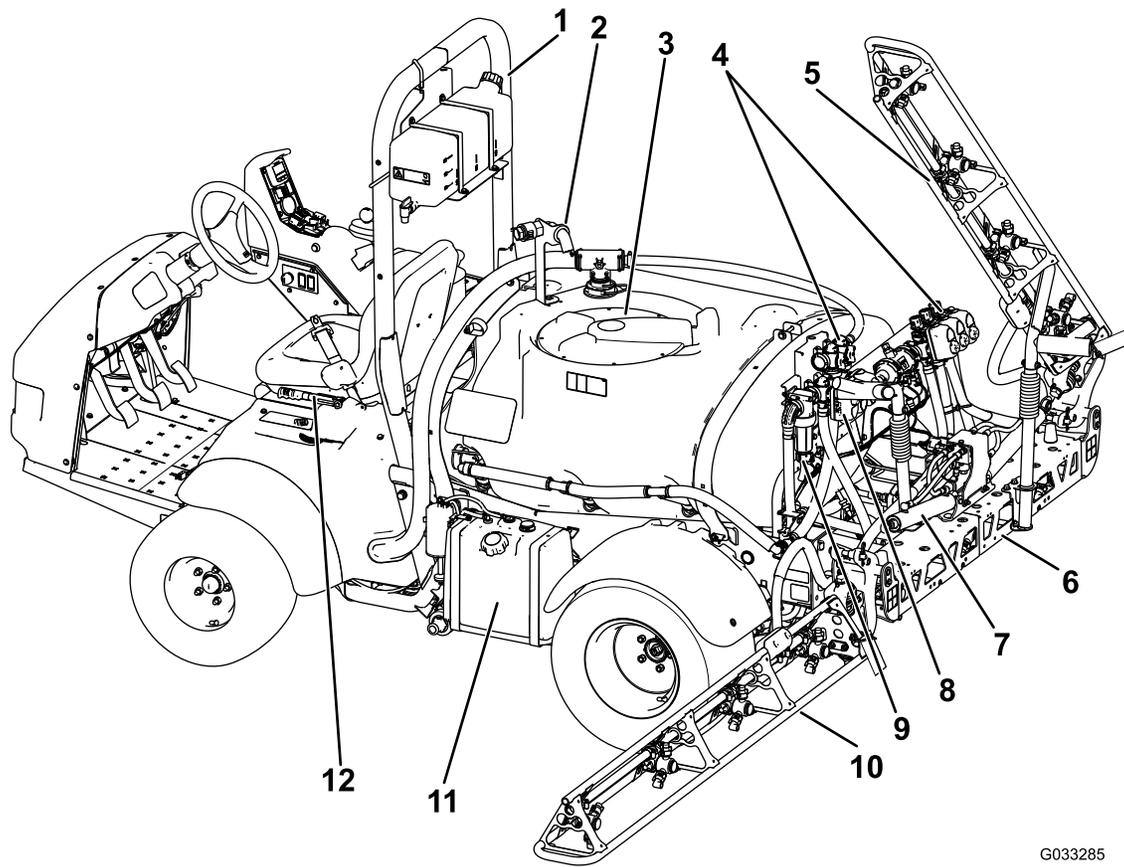
Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Zündschlüssel
1	Bedienungsanleitung
1	Motor-Bedienungsanleitung
1	Ersatzteilkatalog
1	Schulungsmaterial für den Fahrer
1	Registrierungskarte
1	Checkliste – vor der Auslieferung

Verfahren

1. Lesen Sie die Anleitungen.
2. Sehen Sie sich das Schulungsmaterial für den Bediener an.
3. Füllen Sie die Registrierungskarte aus und senden Sie sie an Toro.
4. Bewahren Sie die Unterlagen an einem sicheren Ort auf.

Produktübersicht

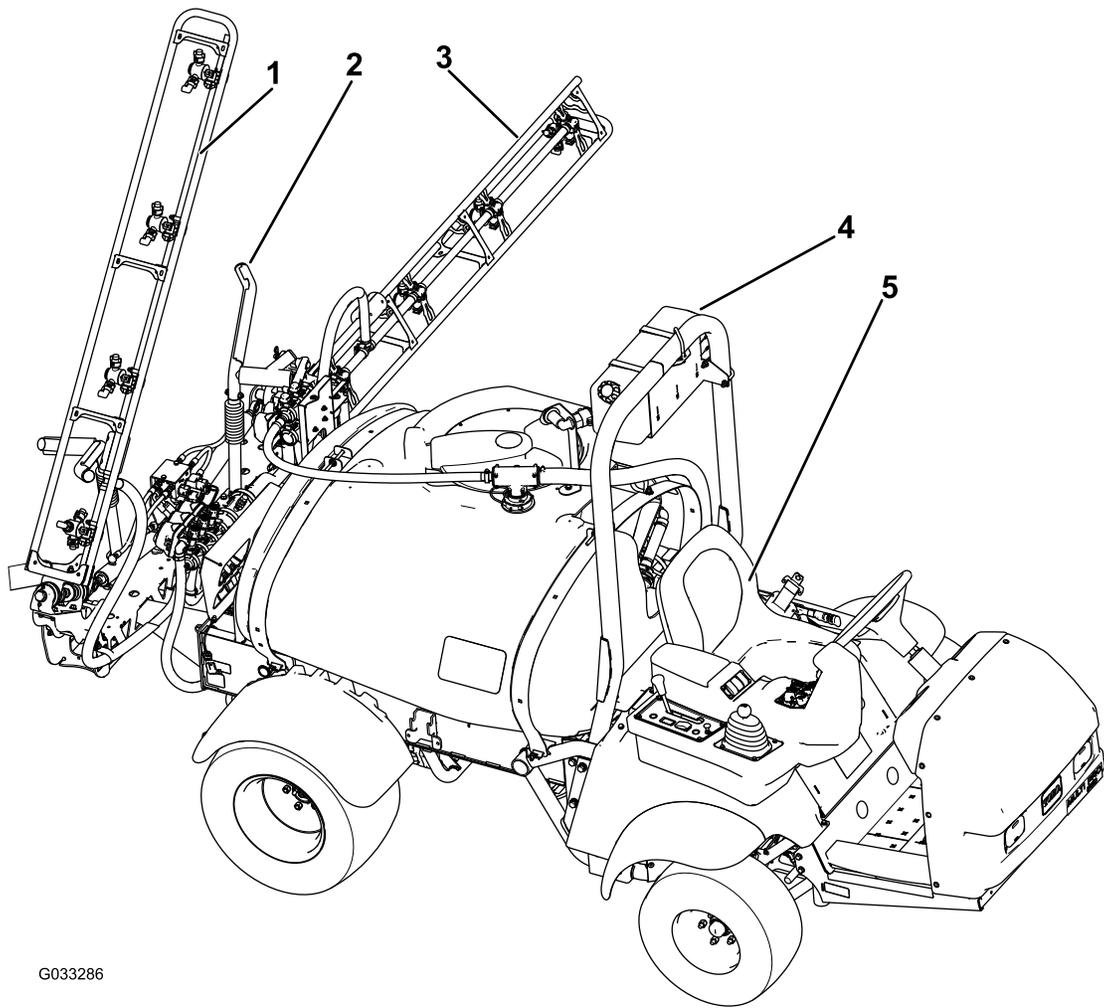


G033285

g033285

Bild 5

- | | | | |
|------------------------------------|-----------------------|---------------------------------|---------------------|
| 1. Überrollschutzstrebe | 4. Ventilverteiler | 7. Steuerzylinder des Auslegers | 10. Linker Ausleger |
| 2. Rücklauffüllanschluss | 5. Rechter Ausleger | 8. Rührwerkdrasselventil | 11. Kraftstofftank |
| 3. Deckel des Chemikalienbehälters | 6. Mittlerer Ausleger | 9. Druckfilter | 12. Feststellbremse |



G033286

g033286

Bild 6

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Rechter Ausleger | 4. Frischwasserbehälter |
| 2. Auslegertransportgabel | 5. Bedienersitz |
| 3. Linker Ausleger | |

Bedienelemente

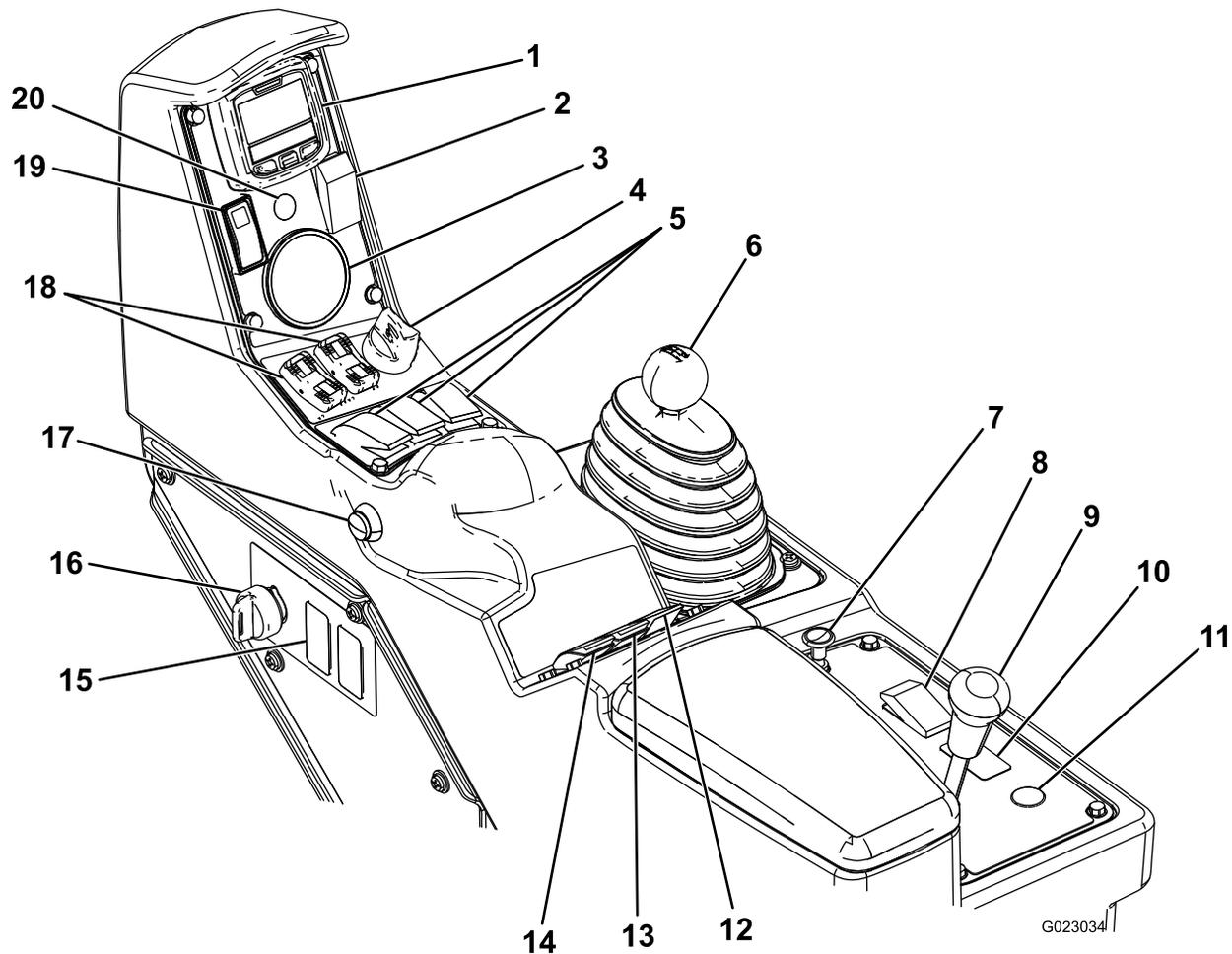


Bild 7

g023034

- | | | | |
|--|------------------------------------|---|---|
| 1. InfoCenter | 6. Ganghebel | 11. Schalter für das Aufrollen der Schlauchtrommel (optional) | 16. Dosierungssperreschalter |
| 2. Schaummarkierer-Schalter (optional) | 7. Choke | 12. Rührwerkschalter | 17. Hauptauslegerschalter |
| 3. Druckmanometer | 8. Scheinwerferschalter | 13. Sprühdrukschalter | 18. Auslegerhubschalter |
| 4. Motorschalter | 9. Differentialsperre | 14. Pumpenschalter | 19. Sperrschalter für die Gasbedienung bzw. Geschwindigkeit |
| 5. Auslegerauswahlschalter | 10. Sonic Boom-Schalter (optional) | 15. Spülbehälterschalter (optional) | 20. Ultraschall-Auslegeranzeige (optional) |

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 8) regulieren Sie die Fahrgeschwindigkeit des Sprühfahrzeugs. Wenn Sie auf das Pedal treten, wird die Fahrgeschwindigkeit erhöht. Wenn Sie das Pedal loslassen, verlangsamt sich die Fahrgeschwindigkeit des Sprühfahrzeugs und der Motor läuft im Leerlauf.

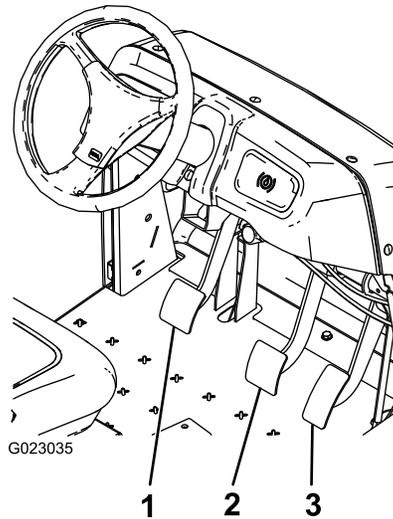


Bild 8

g023035

1. Kupplungspedal
2. Bremspedal
3. Fahrpedal

Kupplungspedal

Sie müssen das Kupplungspedal (Bild 8) ganz durchtreten, um die Kupplung beim Anlassen des Motors oder dem Einlegen eines Gangs auszukuppeln. Lassen Sie das Pedal langsam kommen, wenn Sie den Gang eingelegt haben, um das Getriebe und andere Teile nicht übermäßig abzunutzen.

Wichtig: Lassen Sie die Kupplung nicht beim Fahren schleifen. Sie müssen das Kupplungspedal ganz kommen lassen, oder die Kupplung schleift und erzeugt Hitze und Abnutzung. Stoppen Sie das Fahrzeug nie an einem Hang mit der Kupplung. Die Kupplung könnte beschädigt werden.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie das Sprühfahrzeug an (Bild 8).

⚠ ACHTUNG

Bremsen können abnutzen oder falsch eingestellt sein. Dies kann zu Körperverletzungen führen.

Die Bremsen müssen eingestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel eine Bewegung bis zu 2,5 cm vom Sprühfahrzeugboden zulässt.

Feststellbremse

Die Feststellbremse ist ein großer Hebel, der sich an der linken Seite des Sitzes befindet (Bild 9). Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie den Sitz verlassen, um eine versehentliche Bewegung des Sprühfahrzeugs zu vermeiden. Ziehen Sie zum Aktivieren der Feststellbremse den Hebel hoch und zurück. Drücken Sie den Hebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen. Aktivieren Sie die Feststellbremse und stützen Sie die dem Hang abgewendeten Räder ab, wenn Sie das Sprühfahrzeug an einem steilen Hang abstellen.

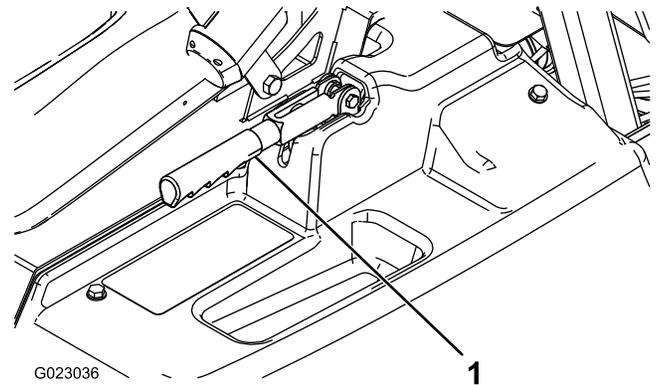


Bild 9

g023036

1. Feststellbremshebel

Hangverstärker

Der Hangverstärker verhindert, dass das Sprühfahrzeug rollt oder ruckt, da er das Sprühfahrzeug vorübergehend auf hügeligem Terrain stationär hält, wenn der Bediener den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal verlagert. Treten Sie zum Aktivieren des Hangverstärkers auf die Kupplung und treten das Bremspedal kräftig durch. Wenn der Hangverstärker aktiviert ist, leuchtet das Symbol für den Hangverstärker im InfoCenter auf, siehe [Beschreibung der InfoCenter-Symbole \(Seite 36\)](#). Der Hangverstärker hält die Maschine für zwei Sekunden stationär nach dem Lösen des Bremspedals.

Hinweis: Da der Hangverstärker das Sprühfahrzeug nur momentan stationär hält, kann er nicht statt der Feststellbremse verwendet werden.

Differentialsperre

Die Differentialsperre ermöglicht ein Verriegeln der Hinterachse für bessere Traktion. Die Differentialsperre (Bild 7) kann eingekuppelt werden, wenn das Sprühfahrzeug bewegt wird. Schieben Sie den Hebel nach vorne und rechts, um die Sperre zu aktivieren.

Hinweis: Eine Vorwärtsbewegung und eine leichte Wende sind für das Aktivieren oder Deaktivieren der Differentialsperre ggf. erforderlich.

⚠ ACHTUNG

Ein Wenden bei aktivierter Differentialsperre kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Aktivieren Sie die Differentialsperre nicht, wenn Sie eng wenden oder schnell fahren, siehe Einstellen des Differentialsperrkabels (Seite 58)

Choke

Der Choke ist ein kleines Handrad hinter dem Ganghebel (Bild 7). Ziehen Sie den Choke nach oben, um einen kalten Motor anzulassen. Stellen Sie nach dem Anlassen des Motors den Choke so ein, dass der Motor ruhig läuft. Drücken Sie den Hebel so bald wie möglich nach unten in die AUS-Stellung. Ein bereits warmer Motor erfordert keine oder fast keine Starthilfe.

Ganghebel

Der Ganghebel (Bild 7) hat fünf Stellungen: Drei Vorwärtsgeschwindigkeiten, LEERLAUF und RÜCKWÄRTSGANG. Sie können den Motor nur anlassen, wenn der Ganghebel in der NEUTRAL-Stellung ist.

Zündschloss

Das Zündschloss (Bild 7) hat drei Stellungen: STOPP, LAUF und START. Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in die START-Stellung, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schlüssel nach dem Anlassen des Motors in die LAUF-Stellung zurückgehen. Drehen Sie den Zündschlüssel in die STOPP-Stellung, um den Motor abzustellen.

Scheinwerferschalter

Kippen Sie den Schalter, um die Scheinwerfer einzuschalten (Bild 7). Kippen Sie ihn nach vorne, um die Scheinwerfer einzuschalten und nach hinten, um sie auszuschalten.

Sperrschalter für die Gasbedienung bzw. Geschwindigkeit

Wenn der Ganghebel in der LEERLAUFSTELLUNG ist, können Sie die Motordrehzahl mit dem Fahrpedal erhöhen und dann den unter dem InfoCenter nach vorne drücken, um diese Motordrehzahl zu arretieren. Dies ist für die chemische Umwälzung erforderlich, wenn die Maschine stationär ist, oder Sie Zubehör verwenden, z. B. Spritzpistole (Bild 7).

Wichtig: Der Ganghebel muss in der NEUTRAL-Stellung und die Feststellbremse muss aktiviert sein, sonst funktioniert der Schalter nicht.

Benzinuhr

Die Benzinuhr befindet sich oben am Kraftstofftank an der linken Seite der Maschine. Die Benzinuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

Hauptauslegerschalter

Der Hauptauslegerschalter (Bild 7) befindet sich seitlich am Armaturenbrett rechts vom Bediener. Mit dem Schalter schalten Sie das Sprühsystem ein oder aus. Betätigen Sie den Schalter, um das Sprühsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Auslegerauswahlschalter

Die Auslegerschalter befinden sich am Armaturenbrett (Bild 7). Kippen Sie jeden Schalter nach vorne, um den entsprechenden Auslegerabschnitt einzuschalten. Kippen Sie den Schalter nach hinten, um den Auslegerabschnitt abzuschalten. Wenn Sie den Schalter einschalten, leuchtet eine Lampe am Schalter auf. Diese Schalter wirken sich nur auf das Sprühsystem aus, wenn der Hauptauslegerschalter eingeschaltet ist.

Pumpenschalter

Der Pumpenschalter befindet sich am Bedienfeld an der rechten Seite des Sitzes (Bild 7). Kippen Sie den Schalter nach vorne, um die Pumpe zu aktivieren, oder nach hinten, um die Pumpe anzuhalten.

Wichtig: Der Pumpenschalter kann nur aktiviert werden, wenn der Motor im niedrigen Leerlauf läuft, um eine Beschädigung des Pumpenantriebs zu vermeiden.

Dosierungsschalter

Der Dosierungsschalter befindet sich am Bedienfeld an der rechten Seite des Sitzes (Bild 7). Wenn Sie den Schalter nach vorne gedrückt halten, erhöhen Sie den Druck im Sprühsystem, wenn Sie den Schalter nach hinten gedrückt halten, reduzieren Sie den Druck.

Dosierungssperrschalter

Der Supervisorschalter befindet sich am Bedienfeld an der rechten Seite des Sitzes ([Bild 7](#)). Drehen Sie den Schlüssel nach links in die VERRIEGELTE Stellung, um den Dosierungsschalter zu deaktivieren. Dies verhindert, dass die Dosierung versehentlich geändert wird. Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in die ENTRIEGELTE Stellung, um den Dosierungsschalter zu aktivieren.

Auslegerhub

Die Hubschalter für die Ausleger befinden sich am Armaturenbrett. Sie können mit diesen Schaltern den rechten bzw. linken Ausleger anheben.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeigt die Betriebsstunden des Motors an. Diese Zahl wird auf dem ersten Bildschirm des InfoCenters angezeigt. Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn das Zündschloss in die LAUF-Stellung gedreht wird.

Ultraschall-Ausleger (optional)

Der Schalter für den Ultraschall-Ausleger ist ein Kippschalter, mit dem der Ultraschall-Ausleger betätigt wird. Kippen Sie den Schalter nach vorne für automatisch, nach hinten für manuell oder stellen Sie den Schalter in die Mitte für Aus.

Positionen des Schaummarkiererschalters (optional)

Wenn Sie den Schaummarkierer einbauen, erweitern Sie das Bedienfeld mit Schaltern für die Steuerung dieser Elemente. Das Sprühfahrzeug hat an den entsprechenden Stellen Plastikstöpsel.

Regulierventil (Dosierung)

Mit diesem Ventil, das sich hinter dem Behälter befindet ([Bild 10](#)), wird die Flüssigkeitsmenge gesteuert, die zu den Auslegern gelangt, oder Dosierungsrücklauf zum Behälter.

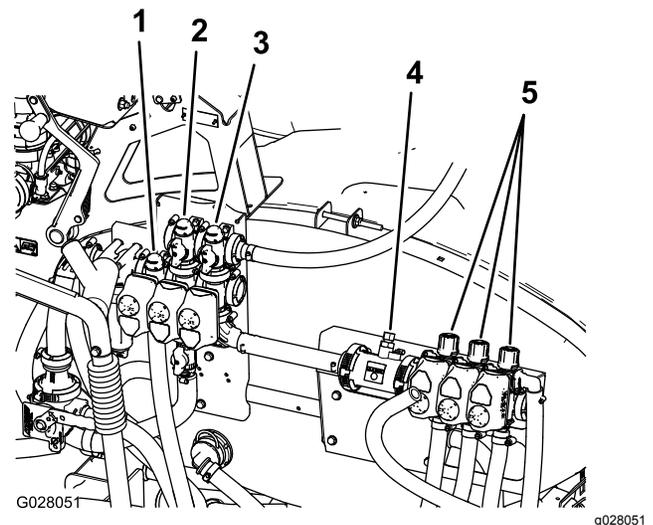


Bild 10

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. Regulierventil (Dosierung) | 4. Durchflussmesser |
| 2. Rührwerkventil | 5. Auslegerabschnittventile |
| 3. Hauptauslegerventil | |

Hauptauslegerventil

Mit dem Hauptauslegerventil ([Bild 10](#)) stellen Sie den Fluss zum Durchflussmesser und den Auslegerventilen ab.

Durchflussmesser

Der Durchflussmesser misst die Dosierung der Flüssigkeit, die vom InfoCenter-System ([Bild 10](#)) verwendet wird.

Auslegerabschnittventile

Diese Ventile schalten die drei Ausleger ein oder aus ([Bild 10](#)).

Sicherheitsventil für Auslegerabschnitt

Das Auslegersicherheitsventil leitet den Flüssigkeitsstrom eines Auslegerabschnitts zum Behälter um, wenn Sie den Auslegerabschnitt abschalten. Sie können das Auslegersicherheitsventil einstellen, damit der Auslegerdruck konstant bleibt, unabhängig von der Anzahl der eingeschalteten Auslegerabschnitte. Siehe [Einstellen des Sicherheitsventils am Hauptausleger \(Seite 43\)](#).

Rührwerkventil

Dieses Ventil befindet sich hinten am Behälter ([Bild 10](#)). Wenn das Rührwerk eingeschaltet ist, wird der Fluss durch die Rührwerkventile im Behälter geleitet.

Wenn das Rührwerk abgeschaltet ist, wird der Fluss durch die Ansaugpumpe geleitet.

Druckmanometer

Das Druckmanometer befindet sich am Bedienfeld (Bild 7). Dieses Messgerät zeigt den Flüssigkeitsdruck im System in psi und kPa an.

Das LCD-Display des InfoCenters

Das LCD-Display des InfoCenters zeigt Informationen über die Maschine und den Batteriesatz an, zum Beispiel den aktuellen Ladezustand der Batterie, Geschwindigkeit, Diagnoseinformationen usw. (Bild 7).

Weitere Informationen finden Sie hier: [Verwenden des InfoCenters \(Seite 33\)](#).

Rührwerkdrösselventil

Mit dem Drösselventil für das Rührwerk wird die für den Rührwerkkreis verfügbare Durchflussmenge verringert. Es stellt den anderen Auslegerabschnitten eine höhere Durchflussmenge zur Verfügung.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Gewicht mit Standardsprühsystem, leer ohne Bediener	953 kg
Gewicht mit Standardsprühsystem, voll ohne Bediener	1.678 kg
Bruttofahrzeuggewicht (max.) (auf ebener Fläche)	1.814 kg
Gesamtlänge mit Standardsprühsystem	343 cm
Gesamthöhe mit Standardsprühsystem	191 cm
Gesamthöhe des Standardsprühsystems bis zur Oberkante der Ausleger (in der Überkreuzstellung)	246 cm
Gesamtbreite der Ausleger des Standardsprühsystems (in der Überkreuzstellung)	178 cm
Bodenfreiheit	14 cm
Radstand	155 cm
Behälterkapazität (einschließlich CE-Überlauf von 5 %)	662 l

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

Sicherheit kommt zuerst

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Aufkleber im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Vorbereiten des Sprühfahrzeugs für den ersten Einsatz

Prüfen des Motoröls

Das Kurbelgehäuse enthält bei der Auslieferung Getriebeöl. Sie müssen jedoch den Ölstand vor dem ersten Anlassen und nach dem Laufen des Motors prüfen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (**Bild 11**).
3. Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

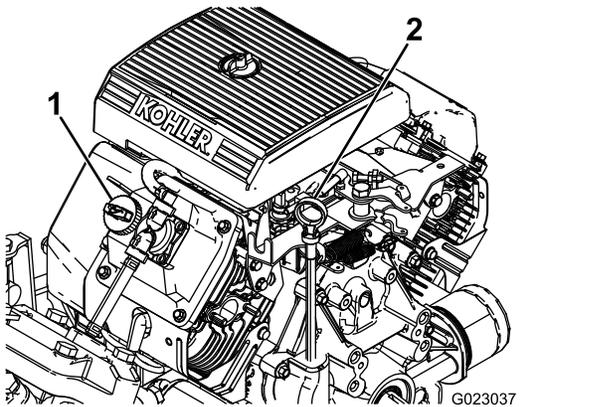


Bild 11

1. Fülldeckel 2. Peilstab

4. Wenn der Ölstand niedrig ist, nehmen Sie den Deckel des Einfüllstutzens von der Ventilabdeckung ab (**Bild 11**) und füllen Öl auf, bis der Ölstand die VOLL-Markierung am

Peilstab erreicht. Angaben zur richtigen Ölart und zur Viskosität finden Sie unter [Warten des Motoröls \(Seite 51\)](#). Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. Nicht überfüllen.

5. Stecken Sie den Peilstab wieder fest ein.

Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie den Reifendruck alle acht Stunden oder einmal täglich, um den einwandfreien Druck der Reifen sicherzustellen. Pumpen Sie die Reifen auf 1,38 bar auf. Prüfen Sie die Reifen auch auf Abnutzung oder Beschädigung.

Betanken

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Befüllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Befüllen Sie den Kraftstofftank mit Benzin, bis der Stand 6-13 mm unter der Unterkante des Einfüllstutzens liegt. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.**

▲ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einem Pritschenwagen bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor vom Pritschenwagen bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die betroffenen Geräte auf dem Pritschenwagen bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, sollte der Einfüllstutzen immer den Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung berühren, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.
- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (höchstens 30 Tage alt), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- **Ethanol:** Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht das Gleiche. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) per Volumenanteil kann nicht verwendet werden. Verwenden Sie nie Benzin, das mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil) enthält, z. B. E15 (enthält 15 % Ethanol), E20 (enthält 20 % Ethanol) oder E85 (enthält 85 % Ethanol). Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie kein Benzin mit Methanol.

- Lagern Sie keinen Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Betanken

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt ungefähr 19 Liter.

Hinweis: Der Kraftstofftank weist eine Benzinuhr auf, die den Füllstand anzeigt. Prüfen Sie oft den Stand der Benzinuhr.

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel (Bild 12).

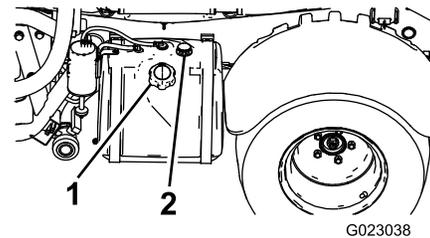


Bild 12

1. Tankdeckel
2. Benzinuhr

3. Entfernen Sie den Tankdeckel.
4. Füllen Sie den Tank bis ungefähr 2,5 cm unter die Tankoberseite (der Unterseite des Füllstutzens). In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Nicht überfüllen.
5. Bringen Sie den Tankdeckel sicher an.
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer auf.

Prüfungen vor dem Start

Prüfen Sie die folgenden Punkte täglich vor jedem Einsatz des Sprühfahrzeugs:

- Überprüfen Sie den Reifendruck.

Hinweis: Diese Reifen sind anders als Autoreifen, d. h. sie benötigen einen geringeren Druck, um die Bodenverdichtung und -beschädigung zu vermeiden.

- Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände und füllen bei Bedarf die von Toro vorgeschriebenen Flüssigkeiten nach.
- Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals.
- Prüfen Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen.
- Untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lockere Teile und andere auffällige Fehler. Stellen

Sie sicher, dass der Motor abgestellt ist und alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie Öllecks, lockeren Teilen oder anderen Fehlern nachgehen.

Wenn Sie irgendwelche Missstände feststellen, melden Sie diese sofort Ihrem Techniker oder ziehen Sie Ihre Aufsicht heran, bevor Sie das Sprühfahrzeug zum Einsatz fahren. Unter Umständen möchte Ihre Aufsicht andere Bereiche täglich prüfen lassen. Fragen Sie also nach, welche Verantwortung Sie tragen.

Fahren mit dem Sprühfahrzeug

Anlassen des Motors

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, stecken den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen ihn nach rechts in die LAUF-Stellung.
2. Treten Sie auf die Kupplung und schieben Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
3. Achten Sie darauf, dass der Pumpenschalter in der AUS-Stellung ist.
4. Ziehen Sie bei kaltem Motor den Chokehebel heraus.

Wichtig: Verwenden Sie den Choke nicht bei warmem Motor.

5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Stellung, bis der Motor anspringt.

Wichtig: Lassen Sie den Zündschlüssel nicht für mehr als zehn Sekunden in der START-Stellung. Sollte der Motor nicht nach 10 Sekunden angesprungen sein, warten Sie 1 Minute und versuchen Sie es dann erneut. Versuchen Sie nie, das Sprühfahrzeug zum Anlassen des Motors zu schieben oder zu schleppen.

6. Drücken Sie nach dem Anlassen des Motors den Chokehebel langsam hinein.

Fahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch.
3. Legen Sie den ersten Gang ein.
4. Lassen Sie das Kupplungspedal langsam kommen und treten Sie gleichzeitig auf das Fahrpedal.
5. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend ist, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, drücken

Sie das Kupplungspedal ganz durch, schieben Sie den Schalthebel in den nächsten Gang und lassen Sie die Kupplung kommen. Geben Sie gleichzeitig Gas. Wiederholen Sie diese Vorgänge, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.

Wichtig: Halten Sie das Fahrzeug immer an, bevor Sie von einem Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang oder umgekehrt wechseln.

Hinweis: Lassen Sie den Motor nicht für längere Zeit im Leerlauf laufen.

Lesen Sie in der nachfolgenden Tabelle die Fahrgeschwindigkeit eines leeren Fahrzeugs bei 3400 U/min ab.

Gang	Umsetzung	Geschwindigkeit (km/h)	Geschwindigkeit (m/h)
1	66,4:1	5,6	3,5
2	38,1:1	9,8	6,1
3	19,6:1	19,2	11,9
R	80,7:1	4,7	2,9

Hinweis: Wenn Sie das Zündschloss für längere Zeit in der EIN-Stellung lassen, der Motor jedoch nicht läuft, wird die Batterie entladen.

Wichtig: Versuchen Sie nie, das Fahrzeug zum Starten zu schieben oder zu schleppen. Ansonsten kann die Antriebskette beschädigt werden.

Einstellen der Gasbedienungs-sperre

Hinweis: Zum Aktivieren der Gasbedienungs-sperre müssen die Feststellbremse und die Sprühpumpe aktiviert und der Ganghebel muss in der NEUTRAL-Stellung sein.

1. Treten Sie auf das Fahrpedal, bis Sie die gewünschte Motordrehzahl erreicht haben.
2. Stellen Sie den Gasbedienungs-sperreschalter am Bedienfeld in die EIN-Stellung.
3. Stellen Sie den Schalter in die AUS-Stellung oder betätigen Sie die Bremse oder das Kupplungspedal, um die Gasbedienungs-sperre zu lösen.

Einstellen der Geschwindigkeits-sperre

Hinweis: Vor dem Einstellen der Geschwindigkeits-sperre müssen Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse muss deaktiviert, die Pumpe muss aktiviert und ein Gang muss eingelegt sein.

1. Treten Sie auf das Fahrpedal, bis Sie die gewünschte Motordrehzahl erreicht haben.
2. Stellen Sie den Geschwindigkeitssperrschalter am Bedienfeld in die EIN-Stellung.
3. Stellen Sie den Schalter in die AUS-Stellung oder betätigen Sie die Bremse oder das Kupplungspedal, um die Geschwindigkeitssperre zu lösen.

Abstellen des Motors

1. Treten Sie auf die Kupplung und betätigen Sie die Bremse, um das Sprühfahrzeug anzuhalten.
2. Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse nach oben und zum Arretieren nach hinten.
3. Kuppeln Sie den Gang aus und schieben Sie den Ganghebel in die LEERLAUFSTELLUNG.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stellung „ANHALTEN“.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen vorzubeugen.

Einfahren eines neuen Sprühfahrzeugs

Halten Sie sich in den ersten 100 Betriebsstunden an die folgenden Richtlinien, um eine richtige Leistung und eine lange Nutzungsdauer des Sprühfahrzeugs zu gewährleisten:

- Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände und den Motorölstand regelmäßig und achten Sie auf sämtliche Anzeichen einer Überhitzung an allen Bauteilen des Sprühfahrzeugs.
- Lassen Sie einen kalten Motor ca. 15 Sekunden lang nach dem Starten warm laufen, bevor Sie einen Gang einlegen.
- Polieren Sie für eine optimale Bremsleistung die Bremsen wie folgt:
 1. Füllen Sie den Behälter mit ca. 454 Litern Wasser.
 2. Fahren Sie die Maschine zu einem ebenen und offenen Bereich.
 3. Fahren Sie die Maschine mit Vollgas.
 4. Treten Sie schnell auf die Bremsen.

Hinweis: Halten Sie die Maschine in einer geraden Linie an, ohne dass die Reifen blockieren.
 5. Lassen Sie die Bremsen für eine Minute abkühlen.
 6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 neun weitere Male.

- Drehen Sie den Motor nicht hoch.
- Variieren Sie die Fahrgeschwindigkeit des Sprühfahrzeugs während des Einsatzes. Vermeiden Sie schnelles Starten und Anhalten.
- Lesen Sie [Wartung \(Seite 45\)](#) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.

Waagerechtes Einstellen der Ausleger

Mit den folgenden Schritten stellen Sie die Aktuatoren am mittleren Ausleger ein, damit der linke und rechte Ausleger waagrecht bleiben.

1. Fahren Sie die Ausleger in die Sprühstellung aus.
2. Nehmen Sie den Splint vom Lagerbolzen ab ([Bild 13](#)).

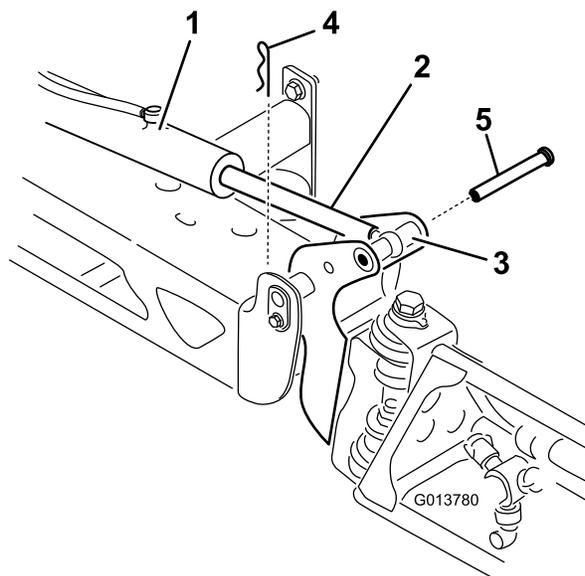


Bild 13

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 1. Aktuator | 4. Splint |
| 2. Aktuatorstange | 5. Stift |
| 3. Auslegerscharnierstiftgehäuse | |
3. Heben Sie den Ausleger an und nehmen Sie den Stift ab ([Bild 13](#)), senken Sie den Ausleger dann langsam auf den Boden ab.
 4. Prüfen Sie den Stift auf Beschädigungen und wechseln Sie ihn ggf. aus.
 5. Arretieren Sie die flachen Seiten der Aktuatorstange mit einem Schraubenschlüssel und lösen Sie dann die Klemmmutter, damit Sie die Ösenstange manipulieren können ([Bild 14](#)).

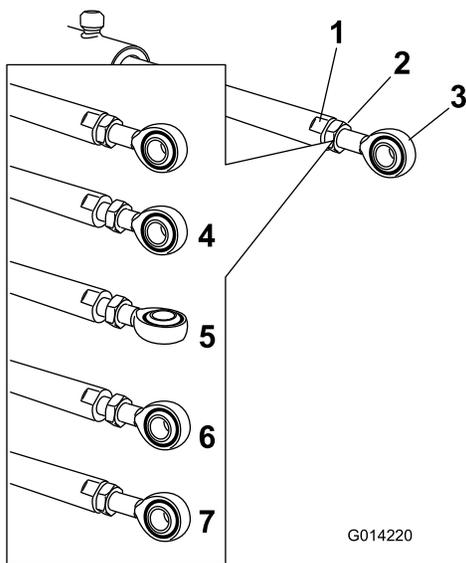


Bild 14

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Flache Seite an der Aktuatorstange | 5. Eingestellte Öse |
| 2. Klemmmutter | 6. Ösenposition für Montage |
| 3. Öse | 7. Angezogene Klemmmutter, um neue Stellung zu arretieren |
| 4. Gelöste Klemmmutter | |

6. Drehen Sie die Ösenstange in der Aktuatorstange, um den ausgefahrenen Aktuator auf die gewünschte Stellung zu verlängern oder zu verkürzen (Bild 14).

Hinweis: Sie müssen die Ösenstange in halben oder ganzen Umdrehungen drehen, um die Montage der Stange am Ausleger zu ermöglichen.

7. Wenn die gewünschte Stellung erreicht ist, ziehen Sie die Klemmmutter an, um den Aktuator und die Ösenstange zu befestigen.
8. Heben Sie den Ausleger an, um das Scharnier mit der Aktuatorstange auszufluchten. Halten Sie den Ausleger fest und stecken Sie den Stift durch das Auslegerscharnier und die Aktuatorstange (Bild 13).
9. Wenn der Stift eingesetzt ist, lassen Sie den Ausleger los und befestigen Sie den Stift mit dem vorher abgenommenen Splint.
10. Wiederholen Sie diese Schritte bei Bedarf für jedes Aktuatorstangenlager.

Einsetzen des Sprühfahrzeugs

Für den Einsatz des Multi Pro Sprühfahrzeugs müssen Sie zuerst den Sprühbehälter füllen, die Lösung anschließend auf den Arbeitsbereich auftragen und

zum Schluss den Behälter reinigen. Sie müssen diese drei Schritte unbedingt nacheinander ausführen, um eine Beschädigung des Sprühfahrzeugs zu vermeiden. Beispiel: Mischen und füllen Sie keine Chemikalien in den Sprühbehälter am Abend ein, die Sie dann am nächsten Morgen sprühen. Dies würde zu einer Separation der Chemikalien führen und könnte die Sprühfahrzeugteile beschädigen.

⚠ ACHTUNG

Chemikalien sind gefährlich und können Verletzungen verursachen.

- **Lesen Sie vor dem Umgang mit Chemikalien die Anweisungen auf dem Chemikalienetikett, und halten Sie die Empfehlungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers ein.**
- **Vermeiden Sie, dass Ihre Haut mit Chemikalien in Berührung kommt. Wenn Sie mit Chemikalien in Kontakt kommen, waschen Sie den entsprechenden Bereich gründlich mit Seife und frischem Wasser.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille und andere vom Chemikalienhersteller empfohlene Schutzausrüstung.**

Das Multi Pro Sprühfahrzeug wurde besonders für lange Haltbarkeit konzipiert, damit Sie die von Ihnen gewünschte lange Nutzungsdauer eines Sprühfahrzeugs erhalten. An verschiedenen Stellen des Sprühfahrzeugs wurden aus bestimmten Gründen unterschiedliche Materialien verwendet, um dieses Ziel zu realisieren. Leider gibt es kein Material, das für alle denkbaren Anwendungen perfekt ist.

Einige Chemikalien sind aggressiver als andere, und jede Chemikalie reagiert mit Materialien anders. Einige Zusammensetzungen (z. B. benetzbares Pulver, Aktivkohle) sind aggressiver und führen zu höherer Abnutzung. Wenn eine Chemikalie in einer Rezeptur erhältlich ist, mit der die Nutzungsdauer des Sprühfahrzeugs verlängert wird, verwenden Sie die alternative Rezeptur.

Denken Sie auf jeden Fall daran, das Sprühfahrzeug nach jedem Einsatz gründlich zu reinigen. Dies trägt am meisten zu einer langen und problemlosen Nutzungsdauer des Sprühfahrzeugs bei.

Verwenden der Differentialsperre

Die Differentialsperre erhöht die Haftung des Sprühfahrzeugs, da die Hinterräder blockiert werden, damit ein Rad nicht durchdreht. Dies kann beim

Schleppen großer Lasten auf nassem Gras oder rutschigem Gelände, am Hang oder in sandigem Gelände nützlich sein. Vergessen Sie jedoch nicht, dass diese zusätzliche Haftung nur zeitlich begrenzt benutzt werden sollte. Dies setzt die Sicherheitsanweisungen für steile Hänge und schwere Lasten nicht außer Kraft.

Mit der Differentialsperre drehen sich beide Hinterräder mit derselben Geschwindigkeit. Beim Einsatz der Differentialsperre ist die Möglichkeit scharfen Wendens eingeschränkt, und die Reifen können die Rasenfläche beschädigen. Aktivieren Sie die Differentialsperre nur bei Bedarf, bei niedrigen Geschwindigkeiten und nur im ersten oder zweiten Gang.

▲ WARNUNG:

Ein Umkippen oder Rollen des Sprühfahrzeugs an einem Hang führt zu schweren Verletzungen.

- **Die zusätzliche Haftung, die Sie durch die Differentialsperre erhalten, reicht aus, um Sie in gefährliche Situationen zu bringen, z. B. Hinauffahren von Hanglagen, die zum Wenden zu steil sind. Passen Sie besonders auf, wenn Sie mit zugeschalteter Differentialsperre fahren, besonders auf sehr steilen Hanglagen.**
- **Wenn Sie bei zugeschalteter Differentialsperre schnell fahren und scharf wenden und das innere Hinterrad die Bodenhaftung verliert, können Sie die Kontrolle über das Sprühfahrzeug verlieren, und das Sprühfahrzeug kann rutschen. Verwenden Sie die Differentialsperre nur bei langsamen Geschwindigkeiten.**

Füllen des Frischwasserbehälters

Füllen Sie den Frischwasserbehälter immer mit klarem Wasser, bevor Sie mit Chemikalien umgehen oder diese mischen.

Der Frischwasserbehälter befindet sich an der linken Seite des Überrollbügels. Der Tank enthält frisches Wasser, mit dem Sie versehentlich auf die Haut, in die Augen oder auf andere Oberflächen gelangte Chemikalien abwaschen können.

Drehen Sie zum Öffnen des Hahns am Frischwassertank den Hebel am Hahn.

Füllen des Sprühbehälters

Montieren Sie das chemische Vormischset für optimale Mischung und äußere Tanksauberkeit.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass die verwendeten Chemikalien mit Viton kompatibel sind (das Etikett des Herstellers sollte eine Unverträglichkeit ausweisen). Wenn Sie Chemikalien verwenden, die nicht mit Viton kompatibel sind, werden die O-Ringe im Sprühfahrzeug beschädigt, und es können Lecks auftreten.

Wichtig: Prüfen Sie, ob die richtige Dosierung eingestellt ist, bevor Sie den Behälter mit Chemikalien füllen.

1. Halten Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche an, stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung, stellen Sie den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Stellen Sie sicher, dass das Ablassventil des Behälters geschlossen ist.
3. Ermitteln Sie die für die benötigte Chemikalienmenge erforderliche Wassermenge. Lesen Sie die Anweisungen des Chemikalienherstellers.
4. Öffnen Sie die Behälterabdeckung am Sprühbehälter.

Hinweis: Die Behälterabdeckung befindet sich in der Mitte oben am Behälter. Drehen Sie zum Öffnen die vordere Hälfte der Abdeckung nach links und schwenken Sie sie nach außen. Sie können den Filter innen herausnehmen und reinigen. Wenn Sie den Behälter abdichten möchten, schließen Sie die Abdeckung und drehen Sie die vordere Hälfte nach rechts.

5. Füllen Sie 3/4 der erforderlichen Wassermenge mit dem Rücklauffüllanschluss in den Sprühbehälter ein.

Wichtig: Verwenden Sie im Sprühbehälter immer sauberes Wasser. Füllen Sie kein Konzentrat in einen leeren Behälter ein.

6. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung.
7. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und stellen Sie die Gasbedienungsperre in die EIN-Stellung.
8. Stellen Sie den Schalter für den Hauptausleger in die AUS-Stellung.
9. Stellen Sie das Rührwerkventil in die EIN-Stellung.
10. Füllen Sie die richtige Menge des Chemikalienkonzentrats in den Tank ein. Lesen Sie die Anweisungen des Chemikalienherstellers.

Wichtig: Wenn Sie ein benetzbares Pulver ohne volles Rührwerk verwenden, mischen Sie das Pulver mit etwas Wasser zu einem Brei, bevor Sie es in den Behälter füllen.

11. Füllen Sie die restliche Wassermenge in den Behälter.

Einsetzen der Ausleger

Mit den Auslegerhubschaltern am Armaturenbrett des Sprühfahrzeugs bewegen Sie die Ausleger vom Sitz von der TRANSPORT- in die SPRÜH-Stellung. Sie sollten die Stellungen der Ausleger ändern, wenn die Maschine stationär ist.

Ändern der Auslegerstellung

1. Halten Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche an.
2. Senken Sie die Ausleger mit den Auslegerhubschaltern ab.

Hinweis: Warten Sie, bis die Ausleger ganz in die SPRÜH-Stellung ausgefahren sind.

3. Wenn Sie die Ausleger einfahren möchten, halten Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche an.
4. Heben Sie die Ausleger mit den Auslegerhubschaltern an, bis sie ganz in der Transportgabel der Ausleger (in der Überkreuzstellung für den Transport) sind, und die Auslegerzylinder ganz eingefahren sind.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Aktuatoren vor dem Transport ganz eingefahren sind, um eine Beschädigung des Aktuatorzylinders des Auslegers zu verhindern.

Verwendung der Transportgabel des Auslegers

Das Sprühfahrzeug hat eine Transportgabel für die Ausleger, die eine einmalige Sicherheitsfunktion aufweist. Wenn ein Ausleger in der TRANSPORT-Stellung aus Versehen mit einem niedrig hängenden Objekt in Berührung kommt, können Sie die Ausleger aus den Transportgabeln drücken. In diesen Situationen sind die Ausleger dann in einer fast horizontalen Stellung hinten am Fahrzeug. Die Ausleger werden durch diese Bewegung zwar nicht beschädigt, sollten jedoch gleich wieder in die Transportgabeln gedrückt werden.

Wichtig: Die Ausleger können beschädigt werden, wenn Sie sie nicht in der Überkreuzstellung für den Transport mit der Transportwiege der Ausleger befördern.

Zum erneuten Einlegen der Ausleger in die Transportgabeln senken Sie die Ausleger in die SPRÜH-Stellung ab und heben Sie die Ausleger dann wieder in die TRANSPORT-Stellung an. Stellen Sie sicher, dass die Auslegerzylinder ganz eingefahren sind, um eine Beschädigung der Aktuatorstange zu vermeiden.

Sprühen

Wichtig: Verwenden Sie das Rührwerk, wenn Sie eine Lösung in den Sprühbehälter gefüllt haben, um zu gewährleisten, dass die Chemikalien gut gemischt bleiben. Das Rührwerk funktioniert nur bei eingeschalteter Pumpe und einer Motordrehzahl über dem Leerlauf. Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und das Rührwerk eingeschaltet sein muss, aktivieren Sie die Feststellbremse, schalten die Pumpe ein, treten das Fahrpedal ganz durch und stellen die Gasbedienungssperre auf die EIN-Stellung.

Hinweis: Hierbei wird vorausgesetzt, dass die Pumpe noch vom [Einsetzen des Sprühfahrzeugs \(Seite 29\)](#) eingeschaltet ist.

1. Senken Sie die Ausleger ab.
2. Stellen Sie den Schalter des Hauptauslegers in die AUS-Stellung und die drei Auslegerschalter in die EIN-Stellung.
3. Fahren Sie zum Bereich, den Sie sprühen möchten.
4. Stellen Sie den Schalter des Hauptauslegers in die EIN-Stellung und fangen Sie mit dem Sprühen an.

Hinweis: Im InfoCenter werden die Ausleger mit aktiviertem Sprühen angezeigt.

Hinweis: Wenn der Sprühbehälter fast leer ist, kann die Umwälzung zur einer Schaumbildung im Behälter führen. Schalten Sie das Rührwerkventil aus, um dies zu vermeiden. Sie können auch ein schaumhemmendes Mittel im Behälter verwenden.

5. Stellen Sie mit dem Dosierungsschalter den Sollwert ein.
6. Stellen Sie nach dem Sprühen den Schalter des Hauptauslegers in die AUS-Stellung, um alle Ausleger abzuschalten. Stellen Sie dann den Pumpenschalter in die AUS-Stellung.

Tipps für das Sprühen

- Achten Sie darauf, dass sich die gesprühten Flächen nicht überschneiden.
- Achten Sie auf verstopfte Düsen. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Düsen.

- Stellen Sie mit dem Schalter für den Hauptausleger den Sprühfluss ab, bevor Sie das Sprühfahrzeug anhalten. Stellen Sie nach dem Anhalten den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und halten Sie mit dem Sperrschalter für die Motordrehzahl die Motordrehzahl aufrecht, um das Rührwerk eingeschaltet zu erhalten.
- Sie erhalten bessere Ergebnisse, wenn das Sprühfahrzeug beim Einschalten der Ausleger in Bewegung ist.
- Achten Sie auf Änderungen in der Dosierung. Dies kann darauf hinweisen, dass die Geschwindigkeit außerhalb des Bereichs der Düsen liegt, oder dass das Sprühsystem einen Fehler aufweist.

Reinigen des Sprühfahrzeugs

Wichtig: Sie müssen das Sprühfahrzeug sofort nach jedem Einsatz entleeren und reinigen. Ansonsten können die Chemikalien in den Leitungen austrocknen oder sich verdicken und die Pumpe und andere Komponenten verstopfen.

Hinweis: Installieren Sie zur optimalen Tankreinigung das Behälterspülset.

1. Halten Sie das Sprühfahrzeug an, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und stellen Sie den Motor ab. Der Behälter wird an der linken Seite der Maschine entleert.
2. Ermitteln Sie das Ablassventil des Behälters an der linken Seite der Maschine (Bild 15).

Hinweis: Das Ventil befindet sich hinter der linken Kotflügelhalterung neben dem Kraftstofftank.

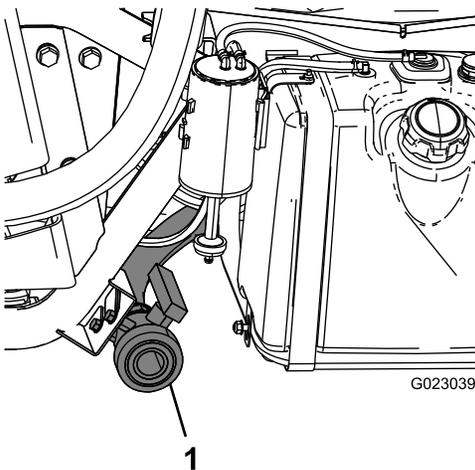


Bild 15

1. Behälterablass

3. Entfernen Sie das Ventil aus der Halterung und legen es auf den Boden.
4. Öffnen Sie das Ventil, sodass nicht verwendete Materialien vom Behälter ablaufen können und entsorgen Sie diese gemäß der lokalen Vorschriften und der Vorschriften des Herstellers (Bild 15).

Hinweis: Dann kann Restmaterial in der Leitung ablaufen.

5. Wenn der Behälter ganz geleert ist, schließen Sie das Ablassventil und setzen Sie das Ventil in die Halterung ein (Bild 15).
6. Füllen Sie den Behälter mit mindestens 22 L sauberem, frischem Wasser und schließen Sie die Abdeckung.

Hinweis: Sie können dem Wasser ggf. ein Reinigungs- bzw. Neutralisierungsmittel zugeben. Verwenden Sie für das letzte Spülen nur sauberes Wasser.

7. Lassen Sie den Motor an.
8. Stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung und erhöhen Sie mit dem Dosierungsschalter den Druck auf einen hohen Wert.
9. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und treten Sie das Fahrpedal ganz durch. Stellen Sie den Sperrschalter für die Gasbedienung in die EIN-Stellung.
10. Achten Sie darauf, dass das Rührwerkventil in der EIN-Stellung ist.
11. Stellen Sie den Schalter des Hauptauslegers und die Auslegersteuerungsschalter in die EIN-Stellung und fangen Sie mit dem Sprühen an.
12. Sprühen Sie die gesamte Wassermenge im Behälter durch die Düsen.
13. Prüfen Sie die Düsen und stellen Sie sicher, dass alle ordnungsgemäß sprühen.
14. Stellen Sie den Schalter für den Hauptausleger in die AUS-Stellung. Stellen Sie den Pumpenschalter in die AUS-Stellung und stellen Sie den Motor ab.
15. Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 14 mindestens noch zweimal, um eine gründliche Säuberung des Sprühsystems zu gewährleisten.
16. Lassen Sie beim letzten Zyklus die letzten paar Liter Wasser durch das Ablassventil laufen, um den Ablassschlauch zu reinigen.
17. Reinigen Sie das Sieb, siehe [Reinigen des Saugsiebs \(Seite 66\)](#).

Wichtig: Reinigen Sie nach der Verwendung von benetzbarem Chemikalienpulver das Sieb nach jeder Behälterfüllung.

18. Spritzen Sie das Sprühfahrzeug außen mit einem Gartenschlauch mit sauberem Wasser ab.
19. Nehmen Sie die Düsen heraus und reinigen Sie diese mit der Hand.

Hinweis: Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Düsen aus.

Verwenden des InfoCenters

Das LCD-Display des InfoCenters zeigt Informationen über Ihre Maschine an, zum Beispiel Betriebszustand, unterschiedliche Diagnose- und andere Maschineninformationen (Bild 16). Das InfoCenter verfügt über einen Begrüßungsbildschirm und einen Hauptinformationsbildschirm. Sie können jederzeit zwischen dem Begrüßungsbildschirm und dem Hauptinformationsbildschirm umschalten, indem Sie auf eine der InfoCenter-Tasten drücken und dann den entsprechenden Richtungspfeil auswählen.

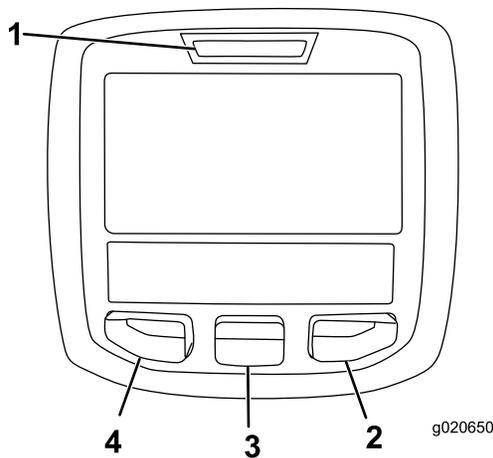


Bild 16

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Anzeigelampe | 3. Mittlere Taste |
| 2. Rechte Taste | 4. Linke Taste |

- Linke Taste: Menüzugriff, Zurück: Drücken Sie diese Taste, um zu den Menüs des InfoCenters zu navigieren. Sie können mit dieser Taste auch jedes momentan verwendete Menü verlassen.
- Mittlere Taste: Verwenden Sie diese Taste, um in den Menüs nach unten zu scrollen.
- Rechte Taste – verwenden Sie diese Taste, um ein Menü zu öffnen, in dem ein Pfeil nach rechts auf zusätzliche Inhalte hinweist.

Hinweis: Der Zweck jeder Taste hängt von den aktuellen Erfordernissen ab. Jede Taste hat ein Symbol, das die aktuelle Funktion anzeigt.

Starten des InfoCenters

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen ihn in die EIN-Stellung.

Hinweis: Das InfoCenter leuchtet auf und zeigt den Initialisierungsbildschirm an (Bild 17).



Bild 17

2. Nach ca. 15 Sekunden wird der Homebildschirm angezeigt. Drücken Sie die mittlere Auswahltaste, um den Informationskontext anzuzeigen (Bild 18).

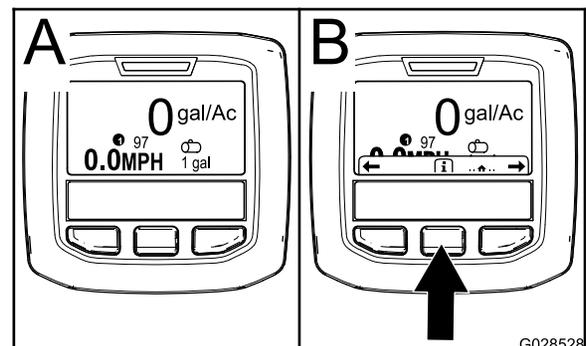


Bild 18

- Drücken Sie die mittlere Taste erneut, um zum Hauptmenü zu navigieren.
- Rechte Auswahltaste: **Gesprühter Gesamtbereich** (A in Bild 19)
- Rechte Auswahltaste: **Dosierung** (B in Bild 19)
- Linke Auswahltaste: **Gesprühter Unterbereich** (C in Bild 19)
- Linke Auswahltaste: **Behältervolumen** (D in Bild 19)

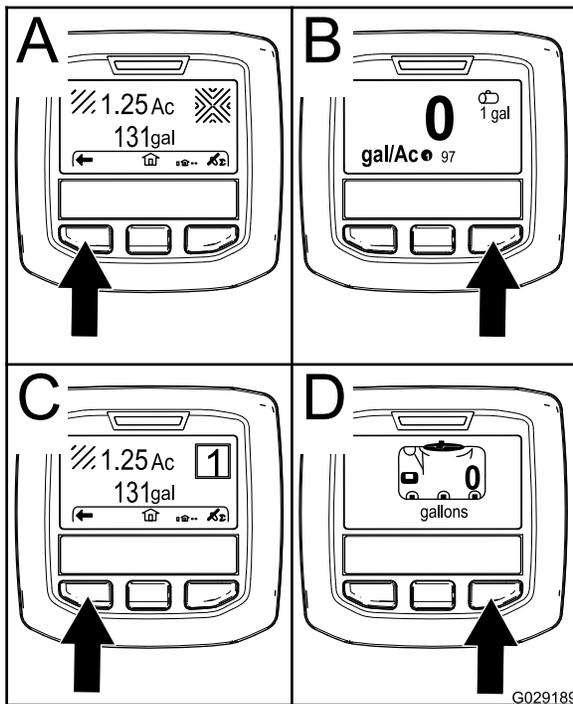
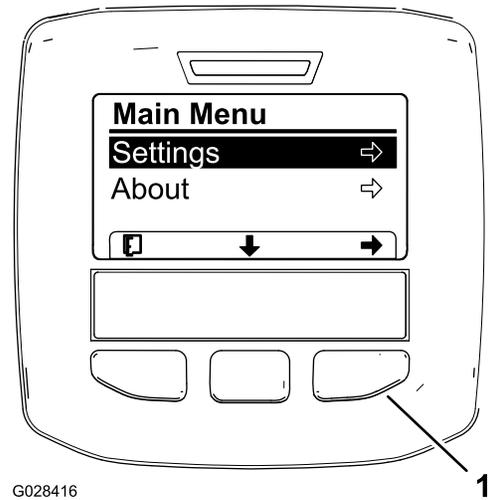


Bild 19



G028416

g028416

Bild 20

1. Rechte Auswahl taste (Kontext auswählen)

4. Drücken Sie die rechte Auswahl taste, um die Untermenüs für die Einstellungen anzuzeigen.

Hinweis: Das Hauptmenü wird mit ausgewählter Option „Einstellungen“ angezeigt.

Hinweis: Drücken Sie die mittlere Auswahl taste (die Taste unter dem nach unten zeigenden Symbol auf dem Display), um in der ausgewählten Option nach unten zu navigieren.

Hinweis: Wenn Sie den Anlasser in die START-Stellung drehen und den Motor anlassen, spiegeln die auf dem InfoCenter-Display angezeigten Werte die Werte der laufenden Maschine wider.

Zugreifen auf das Menü „Einstellungen“

1. Starten Sie das InfoCenter, siehe [Starten des InfoCenters \(Seite 33\)](#).

Hinweis: Der Homebildschirm wird angezeigt.

2. Drücken Sie die mittlere Auswahl taste, um auf den Informationskontext zuzugreifen.

Hinweis: Das Symbol für den Informationskontext wird angezeigt.

3. Drücken Sie die mittlere Auswahl taste, um auf das Hauptmenü zuzugreifen ([Bild 20](#)).

Ändern der Maßeinheiten (amerikanische Maße und metrisch)

1. Greifen Sie auf das Menü „Einstellungen“ zu, siehe [Zugreifen auf das Menü „Einstellungen“ \(Seite 34\)](#).
2. Drücken Sie zum Ändern der Maßeinheit die rechte Auswahl taste, um die aufgeführte Maßeinheit zu ändern ([Bild 21](#)).

- **Englisch:** Meilen pro Stunde, Gallonen und Acre
- **Grünfläche:** Meilen pro Stunde, Gallonen und 1000 ft²
- **SI (metrisch):** km/h, Liter, Hektar

Hinweis: Das Display wechselt zwischen amerikanischen und metrischen Einheiten.

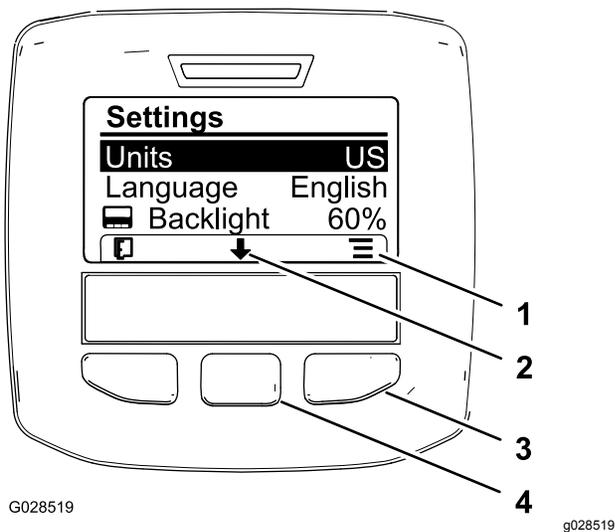


Bild 21

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Listenoptionen (Symbol) | 3. Rechte Auswahltaste (Kontext auflisten) |
| 2. Nach unten scrollen (Symbol) | 4. Mittlere Auswahltaste (Kontext scrollen) |

Hinweis: Wenn Sie die linke Auswahltaste drücken, wird die Auswahl gespeichert, das Menü „Einstellungen“ wird beendet und Sie gehen auf das Hauptmenü zurück.

- Drücken Sie die mittlere Auswahltaste (die Taste unter dem nach unten zeigenden Symbol auf dem Display), um die für das Display verwendete Sprache zu ändern, und die ausgewählte Option auf „Sprache“ zu verschieben (Bild 21).
- Wenn Sie die rechte Auswahltaste (die Taste unter dem Listensymbol auf dem Display) drücken, wird die aufgeführte Sprache, die für das Display verwendet wird, markiert (Bild 21).

Hinweis: Verfügbare Sprachen sind, u. a.: Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Dänisch, Holländisch, Finnisch, Italienisch, Norwegisch und Schwedisch.

- Drücken Sie die linke Auswahltaste, um die Auswahl(en) zu speichern, beenden Sie das Menü „Einstellungen“ und gehen auf das Hauptmenü zurück (Bild 20).
- Drücken Sie die linke Auswahltaste, um den Homebildschirm anzuzeigen (Bild 21).

Einstellung der Rückbeleuchtung und des Kontrasts für das Display

- Greifen Sie auf das Menü „Einstellungen“ zu, siehe [Zugreifen auf das Menü „Einstellungen“ \(Seite 34\)](#).
- Drücken Sie zum Einstellen der Rückbeleuchtung auf dem Display die mittlere Auswahltaste

(die Taste unter dem nach unten zeigenden Symbol auf dem Display), um die ausgewählte Option nach unten zur Einstellung für die Rückbeleuchtung zu verschieben (Bild 22).

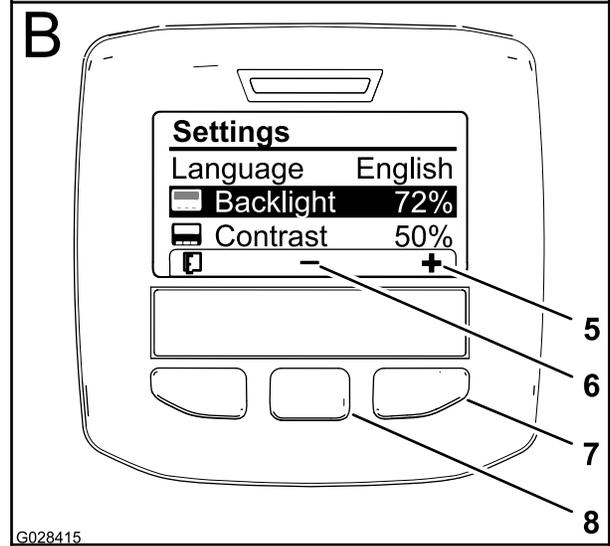
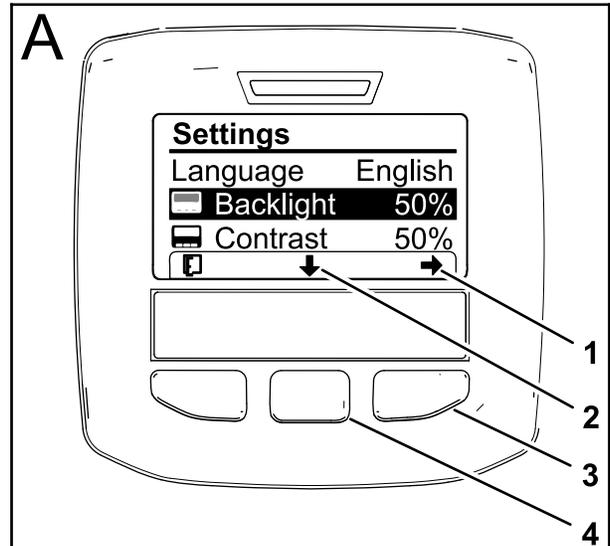


Bild 22

- | | |
|---|---|
| 1. Auswahlpfeil (Symbol) | 5. Wert erhöhen (Symbol) |
| 2. Nach unten scrollen (Symbol) | 6. Wert verringern (Symbol) |
| 3. Rechte Auswahltaste (Kontext auswählen) | 7. Rechte Auswahltaste (Wertkontext erhöhen) |
| 4. Mittlere Auswahltaste (Kontext scrollen) | 8. Mittlere Auswahltaste (Wertkontext verringern) |

- Drücken Sie die rechte Auswahltaste, um den Werteinstellungskontext anzuzeigen (Bild 22).

Hinweis: Auf dem Display wird über der mittleren Auswahltaste (–) und über der rechten Auswahltaste ein (+)-Symbol angezeigt.

- Ändern Sie die Helligkeit des Displays mit der mittleren und rechten Auswahltaste (Bild 22).

Hinweis: Wenn Sie den Helligkeitswert ändern, wird der ausgewählte Helligkeitsgrad auf dem Display geändert.

5. Drücken Sie die linke Auswahltaste (die Taste unter dem Listensymbol auf dem Display), um die Einstellung zu speichern, beenden das Menü „Rückbeleuchtung“ und gehen auf das Menü „Einstellungen“ (Bild 22) zurück.
6. Drücken Sie zum Einstellen des Kontrasts auf dem Display die mittlere Auswahltaste (die Taste unter dem nach unten zeigenden Symbol auf dem Display), um die ausgewählte Option nach unten zur Einstellung für den Kontrast zu verschieben (Bild 22).
7. Drücken Sie die rechte Auswahltaste, um den Werteinstellungskontext anzuzeigen (Bild 22).

Hinweis: Auf dem Display wird über der mittleren Auswahltaste (-) und über der rechten Auswahltaste ein (+)-Symbol angezeigt.

8. Drücken Sie die linke Auswahltaste (die Taste unter dem Listensymbol auf dem Display), um die Einstellung zu speichern, beenden das Menü „Kontrast“ und gehen auf das Menü „Einstellungen“ (Bild 22) zurück.
9. Drücken Sie die linke Auswahltaste, um das Menü „Einstellungen“ zu beenden und das Hauptmenü anzuzeigen (Bild 20 und Bild 22).
10. Drücken Sie die linke Auswahltaste, um den Homebildschirm anzuzeigen (Bild 22).

Beschreibung der InfoCenter-Symbole

	Informationssymbol
	Weiter
	Zurück
	Nach unten scrollen
	Eingabe
	Nächsten Wert in der Liste ändern
	Erhöhen
	Verringern
	Bildschirm aktiv

	Bildschirm inaktiv
	Zum Startbildschirm
	Startbildschirm aktiv
	Wert speichern
	Menü beenden
	Betriebsstundenzähler
	Pin-Eingabe korrekt
	Pin-Eingabe/Kalibrierung geprüft
	Feststellbremse aktiviert
	Differenzialsperre
	Hauptausleger Ein, Auslegersprühen Aus
	Hauptausleger Ein, Auslegersprühen Ein
	Sprühbehälter voll
	Sprühbehälter halb voll
	Behälterstand niedrig
	Sprühbehälter leer
	Rasen-Einheiten (1000 Quadratfuß)
	Gesprühte Fläche
	Sprühmittelmenge
	Behälter auffüllen

	Startbildschirm
	Aktive Fläche löschen
	Alle Flächen löschen
	Zahl ändern
	Nächste Fläche hinzufügen
	Gasbedienungsperre ist aktiviert

Verwendung der Menüs

Drücken Sie auf dem Hauptbildschirm die Menüzugriffstaste, um auf das InfoCenter-Menüsystem zuzugreifen. So kommen Sie zum Hauptmenü. In den folgenden Tabellen sind die in den Menüs verfügbaren Optionen zusammengefasst:

Calibration (Kalibrierung)	
Menüpunkt	Beschreibung
Test Speed	In diesem Menü wird die Testgeschwindigkeit für die Kalibrierung eingestellt.
Flow Calibration	In diesem Menü wird das Durchflussmessgerät kalibriert.
Speed Calibration	In diesem Menü wird der Geschwindigkeitssensor kalibriert.

Settings Menu (Einstellungen)	
Menüpunkt	Beschreibung
Low Tank Alert	In diesem Menü wird die Warnung für geringe Behälterfüllmenge eingestellt.
Units	In diesem Menü können die von InfoCenter verwendeten Einheiten eingestellt werden. Zur Auswahl stehen Englisch, SI (metrisch) und Grünfläche.
Language	In diesem Menü kann die vom InfoCenter verwendete Sprache eingestellt werden.
LCD Backlight	In diesem Menü kann die Helligkeit des LCD-Displays eingestellt werden.
LCD Contrast	In diesem Menü kann der Kontrast zwischen den dunklen und hellen Bereichen des LCD-Displays eingestellt werden.
Protected Menus	Über dieses Menü können Sie auf geschützte Menüs zugreifen.

Service Menu (Service-Menü)	
Menüpunkt	Beschreibung
Faults	In diesem Menü werden kürzlich aufgetretene und der letzte gelöschte Fehler angezeigt.
Stunden	In diesem Menü werden die Gesamtanzahl der Stunden angezeigt, für die die Maschine und die Pumpe eingeschaltet wurden und der Motor gelaufen ist. Hier finden sich auch Wartungsfälligkeitsanzeige und Service-Reset.

Diagnostics-Menü	
Menüelement	Beschreibung
Pumps (Pumpen)	Dieses Menü greift auf die Optionen für die Pumpeneingaben, das momentane und zeitgesteuerte Spülen zu.
Booms (Ausleger)	Dieses Menü greift auf die Auslegereingaben, die Qualifizierer und die Ausgaben zu.
Throttle Lock (Gasbedienungsperre)	Dieses Menü greift auf die Eingaben der Gasbedienungsperre, die Qualifizierer und die Ausgaben zu.
Engine Run (Motor läuft)	Dieses Menü greift auf die Eingaben und Ausgaben des laufenden Motors zu.

About Menu (Info)	
Menüpunkt	Beschreibung
Model	In diesem Menü ist die Modellnummer der Maschine angegeben.
Serial Number	In diesem Menü ist die Seriennummer der Maschine angegeben.
S/W Rev.	In diesem Menü ist die Softwareversion der Maschine angegeben.

Hinweis: Falls Sie versehentlich die Sprache oder den Kontrast so eingestellt haben, dass Sie das Display nicht mehr verstehen oder sehen können, kontaktieren Sie Ihren Toro-Vertragshändler, der Ihnen helfen wird das Display zurückzusetzen.

Verwenden des Menüs „Einstellungen“

Einstellen der Behälterniveauewarnung

1. Drücken Sie auf dem Hauptmenü die mittlere Auswahlstaste, um zum Menü „Einstellungen“ zu navigieren.
2. Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste, um die Warneinstellung zu markieren ([Bild 23](#)).

Hinweis: Die Symbole (-) und (+) werden über der mittleren und der rechten Auswahlstaste angezeigt.

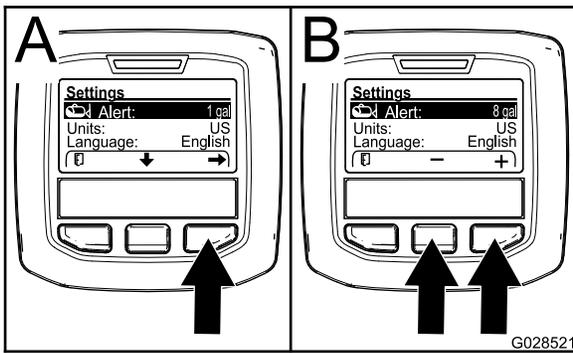


Bild 23

g028521

3. Drücken Sie die rechte Auswahlstaste (Bild 23).
4. Geben Sie mit der mittleren oder rechten Auswahlstaste eine Mindestmenge im Behälter an, bei der die Warnung beim Sprühen angezeigt wird (Bild 23).

Hinweis: Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird der Wert für die Behälterwarnung um 10 % erhöht.

5. Drücken Sie die linke Auswahlstaste, um die Einstellung zu speichern und das Hauptmenü anzuzeigen.

Eingeben der PIN im InfoCenter

Hinweis: Durch Eingabe der PIN können Sie auf die geschützten Einstellungen zugreifen und das Kennwort verwalten.

Hinweis: Die vom Werk eingegebene PIN ist 1234.

1. Drücken Sie auf dem Hauptmenü die mittlere Auswahlstaste, um zum Menü „Einstellungen“ zu navigieren.
2. Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste, um die Einstellung für die geschützten Menüs zu markieren.

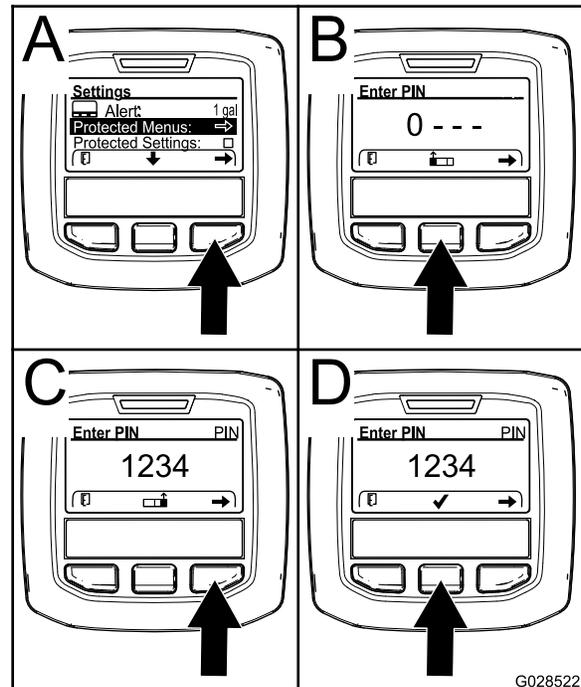


Bild 24

g028522

3. Drücken Sie die rechte Auswahlstaste, um „Geschützte Menüs“ auszuwählen (A in Bild 24).
4. Drücken Sie die folgenden Auswahlstasten, um den numerischen Wert auf dem PIN-Eingabebildschirm festzulegen:
 - Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste (B in Bild 24), um den numerischen Wert zu erhöhen (0 bis 9).
 - Drücken Sie die rechte Auswahlstaste (C in Bild 24), um den Cursor auf die nächste numerische Stelle nach rechts zu verschieben.
5. Drücken Sie die rechte Auswahlstaste, wenn der am weitesten rechts gelegene Wert eingestellt ist.

Hinweis: Das Häkchen-Symbol wird über der mittleren Auswahlstaste angezeigt (D in Bild 24).
6. Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste (D in Bild 24), um das Kennwort einzugeben.

Ändern der PIN

1. Geben Sie die aktuelle PIN ein, siehe Schritte 1 bis 6 unter [Eingeben der PIN im InfoCenter \(Seite 38\)](#).
2. Drücken Sie auf dem Hauptmenü die mittlere Auswahlstaste, um zum Menü „Einstellungen“ zu navigieren.
3. Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste, um die Einstellung für die geschützten Menüs zu markieren.

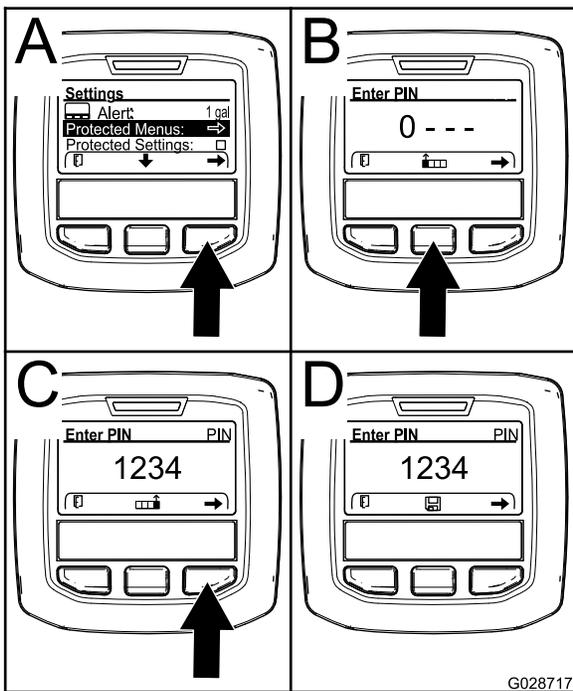


Bild 25

G028717

g028717

4. Drücken Sie die rechte Auswahltaste, um „Geschützte Menüs“ auszuwählen (A in Bild 25).
5. Drücken Sie die folgenden Auswahltasten, um die neue PIN auf dem PIN-Eingabebildschirm einzugeben:
 - Drücken Sie die mittlere Auswahltaste (B in Bild 25), um den numerischen Wert zu erhöhen (0 bis 9).
 - Drücken Sie die rechte Auswahltaste (C in Bild 25), um den Cursor auf die nächste numerische Stelle nach rechts zu verschieben.
6. Drücken Sie die rechte Auswahltaste, wenn der am weitesten rechts gelegene Wert eingestellt ist.

Hinweis: Das Speichern-Symbol wird über der mittleren Auswahltaste angezeigt (D in Bild 25).
7. Warten Sie, bis auf dem InfoCenter „value saved message“ angezeigt wird und die rote Lampe aufleuchtet.

Einstellen der geschützten Einstellungen

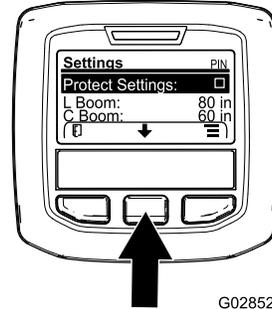
Wichtig: Mit dieser Funktion sperren und entsperren Sie die Dosierung.

Hinweis: Sie müssen die vierstellige PIN kennen, um die Einstellungen für Funktionen in den geschützten Menüs zu ändern.

1. Drücken Sie auf dem Hauptmenü die mittlere Auswahltaste, um zum Menü „Einstellungen“ zu navigieren.

2. Drücken Sie die mittlere Auswahltaste, um den Eintrag „Geschützte Einstellungen“ zu markieren.

Hinweis: Wenn im Feld rechts neben dem Eintrag „Geschützte Einstellungen“ kein X angezeigt wird, sind die Untermenüs für „L Boom“, „C Boom“, „R Boom“ und „Reset Defaults“ nicht mit der PIN gesperrt (Bild 27).



G028524

g028524

Bild 26

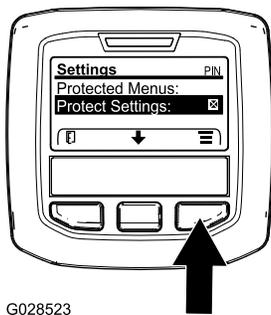
3. Drücken Sie die rechte Auswahltaste.

Hinweis: Der PIN-Eingabebildschirm wird angezeigt.
4. Geben Sie die PIN ein, siehe Schritt 4 unter Eingeben der PIN im InfoCenter (Seite 38).
5. Drücken Sie die rechte Auswahltaste, wenn der am weitesten rechts gelegene Wert eingestellt ist.

Hinweis: Das Häkchen-Symbol wird über der mittleren Auswahltaste angezeigt.
6. Drücken Sie die mittlere Auswahltaste.

Hinweis: Die Untermenüs für „L Boom“, „C Boom“, „R Boom“ und „Reset Defaults“ werden angezeigt.
7. Drücken Sie die mittlere Auswahltaste, um den Eintrag „Protect Settings“ zu markieren.
8. Drücken Sie die rechte Auswahltaste.

Hinweis: Ein X wird im Feld rechts neben dem Eintrag „Geschützte Einstellungen“ angezeigt (Bild 27).



G028523

g028523

Bild 27

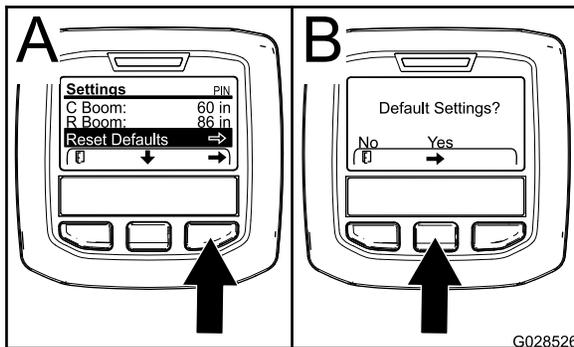
9. Warten Sie, bis auf dem InfoCenter „value saved message“ angezeigt wird und die rote Lampe aufleuchtet.

Hinweis: Die Untermenüs unter dem Eintrag „Geschützte Menüs“ sind durch die PIN gesperrt.

Hinweis: Markieren Sie für den Zugriff auf die Untermenüs den Eintrag „Geschützte Einstellungen“ und drücken Sie die rechte Auswahlstaste, geben Sie die PIN ein und drücken Sie, wenn das Häkchen-Symbol angezeigt wird, die mittlere Auswahlstaste.

Zurücksetzen der Auslegerabschnittsgrößen auf die Standardwerte

1. Drücken Sie die mittlere Auswahlstaste, um auf den Eintrag „Reset Default“ zu navigieren (Bild 28).



G028526

g028526

Bild 28

2. Drücken Sie die rechte Taste, um „Reset Default“ auszuwählen.
3. Drücken Sie auf dem Bildschirm „Default Settings“ die linke Auswahlstaste für „Nein“ oder die rechte Auswahlstaste für „Ja“ (Bild 28).

Hinweis: Bei Auswahl von „Ja“ werden die Größen der Auslegerabschnitte auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

Ändern der Einstellung für den Hangverstärker

Der Hangverstärker ist standardmäßig aktiviert, kann jedoch wie folgt ausgeschaltet werden:

1. Drücken Sie auf dem Hauptmenü die mittlere Auswahlstaste, um zum Menü „Einstellungen“ zu navigieren.
2. Navigieren Sie zu „Hill Assist“ und drücken Sie die mittlere Auswahlstaste, um das Menü „Einstellungen“ für den Hangverstärker zu öffnen.
3. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ für den Hangverstärker „Off“.

Kalibrieren des Sprühfahrzeugflusses

Vom Bediener bereitgestelltes Gerät: Stoppuhr, die $\pm 1/10$ Sekunden messen kann und ein Behälter, der in Schritten von 50 ml markiert ist.

Hinweis: Kalibrieren Sie den Sprühfahrzeugfluss, die Geschwindigkeit und Sicherheitsventile des Auslegers vor dem ersten Einsatz des Sprühfahrzeugs, wenn Sie die Düsen ändern oder bei Bedarf.

1. Füllen Sie den Sprühbehälter mit sauberem Wasser.
- Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Behälter genug Wasser enthält, um die Kalibrierung abzuschließen.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse und lassen Sie den Motor an.
3. Stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung und aktivieren das Rührwerk.
4. Treten Sie auf das Fahrpedal, bis Sie die Motorhöchstdrehzahl erreicht haben, und stellen Sie den Gasbedienungspschalter in die EIN-Stellung.
5. Stellen Sie alle drei Auslegerschalter und den Schalter für den Hauptausleger in die EIN-Stellung.
6. Stellen Sie den Dosierungsspschalter in die ENTRIEGELTE Stellung.
7. Bereiten Sie die Durchführung eines Auffangtests mit dem markierten Behälter vor.
8. Starten Sie mit 2,75 bar und stellen Sie mit dem Dosierungsschalter den Sprühdruk so ein, dass Sie mit dem Auffangtest die in der Tabelle unten aufgeführten Werte erhalten.

Hinweis: Wiederholen Sie den Test drei Mal und verwenden Sie den Durchschnittswert.

Düsenfarbe	In 15 Sekunden gesammelte Millimeter	In 15 Sekunden gesammelte Unzen
Gelb	189	6,4
Rot	378	12,8
Braun	473	16,0
Grau	567	19,2
Weiß	757	25,6
Blau	946	32,0
Grün	1.419	48,0

9. Wenn Sie mit dem Auffangtest die in der Tabelle oben aufgeführten Werte erhalten haben, stellen Sie den Dosierungsperrschalter in die GESPERRTE Stellung.
10. Schalten Sie den Hauptauslegerschalter aus.
11. Navigieren Sie im InfoCenter auf das Menü „Calibration“ und wählen Sie „Flow Calibration“ wie folgt aus:

Hinweis: Wenn Sie das Symbol des Homebildschirm zu einem Zeitpunkt auswählen, werden die Kalibrierungen abgebrochen.

- A. Drücken Sie zweimal auf die mittlere Taste im InfoCenter, um auf die Menüs zuzugreifen.
 - B. Drücken Sie die rechte Taste auf dem InfoCenter, um das Menü „Calibration“ zu öffnen.
 - C. Markieren Sie „Flow Cal“, um den Eintrag auszuwählen und drücken Sie die rechte Taste auf dem InfoCenter.
 - D. Geben Sie auf dem nächsten Bildschirm die bekannte Wassermenge ein, die für die Kalibrierung aus den Auslegern gesprüht wird, siehe Tabelle unten.
 - E. Drücken Sie nach der Eingabe der bekannten Menge die rechte Taste auf dem InfoCenter.
12. Geben Sie das Durchflussvolumen mit den Plus-(+) und Minussymbolen (-) gemäß der Tabelle unten ein.

Düsenfarbe	Liter	Amerikanische Gallonen
Gelb	42	11
Rot	83	22
Braun	106	28
Grau	125	33
Weiß	167	44
Blau	208	55
Grün	314	83

13. Schalten Sie den Hauptauslegerschalter für fünf Minuten ein.

Hinweis: Während die Maschine sprüht, wird auf dem InfoCenter die gemessene Flüssigkeitsmenge angezeigt.

14. Drücken Sie nach einem fünfminütigen Sprühen auf die mittlere Taste (das Häkchen) im InfoCenter.

Hinweis: Es ist zulässig, wenn die während der Kalibrierung angezeigten Gallonen nicht mit der im InfoCenter eingegebenen bekannten Wassermenge übereinstimmen.

15. Schalten Sie den Hauptauslegerschalter nach fünf Minuten ab und wählen Sie das Häkchen im InfoCenter.

Hinweis: Die Kalibrierung ist jetzt abgeschlossen.

Kalibrieren der Sprühfahrzeuggeschwindigkeit

Hinweis: Kalibrieren Sie den Sprühfahrzeugfluss, die Geschwindigkeit und Sicherheitsventile des Auslegers vor dem ersten Einsatz des Sprühfahrzeugs, wenn Sie die Düsen ändern oder bei Bedarf.

1. Füllen Sie den Behälter mit Frischwasser.
2. Markieren Sie auf einer offenen und flachen Fläche einen Abstand von 45 m bis 152 m.

Hinweis: Toro empfiehlt, dass Sie einen Abstand von 152 m markieren, um genauere Ergebnisse zu erhalten.

3. Lassen Sie den Motor an und fahren Sie zum Anfang der markierten Strecke.

Hinweis: Sie erhalten die genauesten Werte, wenn Sie die Mitte der Vorderreifen mit der Startlinie ausfluchten.

4. Navigieren Sie im InfoCenter auf das Menü „Calibration“ und wählen Sie „Speed Calibration“ aus.

Hinweis: Wenn Sie das Symbol des Homebildschirm zu einem Zeitpunkt auswählen, werden die Kalibrierungen abgebrochen.

5. Wählen Sie im InfoCenter den Pfeil „Weiter“ (→).
6. Geben Sie den markierten Abstand mit den Plus-(+) und Minussymbolen (-) im InfoCenter ein.
7. Legen Sie den 1. Gang ein und fahren Sie die markierte Strecke in einer geraden Linie mit Vollgas.

- Halten Sie die Maschine am markierten Abstand an und wählen Sie das Häkchen im InfoCenter.

Hinweis: Sie erhalten die genauesten Werte, wenn Sie die Geschwindigkeit verringern und zum Halt rollen, um die Mitte der Vorderreifen mit der Ziellinie auszufluchten.

Hinweis: Die Kalibrierung ist jetzt abgeschlossen.

Kalibrieren der Sicherheitsventile des Auslegerabschnitts

Hinweis: Kalibrieren Sie den Sprühfluss, die Geschwindigkeit und Sicherheitsventile des Auslegers vor dem ersten Einsatz des Sprühfahrzeugs, wenn Sie die Düsen ändern oder bei Bedarf.

Führen Sie dies in einem offenen, ebenen Bereich aus.

- Füllen Sie den Sprühbehälter bis zur Hälfte mit sauberem Wasser.
- Senken Sie die Ausleger ab.
- Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie die drei Auslegerschalter in die EIN-Stellung, lassen Sie den Schalter für den Hauptausleger ausgeschaltet.
- Stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung und aktivieren das Rührwerk.
- Treten Sie auf das Fahrpedal, bis Sie die Motorhöchstdrehzahl erreicht haben, und stellen Sie den Gasbedienungssperrschalter in die EIN-Stellung.
- Navigieren Sie im InfoCenter auf das Menü „Calibration“ und wählen Sie „Test Speed“ aus.

Hinweis: Wenn Sie das Symbol des Homebildschirm zu einem Zeitpunkt auswählen, werden die Kalibrierungen abgebrochen.

- Geben Sie eine Testgeschwindigkeit von 5,6 km/h mit den Plus- (+) und Minussymbolen (-) ein und wählen Sie dann das Home-Symbol.
- Stellen Sie den Dosierungssperrschalter in die ENTRIEGELTE Stellung und stellen Sie den Hauptauslegerschalter in die EIN-Stellung.
- Stellen Sie die Dosierung mit dem Dosierungsschalter gemäß der Tabelle unten ein.

Düsenfarbe	SI (metrisches Maß-einheitssystem)	Englisch	Grünfläche
Gelb	159 l/ha	17 gpa	0,39 gpk
Rot	319 l/ha	34 gpa	0,78 gpk
Braun	394 l/ha	42 gpa	0,96 gpk
Grau	478 l/ha	51 gpa	1,17 gpk
Weiß	637 l/ha	68 gpa	1,56 gpk
Blau	796 l/ha	85 gpa	1,95 gpk
Grün	1.190 l/ha	127 gpa	2,91 gpk

- Stellen Sie den linken Ausleger ab und stellen das Handrad für das Auslegersicherheitsventil (Bild 29) ein, bis der Druck am vorher angepassten Niveau (normalerweise 2,75 bar) liegt.

Hinweis: Die nummerierten Anzeigen auf dem Handrad des Sicherheitsventil und der Nadel dienen nur Referenzzwecken.

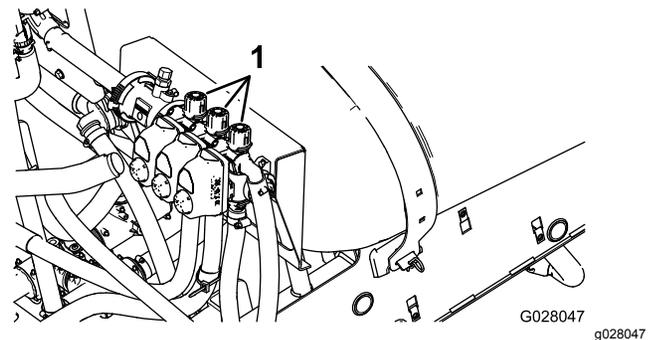


Bild 29

- Handräder für das Einstellen des Sicherheitsventils des Auslegerabschnitts
-
- Schalten Sie den linken Ausleger ein und den rechten Ausleger ab.
 - Stellen Sie das Handrad des rechten Auslegersicherheitsventils (Bild 29) ein, bis der Druck am vorher angepassten Niveau (normalerweise 2,75 bar) liegt.
 - Schalten Sie den rechten Ausleger ein und den mittleren Ausleger ab.
 - Stellen Sie das Handrad des mittleren Auslegersicherheitsventils (Bild 29) ein, bis der Druck am vorher angepassten Niveau (normalerweise 2,75 bar) liegt.
 - Schalten Sie alle Ausleger ab.
 - Schalten Sie die Pumpe ab.

Hinweis: Die Kalibrierung ist jetzt abgeschlossen.

Handradstellung für das Rührwerksicherheitsventil

- Das Rührwerksicherheitsventil ist ganz geöffnet, wie in A in Bild 30 abgebildet.
- Das Rührwerksicherheitsventil ist geschlossen, wie in B in Bild 30 abgebildet.
- Das Rührwerksicherheitsventil ist in einer mittleren Stellung (relativ zum Druckmanometer für das Sprühsystem eingestellt), wie in C in Bild 30 abgebildet.

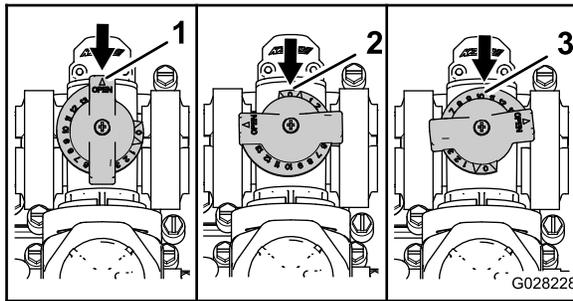


Bild 30

g028228

1. Offen
2. Geschlossen (0)
3. Mittlere Stellung

Kalibrieren des Rührwerksicherheitsventils

Wartungsintervall: Jährlich

Führen Sie dies auf einer offenen, ebenen Fläche aus.

1. Füllen Sie den Sprühbehälter mit sauberem Wasser.
2. Stellen Sie sicher, dass das Umwälzungssteuerventil offen ist. Falls es eingestellt wurde, öffnen Sie es jetzt ganz.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse und lassen Sie den Motor an.
4. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
5. Stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung.
6. Treten Sie das Gaspedal durch, um die höchste Motordrehzahl zu erreichen, und aktivieren Sie die Gasbedienungssperre.
7. Stellen Sie die drei Auslegerabschnittventile in die AUS-Stellung.
8. Stellen Sie den Schalter für den Hauptausleger in die EIN-Stellung.
9. Stellen Sie den Systemdruck auf MAXIMUM.

10. Stellen Sie den Schalter für das Rührwerk in die AUS-Stellung und lesen den Wert des Druckmanometers ab.
 - Wenn der Wert bei 6,9 bar bleibt, ist das Rührwerksicherheitsventil korrekt kalibriert.
 - Wenn das Druckmanometer einen anderen Wert anzeigt, führen Sie den nächsten Schritt aus.
11. Stellen Sie das Rührwerksicherheitsventil (Bild 31) hinten am Rührwerkventil so lange ein, bis das Druckmanometer 6,9 bar anzeigt.

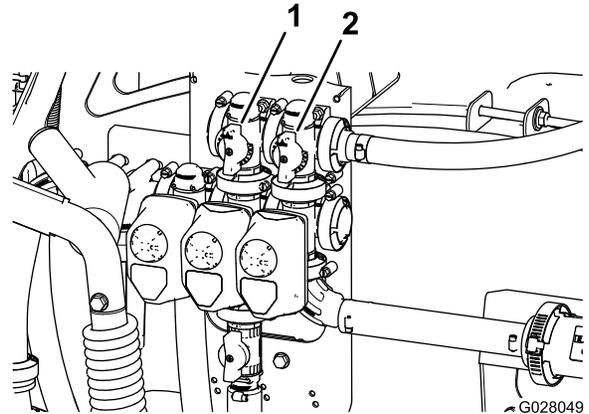


Bild 31

g028049

1. Rührwerksicherheitsventil
2. Sicherheitsventil am Hauptausleger

12. Stellen Sie den Pumpenschalter in die AUS-Stellung, den Gasbedienungshebel in die NEUTRAL-Stellung und das Zündschloss in die AUS-Stellung.

Einstellen des Sicherheitsventils am Hauptausleger

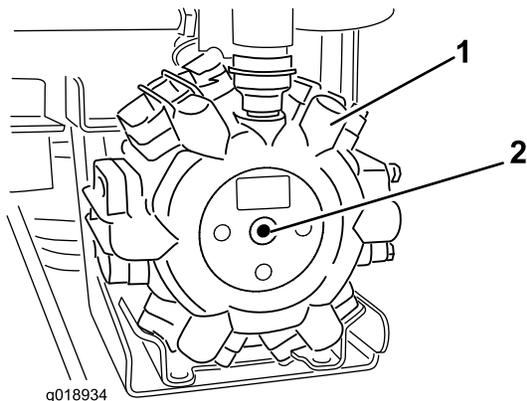
Hinweis: Durch das Einstellen des Sicherheitsventils am Hauptausleger wird die Durchflussmenge, die zu den Rührwerkdüsen im Behälter gesendet wird, verringert oder erhöht, wenn der Schalter für den Hauptausleger in der AUS-Stellung ist.

1. Füllen Sie den Sprühbehälter halb mit Frischwasser.
2. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
5. Stellen Sie den Pumpenschalter in die EIN-Stellung.

6. Stellen Sie den Schalter für das Rührwerk in die EIN-Stellung.
7. Stellen Sie den Schalter für den Hauptausleger in die AUS-Stellung.
8. Erhöhen Sie die Motordrehzahl auf Vollgas und stellen Sie die Gasbedienungssperre in die EIN-Stellung.
9. Stellen Sie den Griff am Sicherheitsventil des Hauptauslegers ein, um die Rührwerkstärke im Behälter zu steuern (Bild 31).
10. Verringern Sie die Gasbedienung auf den Leerlauf.
11. Stellen Sie den Rührwerkschalter und den Pumpenschalter in die AUS-Stellung.
12. Stellen Sie die Maschine ab.

Ermitteln der Pumpe

Die Pumpe befindet sich unter dem Sitz (Bild 32).



g018934

g018934

Bild 32

1. Pumpe
2. Schmiernippel

Abschleppen des Sprühfahrzeugs

Im Notfall können Sie das Sprühfahrzeug über kürzere Strecken abschleppen. Toro kann dies jedoch nicht als normale Vorgehensweise empfehlen.

⚠️ WARNUNG:

Das Abschleppen mit zu hohen Geschwindigkeiten kann zum Verlust der Lenkkontrolle und so zu Verletzungen führen.

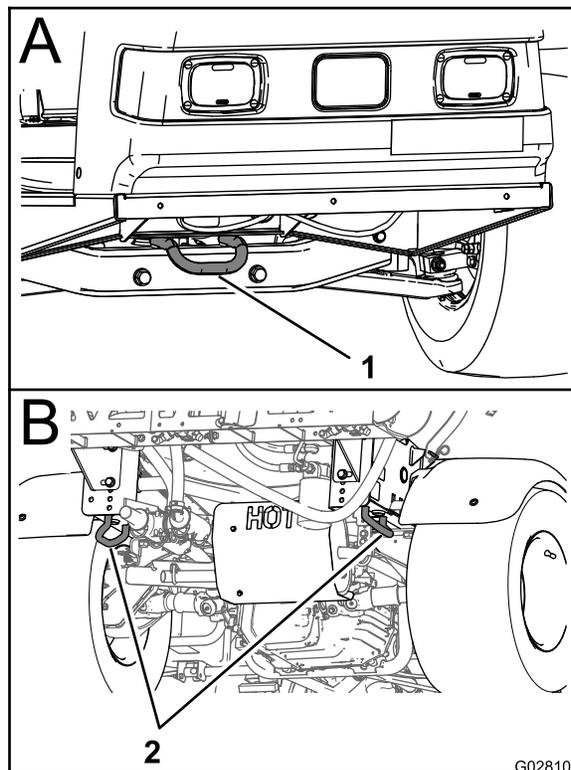
Schleppen Sie das Sprühfahrzeug höchstens mit 8 km/h ab.

Zum Abschleppen des Sprühfahrzeugs sind zwei Personen erforderlich. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn Sie die Maschine über eine größere Strecke transportieren, siehe [Transportieren des Sprühfahrzeugs \(Seite 44\)](#).

1. Befestigen Sie ein Abschleppseil am Rahmen.
2. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und lösen Sie die Feststellbremse.
3. Schleppen Sie das Sprühfahrzeug höchstens mit 8 km/h ab.

Transportieren des Sprühfahrzeugs

Verwenden Sie einen Anhänger, wenn Sie das Sprühfahrzeug über lange Distanzen transportieren müssen. Befestigen Sie das Sprühfahrzeug auf dem Anhänger. Stellen Sie auch sicher, dass die Ausleger befestigt sind. Vorne am Rahmen befindet sich eine Metallschleife und hinten am Rahmen befinden sich zwei Metallschleifen (Bild 33).



G028107

g028107

Bild 33

1. Vergurtungsstellen vorne
2. Vergurtungsstellen hinten

Wartung

Hinweis: Downloaden Sie ein kostenfreies Exemplar des Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

Weitere Informationen über das Sprühsystem finden Sie unter [Bild 58](#) in [Sprühfahrzeug-Flussdiagramm \(Seite 65\)](#).

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Radmutter an. • Tauschen Sie den Hydraulikfilter aus.
Nach 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Luftfilter für den Aktivkohlefilter. • Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie das Drehgitter am Motor. • Prüfen Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Reinigen Sie das Saugsieb (öfter bei Verwendung von benetzbarem Pulver).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie die Pumpe ein. • Reinigen und ölen Sie den Schaumstoffeinsatz des Luftfilters ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie. • Prüfen Sie den Batteriefüllstand.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie alle Schmiernippel ein. • Fetten Sie die Auslegerscharniere ein. • Reinigen Sie das Drehgitter am Motor. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Wechseln Sie das Motoröl (öfter bei einem Einsatz mit hoher Last oder in hohen Temperaturen). • Tauschen Sie den Motorölfilter aus. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Ziehen Sie die Radmutter an. • Prüfen Sie den Zustand und die Abnutzung der Reifen. • Prüfen Sie die Vorspur des Vorderrads. • Prüfen Sie die Bremsen.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie den Luftfilterpapiereinsatz aus (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Wechseln Sie die Zündkerzen aus. • Prüfen Sie den Luftfilter für den Aktivkohlefilter. • Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus. • Prüfen Sie die Einstellung des Differenzialsperrkabels. • Prüfen Sie die Feststellbremse. • Prüfen Sie das Getriebe- bzw. Hydrauliköl. • Prüfen Sie alle Schläuche und Anschlüsse auf Beschädigungen und einen richtigen Anschluss. • Reinigen Sie den Durchflussmesser (häufiger, wenn Sie benetzbares Pulver verwenden).

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie alle jährlichen Wartungsarbeiten aus, wie in der Motorbedienungsanleitung aufgeführt. • Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen. • Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. • Wechseln Sie den Druckfilter. • Prüfen Sie die Pumpenmembran und wechseln Sie sie ggf. aus (wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler). • Prüfen Sie die Pumpenabsperrventile und wechseln Sie sie ggf. aus (wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler). • Prüfen Sie die Nylondrehbuchsen des mittleren Auslegers.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Getriebe - bzw. Hydrauliköl und reinigen Sie das Sieb. • Tauschen Sie den Hydraulikfilter aus.
Jährlich	<ul style="list-style-type: none"> • Kalibrieren Sie das Rührwerksicherheitsventil.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Motorbedienungsanleitung.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Prüfen Sie die Funktion der Bremse und der Feststellbremse.							
Prüfen Sie den Schalthebel und den Leerlauf.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Motorölstand.							
Prüfen Sie den Ölstand im Getriebe.							
Prüfen Sie den Luftfilter.							
Prüfen Sie die Motorkühlrippen.							
Achten Sie auf ein ungewöhnliches Motorgeräusch.							
Achten Sie auf ein ungewöhnliches Betriebsgeräusch.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion des Fahrpedals.							
Reinigen Sie das Saugsieb.							
Prüfen Sie die Vorspur.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein. ¹							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

¹Sofort nach **jedem** Reinigen, unabhängig von den aufgeführten Intervallen.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme

Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

MULTIPRO 1750 QUICK REFERENCE AID

CHECK/SERVICE

1. ENGINE OIL DIP STICK
2. ENGINE OIL FILL
3. ENGINE OIL DRAIN
4. ENGINE OIL FILTER
5. TRANS/HYD OIL DIP STICK
6. HYDRAULIC OIL FILTER
7. HYDRAULIC OIL STRAINER
8. TRANS/HYD OIL DRAIN
9. FUEL FILL
10. FUEL FILTER
11. AIR FILTER
12. BATTERY
13. BRAKE FLUID
14. TIRE PRESSURE:
- 20 PSI FRONT
- 20 PSI REAR

GREASE POINTS (100 HRS)

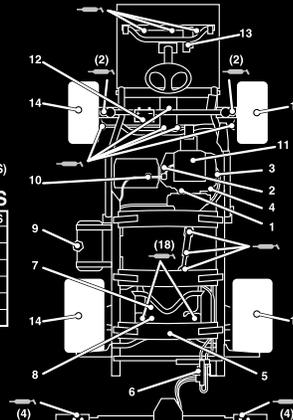
FLUID SPECIFICATIONS / CHANGE INTERVALS

SEE OPERATOR'S MANUAL FOR INITIAL CHANGES	FLUID TYPE	CAPACITY		CHANGE INTERVALS	
		L	QT	FLUID	FILTER
ENGINE OIL	SEE MANUAL	1.9	2	100 HRS.	100 HRS.
TRANS/HYDRAULIC OIL	DEXRON III ATF	7.1	7.5	800 HRS.	800 HRS.
FUEL	SEE MANUAL	18.9	5 GAL	---	400 HRS.
AIR CLEANER	CLEAN EVERY 50 HRS.			---	200 HRS.
TRANS AXLE STRAINER	---	---	---	CLEAN 600 HRS.	---

FOR HEAVY DUTY OPERATION, MAINTENANCE SHOULD BE PERFORMED TWICE AS FREQUENTLY.

1

THE TORO COMPANY
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196 USA



133-0382

Bild 34

decal133-0382

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Anheben des Sprühfahrzeugs

Wenn Sie den Motor für routinemäßige Wartungsarbeiten und/oder Motordiagnostik laufen lassen, sollten die Hinterräder des Sprühfahrzeugs eine Bodenfreiheit von 2,5 cm haben und die Hinterachse sollte auf Stützböcken abgestützt sein.

⚠ GEFAHR

Unter Umständen wird ein aufgebocktes Sprühfahrzeug instabil und fällt vom Wagenheber, wodurch Personen unter der Maschine verletzt würden.

- Lassen Sie nie den Motor an, wenn das Sprühfahrzeug auf einen Wagenheber aufgebockt ist.
- Ziehen Sie vor dem Verlassen des Sprühfahrzeugs immer den Zündschlüssel ab.
- Blockieren Sie die Räder, wenn das Sprühfahrzeug auf einen Wagenheber aufgebockt ist.

Die Hebestelle vorne am Sprühfahrzeug befindet sich unter der vorderen Querstrebe. Die Hebestelle hinten am Sprühfahrzeug befindet sich an der Hinterrahmenstütze hinter den hinteren Vergurtungsstellen (Bild 35).

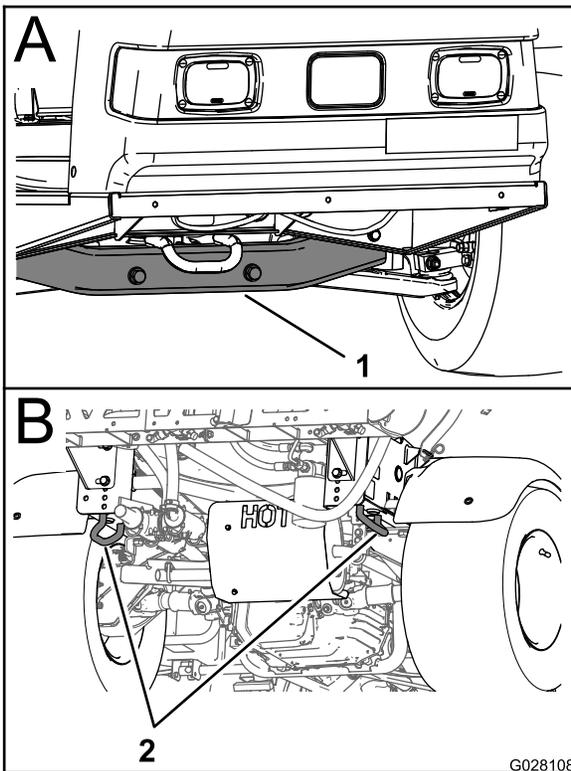


Bild 35

1. Hebestelle vorne 2. Hintere Vergurtungsstellen

Schmierung

Einschmieren des Sprühfahrzeugs

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Fetten Sie die Pumpe ein.

Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Fetten Sie alle Schmiernippel ein.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager oder Büchsen zu vermeiden.
2. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Die Schmiernippel finden Sie unter [Bild 34](#).

Einfetten der Ausleger-scharniere

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wichtig: Wenn Sie das Scharnier des Auslegers mit Wasser reinigen, müssen Sie das Wasser und Rückstände vom Scharnier entfernen und dann neues Fett auftragen.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager oder Büchsen zu vermeiden.
2. Pressen Sie Fett in die Lager oder Büchsen jedes Anschlussstückes [Bild 36](#).

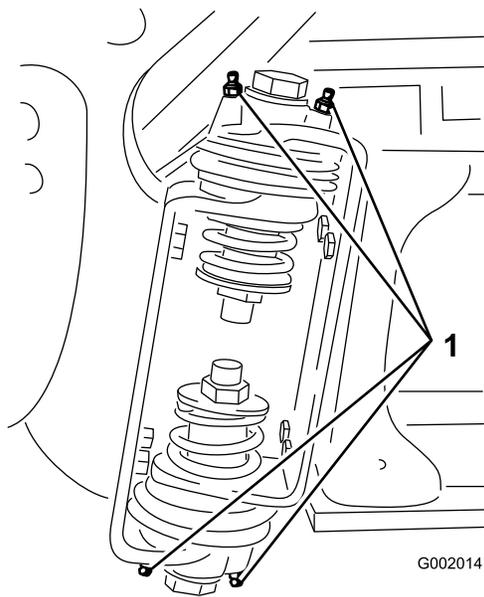


Bild 36

g002014

1. Schmiernippel

-
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.
 4. Wiederholen Sie dies für jedes Auslegerscharnier.

Warten des Motors

Prüfen des Ansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie das Drehgitter am Motor.

Alle 100 Betriebsstunden—Reinigen Sie das Drehgitter am Motor. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Prüfen and reinigen Sie bei Bedarf das Luftansauggitter vorne am Motor vor jedem Einsatz oder täglich.

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Alle 200 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie die Pumpe und den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entriegeln Sie den Riegel hinten am Sitz und heben Sie den Sitz nach vorne an.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht ([Bild 37](#)).

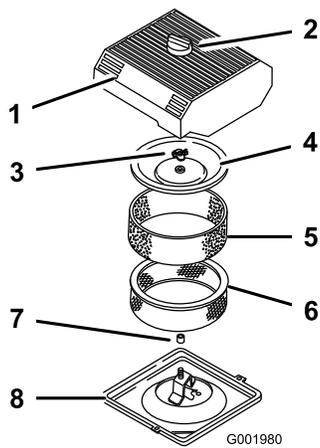


Bild 37

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Luftfilterabdeckung | 5. Schaumeinsatz |
| 2. Handrad | 6. Papiereinsatz |
| 3. Deckelmutter | 7. Gummidichtung |
| 4. Abdeckung | 8. Luftfilterunterteil |

- Lösen Sie das Handrad an der Luftfilterabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab (Bild 37).
- Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 37).
- Schrauben Sie die Abdeckungsmutter ab und nehmen Sie die Abdeckung und den Papiereinsatz ab (Bild 37).

Reinigen des Schaumeinsatzes

- Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser.
- Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
- Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.
- Tragen Sie 30 ml bis 59 ml des Öls auf den Einsatz auf (Bild 38).

Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

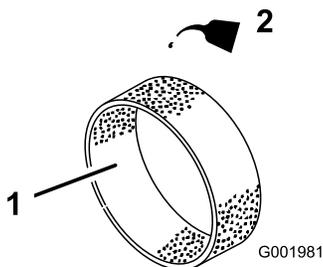


Bild 38

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Schaumeinsatz | 2. Öl |
|------------------|-------|

- Drücken Sie den Einsatz, um das Öl zu verteilen.

Prüfen des Papiereinsatzes

Prüfen Sie den Papiereinsatz auf Risse, einen Ölfilm, Beschädigung an der Gummidichtung, starke Verschmutzung oder andere Beschädigungen (Bild 39). Tauschen Sie den Filter ggf. aus.

Wichtig: Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin.

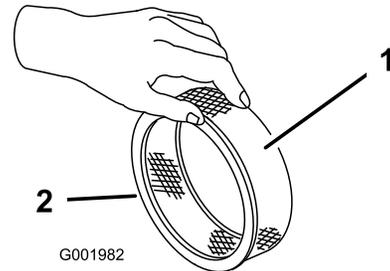


Bild 39

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Papiereinsatz | 2. Gummidichtung |
|------------------|------------------|

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

- Schieben Sie das Schaumelement vorsichtig auf das Papierluftfilterelement (Bild 37).
- Schieben Sie die Luftfiltergruppe mit dem Deckel auf die lange Stange.
- Schrauben Sie die Abdeckungsmutter mit der Hand auf der Abdeckung fest (Bild 37).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung flach am Luftfiltergehäuse und Deckel anliegt.

- Montieren Sie die Luftfilterabdeckung und das Handrad (Bild 37).
- Schließen und verriegeln Sie den Sitz.

Warten des Motoröls

Das Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses beträgt 2,0 l (mit Filter).

Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Öl, dass die folgenden Spezifikationen erfüllt:

- Erforderliche API-Klassifizierung: SJ oder höher.
- Bevorzugte Ölsorte: SAE 10W30 (über -18 °C)
- Ersatzöl: SAE 5W30 (unter 0 °C)

Toro Premium-Motoröl ist vom Vertragshändler mit einer Viskosität von 10W30 oder 5W30 erhältlich. Im *Ersatzteilkatalog* finden Sie die Bestellnummern.

Prüfen des Motoröls

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Der Motor wird mit Öl im Kurbelgehäuse ausgeliefert. Sie müssen jedoch den Ölstand vor dem ersten Anlassen und nach dem Laufen des Motors prüfen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (**Bild 40**). Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

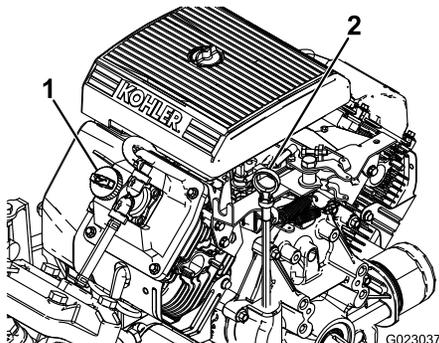


Bild 40

1. Fülldeckel
2. Peilstab

3. Wenn der Ölstand niedrig ist, nehmen Sie den Fülldeckel von der Ventilabdeckung ab (**Bild 40**) und füllen Sie Öl auf, bis der Ölstand die VOLL-Markierung am Peilstab erreicht. Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. Nicht überfüllen.

4. Stecken Sie den Peilstab wieder fest ein.

Wechseln des Motoröls

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl (öfter bei einem Einsatz mit hoher Last oder in hohen Temperaturen).

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie die Pumpe und den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

3. Entriegeln Sie den Riegel hinten am Sitz und heben Sie den Sitz nach vorne an.

▲ ACHTUNG

Die Bauteile unter dem Sitz sind heiß, wenn das Sprühfahrzeug gelaufen ist. Wenn Sie heiße Bauteile berühren, können Sie sich verbrennen.

Lassen Sie das Sprühfahrzeug abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen oder Bauteile unter der Haube berühren.

4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.
5. Nehmen Sie die Ablassschraube ab (**Bild 41**).

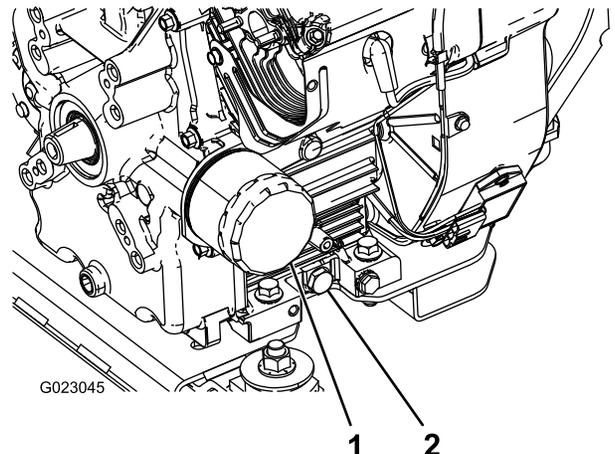


Bild 41

1. Ölfilter
2. Ölablassschraube

6. Wenn das Öl ganz abgelaufen ist, setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen sie mit 13,6 N·m an.

7. Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

8. Gießen Sie ungefähr 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Öleinfüllstutzen (**Bild 40**).

9. Prüfen Sie den Ölstand.

10. Gießen Sie langsam weiteres Öl ein, um den Ölstand bis zur VOLL-Markierung am Peilstab anzuheben.

Wichtig: Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht mit Öl, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

1. Lassen Sie das Öl vom Motor ab, siehe [Wechseln des Motoröls \(Seite 52\)](#).
2. Entfernen Sie den Ölfilter ([Bild 41](#)).
3. Wischen Sie die Dichtungsfläche am Anbaubereich des Filters ab.
4. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
5. Setzen Sie den Ersatzölfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere halbe Umdrehung an ([Bild 41](#)).
6. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölsorte, siehe [Wechseln des Motoröls \(Seite 52\)](#), Schritte 8 bis 10.
7. Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

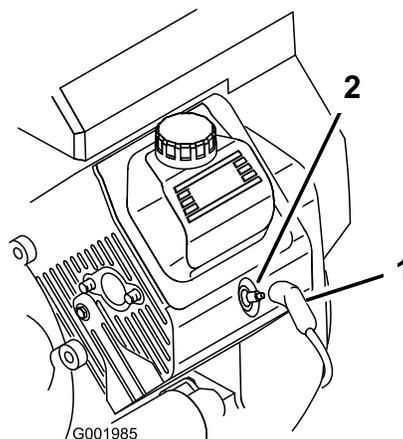


Bild 42

1. Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Wechseln der Zündkerzen

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

Typ: Champion RC12YC (oder gleichwertige)

Abstand: 0,76 mm

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode richtig ist, bevor Sie die Zündkerzen einsetzen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für das Prüfen und Einstellen des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre.

Entfernen der Zündkerzen

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie die Pumpe und den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entriegeln Sie den Riegel hinten am Sitz und heben Sie den Sitz nach vorne an.
3. Ziehen Sie die Kabel von den Zündkerzen ab ([Bild 42](#)).
4. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerzen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
5. Entfernen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben.

Prüfen der Zündkerzen

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an ([Bild 43](#)).

Hinweis: Wenn der Kerzenstein eine hellbraune oder graue Beschichtung aufweist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig: Reinigen Sie Zündkerzen nie. Tauschen Sie Zündkerzen immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweisen.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode ([Bild 43](#)) und biegen Sie die seitliche Elektrode, wenn der Abstand falsch ist.

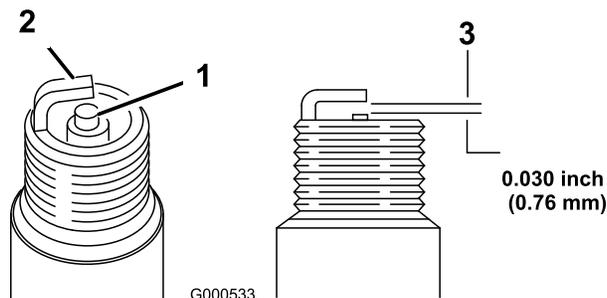


Bild 43

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerzen

1. Bringen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben an.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen bis auf 24,4–29,8 N·m an.
3. Stecken Sie die Kabel auf die Zündkerzen (Bild 42).
4. Schließen und verriegeln Sie den Sitz.

Warten der Kraftstoffanlage

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.

Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie die Pumpe und den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entriegeln Sie den Riegel hinten am Sitz und heben Sie den Sitz nach vorne an.
3. Klemmen Sie den Schlauch an beiden Seiten des Kraftstofffilters ab, um ein Auslaufen des Kraftstoffs zu vermeiden, wenn Sie den Filter abnehmen.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter.
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 44).
6. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.

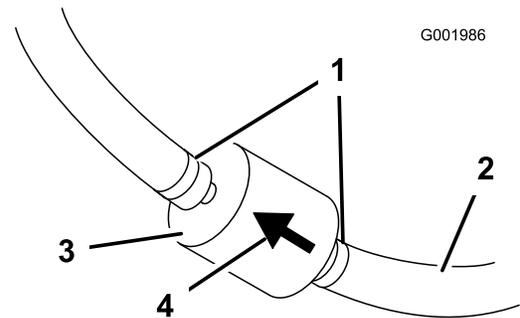


Bild 44

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Schlauchklemme | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung | 4. Strömungsrichtungspfeil |

7. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran. Stellen Sie sicher, dass der Pfeil auf dem Schild der Abdeckung auf den Motor zeigt.

Warten des Aktivkohlefilters

Prüfen des Luftfilters für den Aktivkohlefilter

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden
Alle 200 Betriebsstunden

Prüfen Sie an der Öffnung unten am Luftfilter den Aktivkohlefilter und stellen Sie sicher, dass er sauber ist und keine Rückstände oder Verstopfungen hat ([Bild 45](#)).

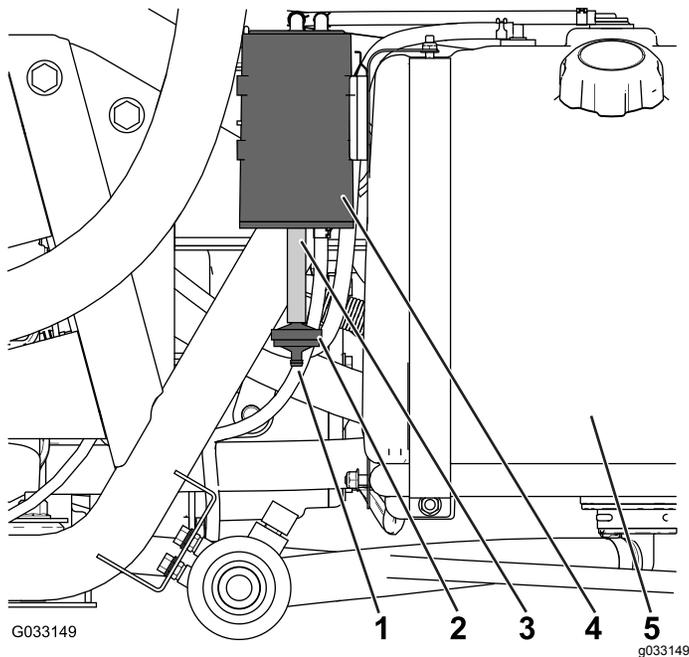


Bild 45

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Luftfilteröffnung | 4. Aktivkohlefilter |
| 2. Aktivkohlefilter | 5. Kraftstofftank |
| 3. Schlauch | |

Entleeren des Kraftstofftanks

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich
(je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank, wenn die Kraftstoffanlage verschmutzt ist, oder Sie das Gerät für längere Zeit einlagern. Spülen Sie den Tank mit frischem Kraftstoff.

1. Pumpen Sie den Kraftstoff aus dem Tank mit einer Saugpumpe in einen zugelassenen Benzinkanister oder entfernen Sie den Tank aus der Maschine und gießen Sie den Kraftstoff in den Benzinkanister.

Hinweis: Wenn Sie den Kraftstofftank entfernen, müssen Sie zuerst die Kraftstoff- und Rücklaufschläuche vom Tank entfernen.

2. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus, siehe [Austauschen des Kraftstofffilters \(Seite 54\)](#).
3. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Kraftstoff.
4. Setzen Sie den Tank ein, wenn Sie ihn entfernt haben.
5. Füllen Sie frisches Benzin in den Kraftstofftank.

Austauschen des Aktivkohlefilters

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden
Alle 200 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie das gezahnte Anschlussstück des Aktivkohlefilters von der Leitung unten am Aktivkohlefilter und nehmen Sie den Filter ab ([Bild 45](#)).

Hinweis: Werfen Sie den alten Filter weg.

2. Stecken Sie das gezahnte Anschlussstück des neuen Aktivkohlefilters ganz in die Leitung unten am Aktivkohlefilter.

Warten der elektrischen Anlage

Ermitteln der Sicherungen

Die Elektroanlage hat zwei Sicherungskästen und einen leeren Schlitz. Sie befinden sich unter dem Sitz (Bild 46).

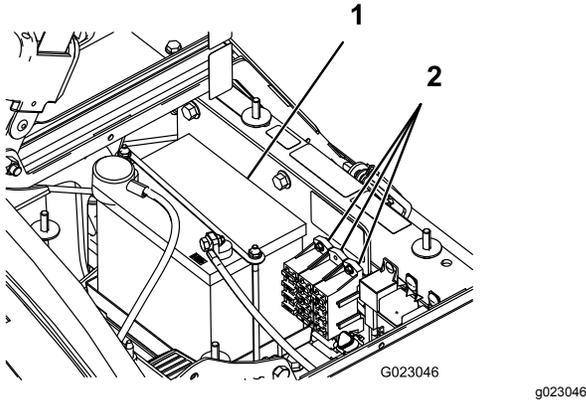


Bild 46

1. Batterie
2. Sicherungskästen

Warten der Batterie

Wichtig: Versuchen Sie nicht, das Sprühfahrzeug mit einem Anlasserkabel zu starten.

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie die Batterie und den Batteriekasten mit einem Papierhandtuch. Reinigen Sie korrodierte Batteriepole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 Volt, 280 Ampere Kaltstart bei -33 °C

Entfernen der Batterie

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Die Batterie befindet sich an der rechten Seite der Maschine hinter der Pumpe (Bild 46).
3. Klemmen Sie das (schwarze) Minuskabel vom Batteriepol ab.

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann das Sprühfahrzeug beschädigen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Trennen Sie immer das Minuskabel (Schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (Rot) abtrennen.
- Schließen Sie immer das Pluskabel (Rot) an, bevor Sie das Minuskabel (Schwarz) anschließen.

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen des Sprühfahrzeugs Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Lassen Sie Batteriepole, wenn Sie die Batterie entfernen oder einbauen, nie mit irgendwelchen Metallteilen des Sprühfahrzeugs in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass Metallwerkzeuge keinen Kurzschluss zwischen den Batteriepolen und Metallteilen des Sprühfahrzeugs erzeugen.
- Halten Sie die Batteriehalterung immer in ihrer ordnungsgemäßen Position, um die Batterie zu schützen und zu befestigen.

4. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel vom Batteriepol ab.
5. Nehmen Sie den Batteriehalter und die -befestigungen ab (Bild 46).
6. Entfernen Sie die Batterie.

Einbauen der Batterie

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.

1. Stellen Sie die Batterie auf den Batteriekasten, so dass die Batteriepole zur Vorderseite des Sprühfahrzeugs zeigen.

2. Setzen Sie den Batteriehalter auf und befestigen Sie sie mit den drei vorher entfernten Befestigungen (Bild 46).

Wichtig: Halten Sie den Batteriehalter immer in ihrer ordnungsgemäßen Position, um die Batterie zu schützen und zu befestigen.

3. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie und das (schwarze) Minuskabel am Minuspol (-) an, wobei Sie die Schrauben und Flügelmutter verwenden. Ziehen Sie den Gummischuh über den Pluspol.
4. Setzen Sie die Batterieabdeckung auf und befestigen Sie sie mit den zwei Handrädern (Bild 46).

Prüfen der Batterieflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Hinweis: Prüfen Sie den Batteriefüllstand alle 30 Tage, wenn das Gerät eingelagert ist.

1. Lösen Sie die Handräder an beiden Seiten des Batteriekastens und nehmen Sie die Batterieabdeckung ab (Bild 46).
2. Entfernen Sie die Fülldeckel. Wenn der Füllstand die Fülllinie nicht erreicht, füllen Sie genug destilliertes Wasser nach, siehe [Nachfüllen der Batterie \(Seite 57\)](#).

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie keine Batterieflüssigkeit. Vermeiden Sie einen Haut- und Augenkontakt und lassen Sie die Flüssigkeit auf die Kleidung kommen. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer reines Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

2. Entfernen Sie die Zellenfülldeckel von der Batterie und füllen jede Zelle langsam mit destilliertem Wasser, bis der Füllstand die Fülllinie erreicht. Setzen Sie die Fülldeckel wieder auf.

Wichtig: Füllen Sie die Batterie nicht zu voll. Sonst strömt Batteriesäure auf andere Teile des Sprühfahrzeugs aus, was zu schwerer Korrosion und Beschädigung führt.

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1.260). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0° C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe [Entfernen der Batterie \(Seite 56\)](#).
2. Prüfen Sie den Säurestand, siehe [Prüfen der Batterieflüssigkeit \(Seite 57\)](#).
3. Schließen Sie ein Ladegerät mit drei Ampere oder vier Ampere an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie mit drei bis vier Ampere für vier bis acht Stunden auf (12 Volt).

Wichtig: Überladen Sie die Batterie nicht.

4. Setzen Sie die Batterie in das Chassis ein, siehe [Einbauen der Batterie \(Seite 56\)](#).

Einlagerung der Batterie

Entfernen Sie, wenn die Maschine länger als einen Monat eingelagert werden soll, die Batterie und laden diese voll auf. Lagern Sie sie entweder auf einem Regal oder in der Maschine. Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden. Stellen Sie sicher, um einem Einfrieren der Batterie vorzubeugen, dass sie voll aufgeladen ist.

Warten des Antriebssystems

Überprüfen der Räder und Reifen

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Reifendruck.

Nach acht Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

Alle 100 Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Zustand und die Abnutzung der Reifen.

Prüfen Sie den Reifendruck alle acht Stunden oder einmal täglich, um den einwandfreien Druck der Reifen sicherzustellen. Pumpen Sie die Reifen auf 1,38 bar auf. Prüfen Sie die Reifen auch auf Abnutzung oder Beschädigung.

Prüfen Sie die Räder nach den ersten 8 Betriebsstunden und dann alle 100 Stunden, um sicherzustellen, dass sie richtig montiert sind. Ziehen Sie die vorderen und hinteren Radmuttern auf 102-108 N·m an.

Prüfen Sie den Reifenzustand mindestens alle 100 Betriebsstunden. Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

Einstellen des Differenzialsperrkabels

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Stellen Sie den Differenzialsperrehebel in die AUS-Stellung.
2. Lösen Sie die Klemmmuttern, mit denen das Differenzialsperrkabel am Getriebe befestigt ist (Bild 47).

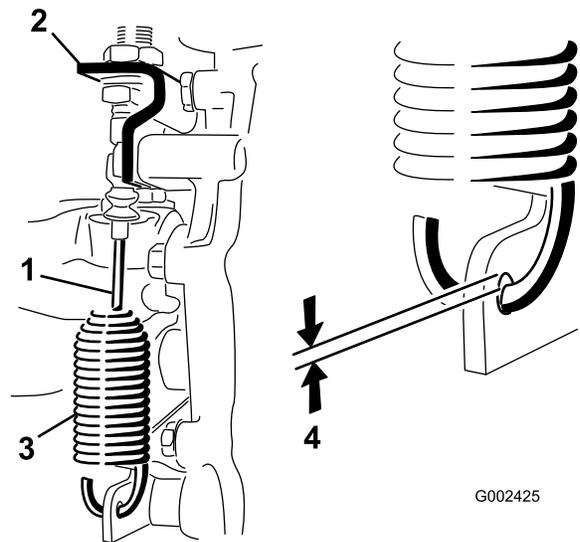


Bild 47

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 1. Differenzialsperrkabel | 3. Feder |
| 2. Getriebehalterung | 4. Abstand von 0,25 mm bis 1,5 mm |

3. Stellen Sie die Klemmmuttern so ein, dass Sie einen Abstand von 0,25 mm bis 1,5 mm zwischen dem Federhaken und der Oberseite des Lochs im Getriebebebel erhalten.
4. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest.

Einstellen der Vorspur der Vorderräder

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Die Vorspur sollte 0 mm bis 6 mm betragen.

1. Füllen Sie den Behälter mit ca. 33 l Wasser.
2. Prüfen und stellen Sie den Reifendruck ein, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 25\)](#).
3. Fahren Sie das Sprühfahrzeug mehrmals nach vorne und zurück, um die A-Arme zu entspannen, fahren Sie dann mit dem Gerät mindestens 3 m vorwärts.
4. Messen Sie den Abstand zwischen beiden Vorderreifen auf Achshöhe (an der Vorder- und Rückseite der Vorderreifen) ([Bild 48](#)).

Hinweis: Eine Messlehre ist für das hintere Maß der Vorderreifen auf Achshöhe erforderlich. Verwenden Sie dieselbe Vorrichtung oder dasselbe Spurmessgerät, um die Vorderseite der Vorderreifen auf Achshöhe genau zu messen ([Bild 48](#)).

Der Abstand an der Vorderseite der Reifen sollte 0 mm bis 6 mm kleiner sein als hinten an den Vorderreifen.

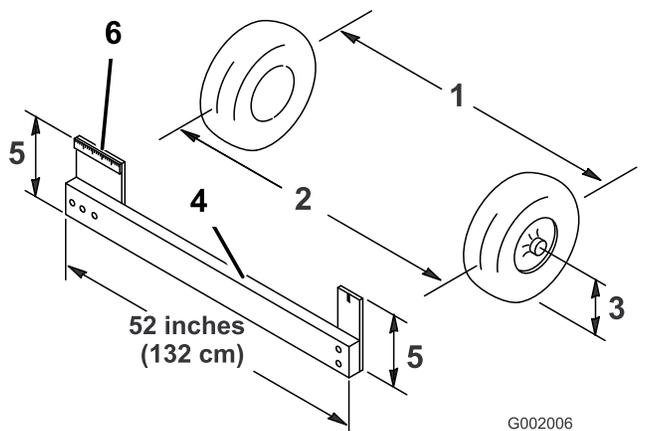


Bild 48

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. Reifenmittellinie, hinten | 4. Messlehre |
| 2. Reifenmittellinie, vorne | 5. Mittellinienabstand, Achse |
| 3. Achsenmittellinie | 6. Lineal (15 cm) |

5. Wenn der Wert nicht im angegebenen Bereich liegt, lösen Sie die Klemmmuttern an beiden Ende der Spurstangen (**Bild 49**).

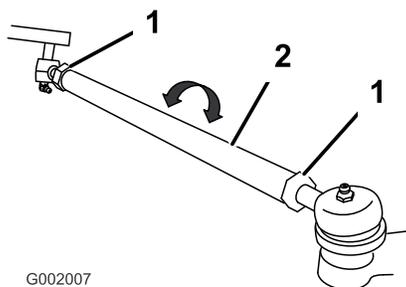


Bild 49

- | | |
|----------------|---------------|
| 1. Klemmmutter | 2. Spurstange |
|----------------|---------------|

6. Drehen Sie beide Spurstangen, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.

Hinweis: Die Spurstangen sollten am Ende dieselbe Länge haben.

- Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmuttern der Spurstange fest.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Lenkrad in beide Richtungen voll ausschlagen lässt.

Warten der Bremsen

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Der Bremsflüssigkeitsbehälter wird im Werk mit DOT 3-Bremsflüssigkeit gefüllt. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand täglich vor dem Anlassen des Motors.

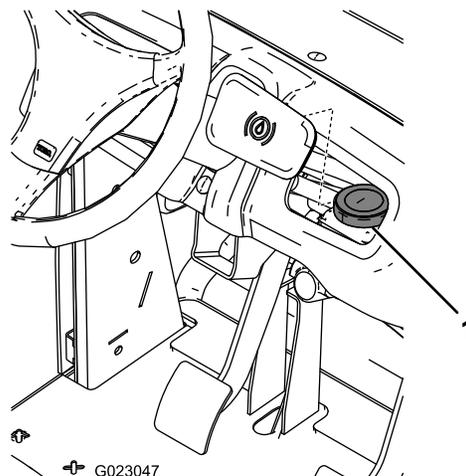


Bild 50

- Bremsflüssigkeitsbehälter

- Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
- Der Flüssigkeitsstand sollte die VOLL-Markierung am Behälter erreichen.
- Wenn die Flüssigkeit niedrig ist, reinigen Sie den Bereich um den Deckel, nehmen Sie den Deckel ab und füllen Sie den Behälter ordnungsgemäß auf. Nicht überfüllen.

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Die Bremsen sind eine wichtige Sicherheitskomponente des Sprühfahrzeugs. Prüfen Sie folgendermaßen:

- Prüfen Sie die Bremsbacken auf Abnutzung und Defekte. Wenn die Dicke des Bremsbelags unter 1,6 mm liegt, sollten Sie die Bremsbacken austauschen.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und andere Bauteile auf Anzeichen von Abnutzung oder Verzerrung. Tauschen Sie die entsprechenden Komponenten ggf. aus.

Einstellen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Feststellbremse.

1. Nehmen Sie den Kunststoffgriff ab.
2. Lösen Sie die Stellschraube, mit der das Handrad am Feststellbremshebel befestigt ist ([Bild 51](#)).

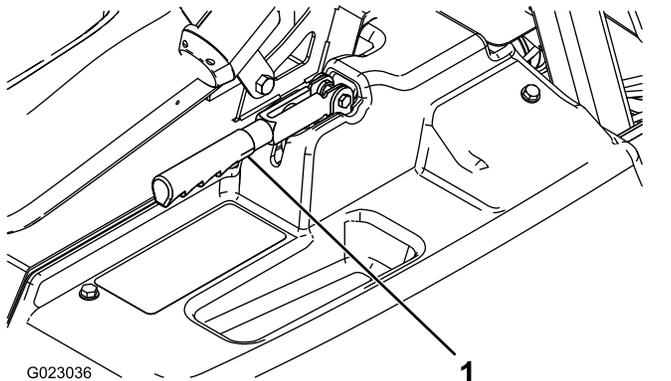


Bild 51

1. Feststellbremshebel

3. Drehen Sie das Handrad, bis eine Kraft von 18 kg bis 23 kg erforderlich ist, um den Hebel zu betätigen.
4. Ziehen Sie die Stellschraube fest.

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Getriebe- bzw. Hydrauliköls

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Nehmen Sie den Peilstab des Getriebes heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab ([Bild 52](#)).

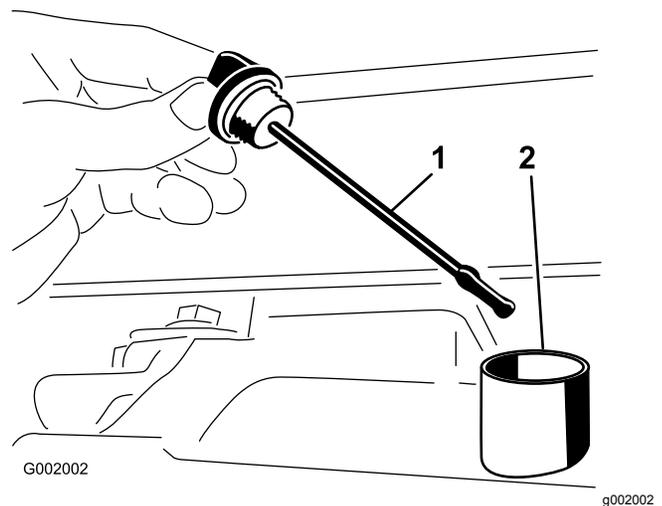


Bild 52

1. Peilstab
2. Einfüllstutzen

Wichtig: Achten Sie darauf, dass beim Prüfen des Getriebeöls kein Schmutz oder andere Verunreinigungen in die Öffnung gelangen.

3. Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.
4. Das Getriebeöl sollte bis an das obere Ende des flachen Teils des Peilstabs reichen. Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie die entsprechende Flüssigkeit in den Behälter ein, siehe [Wechseln des Getriebe-/Hydrauliköls \(Seite 61\)](#).
5. Stecken Sie den Peilstab wieder fest ein.

Wechseln des Getriebe-/Hydrauliköls

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.
3. Nehmen Sie die Ablassschraube an der Seite des Behälters ab und lassen Sie das Hydrauliköl in die Auffangwanne ablaufen (Bild 53).

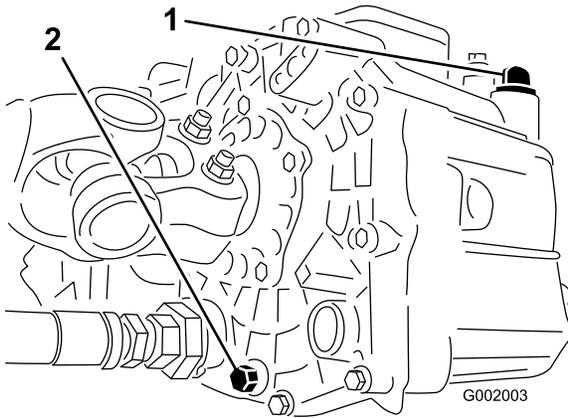


Bild 53

g002003

1. Peilstab für Hydrauliköl
2. Ablassschraube

4. Achten Sie auf die Ausrichtung des Hydraulikschlauches und des 90°-Anschlussstückes, das am Sieb befestigt ist.
5. Nehmen Sie den Hydraulikschlauch und das 90°-Anschlussstück ab (Bild 54).

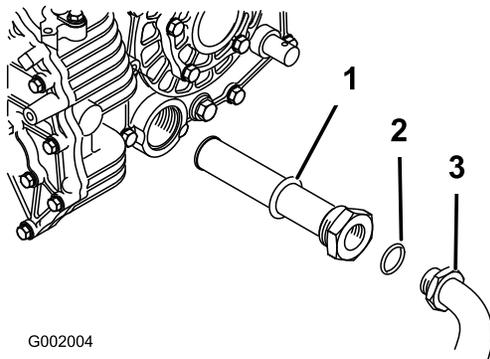


Bild 54

g002004

1. Hydrauliksieb
2. O-Ring
3. 90°-Anschlussstück

6. Nehmen Sie das Sieb ab und reinigen Sie es. Spülen Sie es mit einem sauberen Entfettungsmittel.
7. Lassen Sie das Sieb an der Luft trocknen.
8. Setzen Sie das Sieb ein, wenn das Öl abgelassen ist.
9. Schließen Sie den Hydraulikschlauch und das 90° Anschlussstück am Sieb an.
10. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest.
11. Füllen Sie den Behälter mit ca. 7 Liter Dexron III ATF.
12. Lassen Sie den Motor an und fahren Sie mit dem Sprühfahrzeug, um die Hydraulikanlage mit Öl zu füllen.
13. Prüfen Sie den Ölstand erneut und füllen bei Bedarf nach.

Wichtig: Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Auswechseln des Hydraulikfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Verwenden Sie den Ersatzfilter von Toro (Bestellnummer 54-0110).

Wichtig: Der Einsatz anderer Filter führt u. U. zum Verlust Ihrer Garantieansprüche für einige Bauteile.

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Anbaubereich des Filters.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter.
4. Entfernen Sie den Filter (Bild 55).

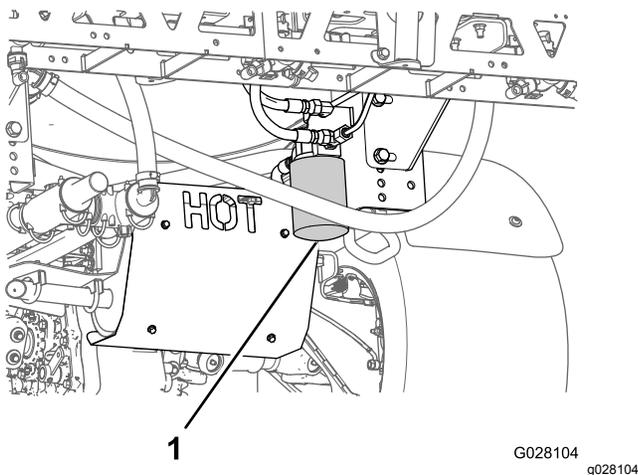


Bild 55

1. Hydraulikfilter

5. Fetten Sie die Dichtung des neuen Filters ein.
6. Stellen Sie sicher, dass der Anbaubereich des Filters sauber ist.
7. Schrauben Sie den neuen Filter auf, bis die Dichtung die Befestigungsplatte berührt; ziehen Sie den Filter dann um eine weitere halbe Umdrehung fester.
8. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
9. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls. Achten Sie auch auf Lecks.

Wartung des Sprühsystems

⚠ WARNUNG:

Die im Sprühsystem verwendeten Chemikalien sind gefährlich und können Sie, Unbeteiligte, Tiere, Pflanzen, Flächen oder anderes Eigentum beschädigen.

- Lesen Sie die Warnaufkleber auf den Chemikalien und die Material Sicherheitsdatenblätter für alle verwendeten Chemikalien sorgfältig durch und schützen Sie sich entsprechend den Empfehlungen des Herstellers der Chemikalien. Tragen Sie z. B. geeignete Schutzanzüge, einschließlich Atemschutzmaske und Schutzbrille, Handschuhe oder andere Kleidung, damit Sie nicht mit den Chemikalien in Kontakt kommen
- Denken Sie daran, dass u. U. mehrere Chemikalien verwendet werden, und dass Sie alle Angaben berücksichtigen müssen.
- **Weigern Sie sich, das Sprühfahrzeug einzusetzen, wenn diese Informationen nicht verfügbar sind.**
- Vor dem Arbeiten am Sprühsystem sollten Sie sicherstellen, dass es dreimal ausgespült und gemäß der Empfehlungen der Chemikalienhersteller neutralisiert wurde. Auch alle Ventile müssen dreimal ausgespült sein.
- Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Menge an frischem Wasser und Seife in der Nähe verfügbar sind, und waschen Sie unverzüglich jede Chemikalie ab, mit der Sie in Kontakt kommen.

Prüfen der Schläuche

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Prüfen Sie alle Schläuche und Anschlüsse auf Beschädigungen und einen richtigen Anschluss.

Prüfen Sie jeden Schlauch im Sprühsystem auf Risse, undichte Stellen und andere Beschädigungen. Prüfen Sie gleichzeitig die Anschlüsse und Anschlussstücke auf ähnliche Beschädigungen. Wechseln Sie beschädigte Schläuche und Anschlussstücke aus.

Wechseln des Druckfilters

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen die Sprühpumpe und den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Druckfilter (**Bild 56**).

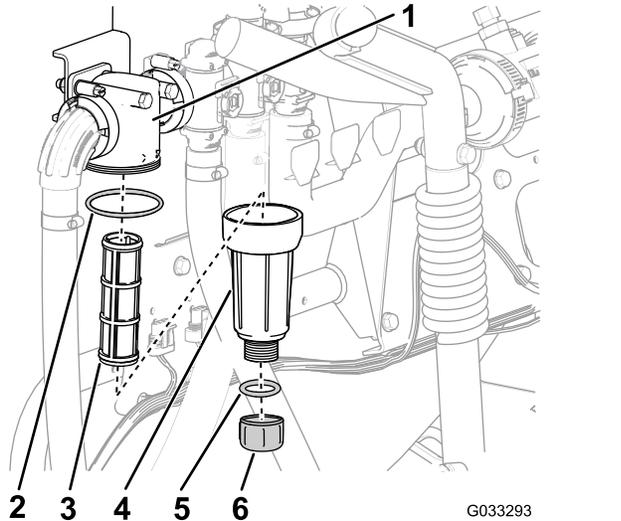


Bild 56

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| 1. Filterkopf | 4. Glocke |
| 2. O-Ring (Glocke) | 5. O-Ring (Ablassschraube) |
| 3. Filtereinsatz | 6. Ablassschraube |

3. Drehen Sie die Ablassschraube nach links und nehmen sie von der Glocke des Druckfilters ab (**Bild 56**).

Hinweis: Entleeren Sie die Glocke vollständig.

4. Drehen Sie die Glocke nach links und nehmen sie vom Filterkopf ab (**Bild 56**).
5. Entfernen Sie den alten Druckfiltereinsatz (**Bild 56**).

Hinweis: Entsorgen Sie den alten Filter.

6. Überprüfen Sie den O-Ring für die Ablassschraube (in der Glocke) und den O-Ring für die Glocke (im Filterkopf) auf Beschädigungen und Abnutzung (**Bild 56**).

Hinweis: Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte O-Ringe für die Schraube, Glocke oder beide aus.

7. Setzen Sie den neuen Druckfiltereinsatz in den Filterkopf ein (**Bild 56**).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Filtereinsatz fest im Filterkopf sitzt.

8. Befestigen Sie die Glocke am Filterkopf und ziehen sie mit der Hand an (**Bild 56**).

9. Setzen Sie die Schraube in den Filterkopf ein und ziehen sie mit der Hand an (**Bild 56**).

Prüfen der Pumpe

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Pumpenmembran und wechseln Sie sie ggf. aus (wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler).

Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Pumpenabsperrentile und wechseln Sie sie ggf. aus (wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler).

Hinweis: Die folgenden Gerätebestandteile werden als Teile angesehen, die abgenutzt werden, und sind nicht (außer bei einem Defekt) von der Gerätegarantie abgedeckt.

Lassen Sie die folgenden internen Pumpenbestandteile von einem offiziellen Toro-Vertragshändler auf Beschädigungen prüfen:

- Pumpenmembran
- Pumpenabsperrentile

Wechseln Sie die Teile ggf. aus.

Prüfen der Nylondrehbüchsen

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Fahren Sie die Ausleger in die SPRÜH-Stellung aus und stützen Sie die Ausleger mit Ständern oder Riemen von einer Hebevorrichtung ab.
3. Wenn das Gewicht des Auslegers abgestützt ist, nehmen Sie die Schraube und die Mutter ab, mit denen der Lagerbolzen am Ausleger befestigt ist (**Bild 57**).

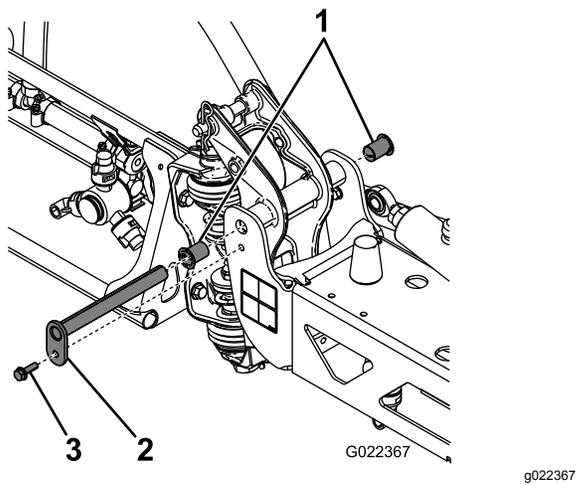


Bild 57

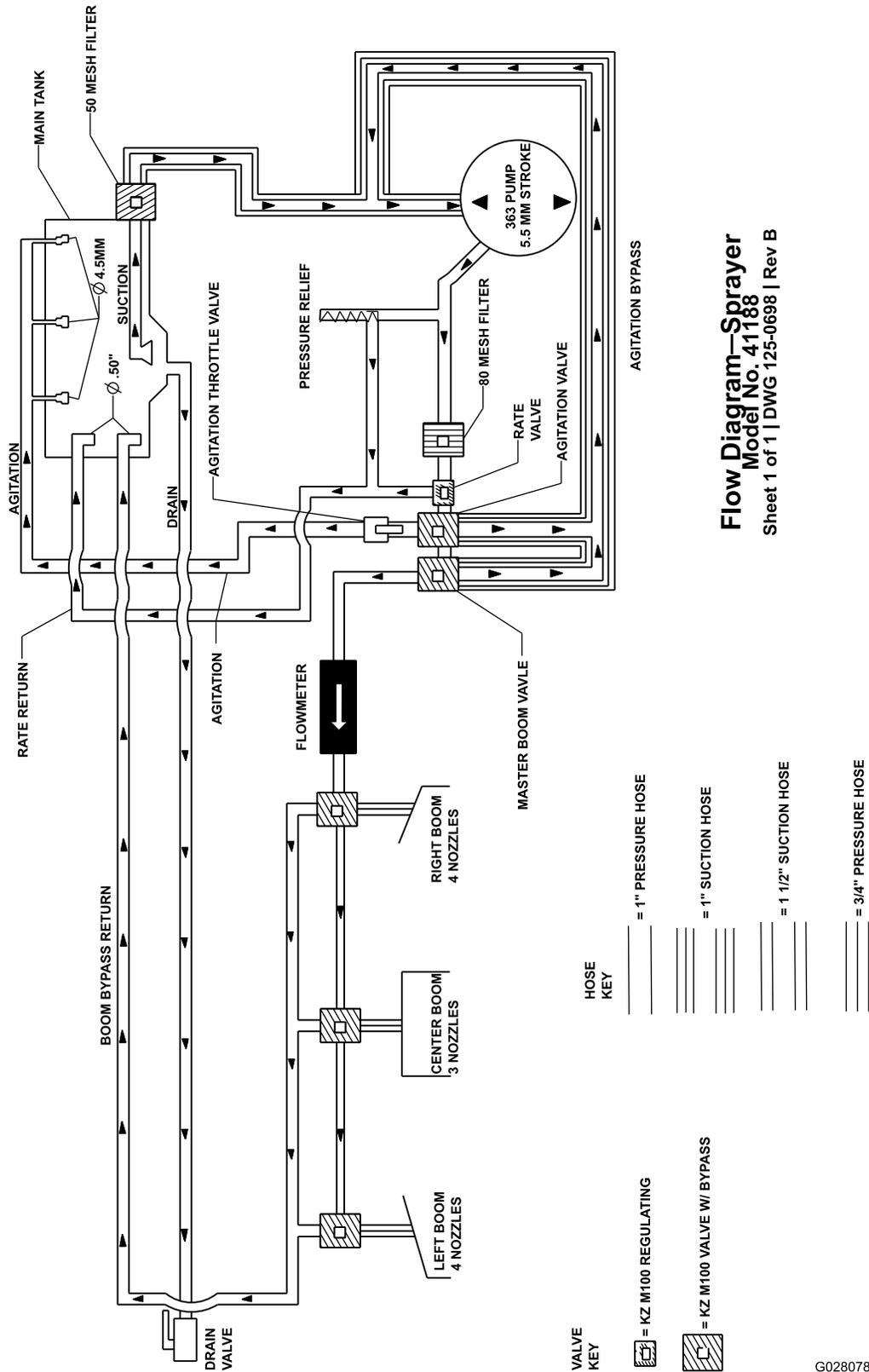
- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Nylonbundbüchse | 3. Schraube |
| 2. Lagerbolzen | |

-
4. Nehmen Sie den Lagerbolzen ab.
 5. Nehmen Sie den Ausleger und die Schwenkhalterung vom mittleren Rahmen ab, um die Nylonbüchsen zugänglich zu machen.
 6. Nehmen Sie die Nylonbüchsen vorne und hinten an der Schwenkhalterung ab und prüfen Sie sie ([Bild 57](#)).

Hinweis: Ersetzen Sie beschädigte Büchsen.

7. Tragen Sie etwas Öl auf die Nylonbüchsen auf und setzen Sie sie in die Schwenkhalterung ein.
8. Montieren Sie den Ausleger und die Schwenkhalterung im mittleren Rahmen und fluchten Sie die Öffnungen aus ([Bild 57](#)).
9. Setzen Sie den Lagerbolzen ein und befestigen Sie ihn mit der vorher entfernten Schraube und Mutter.
10. Wiederholen Sie dies für jedes Sprühgestänge.

Sprühfahrzeug-Flussdiagramm



Flow Diagram—Sprayer
 Model No. 41188
 Sheet 1 of 1 | DWG 125-0698 | Rev B

Bild 58

G028078

g028078

Reinigung

Reinigen des Durchflussmessers

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) (häufiger, wenn Sie benetzbares Pulver verwenden).

1. Spülen Sie das ganze Sprühsystem gründlich durch und entleeren es.
2. Entfernen Sie den Durchflussmesser vom Sprühfahrzeug und spülen ihn mit frischem Wasser.
3. Entfernen Sie den Haltering an der vorgeschalteten Seite (Bild 59).

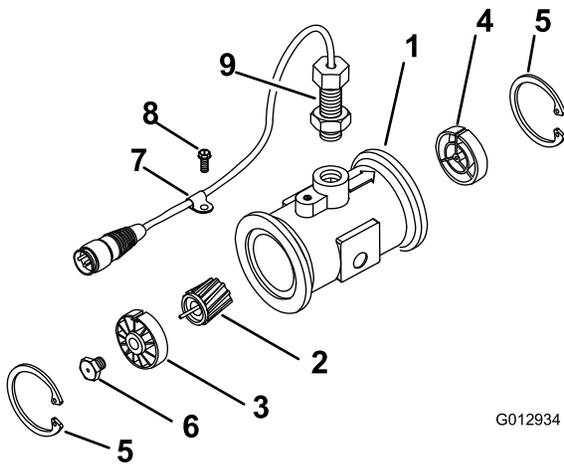


Bild 59

- | | |
|---------------------------------------|--------------------|
| 1. Modifiziertes geflanschtes Gehäuse | 6. Turbinenbolzen |
| 2. Rotor/Magnet | 7. Klemmschraube |
| 3. Nabe/Lager | 8. Gewindeschraube |
| 4. Nabe (mit Schlüsselnut nach oben) | 9. Sensor |
| 5. Haltering | |

4. Reinigen Sie die Turbine und die Turbinennabe, um Metallfeilstaub und benetzbares Pulver zu entfernen.
5. Prüfen Sie die Turbinenflügel auf Abnutzung.

Hinweis: Halten Sie die Turbine in der Hand und drehen sie. Sie sollte sich ungehindert mit nur wenig Widerstand drehen. Sollte dies nicht der Fall sein, ersetzen Sie sie.

6. Bauen Sie den Durchflussmesser zusammen.
7. Prüfen Sie mit einem niedrigen Luftdruck (0,34 bar), dass sich die Turbine ungehindert dreht. Lösen Sie sonst den Sechskantbolzen

unten an der Turbinennabe um eine Sechszehntel-Umdrehung, bis sich die Turbine ungehindert dreht.

Reinigen des Saugsiebs

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich (öfter bei Verwendung von benetzbarem Pulver).

1. Nehmen Sie den Halter vom roten Anschlussstück ab, an den der dicke Schlauch oben am Behälter angeschlossen ist.

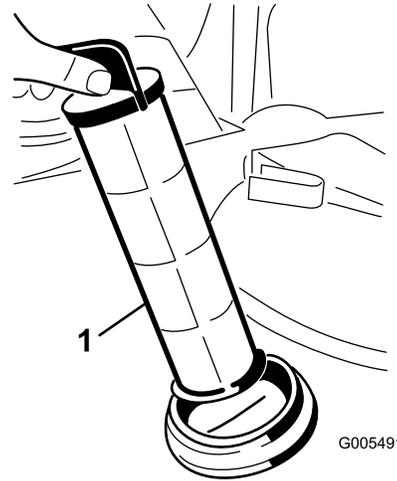


Bild 60

1. Saugsieb
2. Schließen Sie den Schlauch vom Behälter ab.
3. Ziehen Sie das Sieb aus dem Loch.
4. Reinigen Sie das Sieb unter fließendem Wasser.
5. Setzen Sie das Sieb wieder komplett in das Loch ein.
6. Schließen Sie den Schlauch oben am Behälter an und befestigen Sie ihn mit dem Halter.

Reinigen der Sprühventile

- Weitere Informationen zum Reinigen des Dosierungsregelventile finden Sie in den folgenden Abschnitten:
 1. Entfernen des Ventilaktuators (Seite 67)
 2. Entfernen des Verteilers für das Dosierungsregelventil (Seite 67)
 3. Reinigen des Verteilerventils (Seite 71)
 4. Montieren des Verteilerventils (Seite 72)
 5. Montieren des Dosierungsregelventilvertellers (Seite 73)

6. [Einbauen des Ventilaktuator \(Seite 76\)](#)
- Weitere Informationen zum Reinigen des Rührwerkventils finden Sie in den folgenden Abschnitten:
 1. [Entfernen des Ventilaktuator \(Seite 67\)](#)
 2. [Entfernen des Rührwerkverteilterventils \(Seite 68\)](#)
 3. [Reinigen des Verteilterventils \(Seite 71\)](#)
 4. [Montieren des Verteilterventils \(Seite 72\)](#)
 5. [Einsetzen des Rührwerkverteilterventils \(Seite 73\)](#)
 6. [Einbauen des Ventilaktuator \(Seite 76\)](#)
 - Weitere Informationen zum Reinigen des Hauptauslegerventils finden Sie in den folgenden Abschnitten:
 1. [Entfernen des Ventilaktuator \(Seite 67\)](#)
 2. [Entfernen des Ventils des Hauptauslegerverteilers \(Seite 69\)](#)
 3. [Reinigen des Verteilterventils \(Seite 71\)](#)
 4. [Montieren des Verteilterventils \(Seite 72\)](#)
 5. [Montieren des Ventils des Hauptauslegerverteilers \(Seite 74\)](#)
 6. [Einbauen des Ventilaktuator \(Seite 76\)](#)
 - Weitere Informationen zum Reinigen der drei Abschnittventile finden Sie in den folgenden Abschnitten:
 1. [Entfernen des Ventilaktuator \(Seite 67\)](#)
 2. [Entfernen des Abschnittverteilterventils \(Seite 70\)](#)
 3. [Reinigen des Verteilterventils \(Seite 71\)](#)
 4. [Montieren des Verteilterventils \(Seite 72\)](#)
 5. [Montieren des Abschnittverteilterventils \(Seite 75\)](#)
 6. [Einbauen des Ventilaktuator \(Seite 76\)](#)

Entfernen des Ventilaktuator

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie den 3-Buchsen-Stecker des Ventilaktuator vom 3-Stift-Stecker am Kabelbaum des Sprühfahrzeugs ab.
3. Entfernen Sie den Halter, mit dem der Aktuator am Verteilterventil für das Ventil für die Dosierungssteuerung, den Hauptausleger oder den Auslegerabschnitt befestigt ist ([Bild 61](#)).

Hinweis: Drücken Sie die zwei Schenkel des Halters zusammen und nach unten.

Hinweis: Bewahren Sie den Aktuator und den Halter für den Einbau in [Einbauen des Ventilaktuator \(Seite 76\)](#) auf.

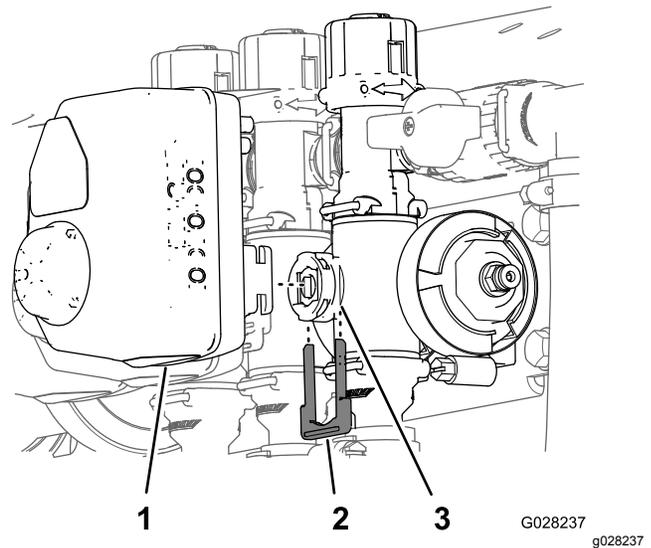


Bild 61

Bild zeigt Abschnittventil-Aktuator (der Rührwerkventil-Aktuator ist ähnlich)

1. Ventilaktuator (Bild zeigt Abschnittventil)
 2. Halter
 3. Schaftanschluss
-
4. Nehmen Sie den Aktuator vom Verteilterventil ab.

Entfernen des Verteilers für das Dosierungsregelventil

1. Entfernen Sie die Klemmen und Dichtungen, mit denen der Verteiler für das Dosierungsregelventil befestigt ist ([Bild 62](#)).

Hinweis: Bewahren Sie die Klemmen und Dichtungen für den Einbau in [Einsetzen des Rührwerkverteilterventils \(Seite 73\)](#) auf.

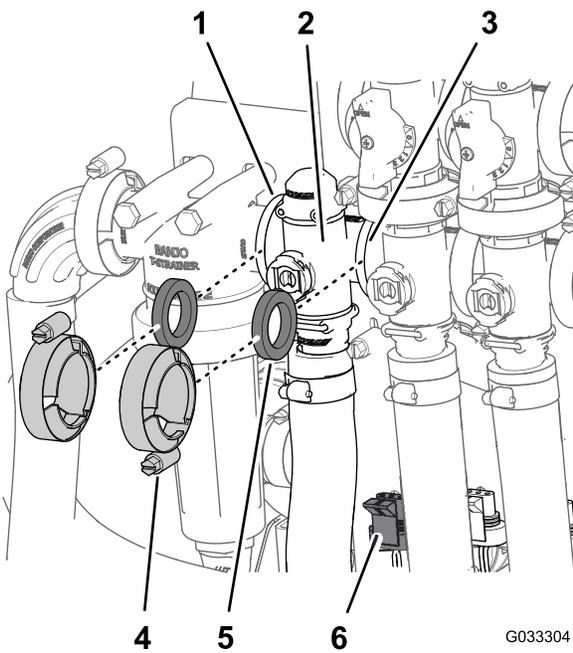


Bild 62

G033304

g033304

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Flansch (Druckfilterkopf) | 4. Klemme |
| 2. Verteiler (Dosierungsregelventil) | 5. Dichtungsklemme |
| 3. Flansch (Rührwerkventil) | 6. 3-Stift-Stecker (Ventilaktuator, Dosierungsregelventil) |

2. Entfernen Sie den Halter, mit dem das Auslaufanschlussstück am Verteiler für das Dosierungsregelventil befestigt ist (Bild 63).

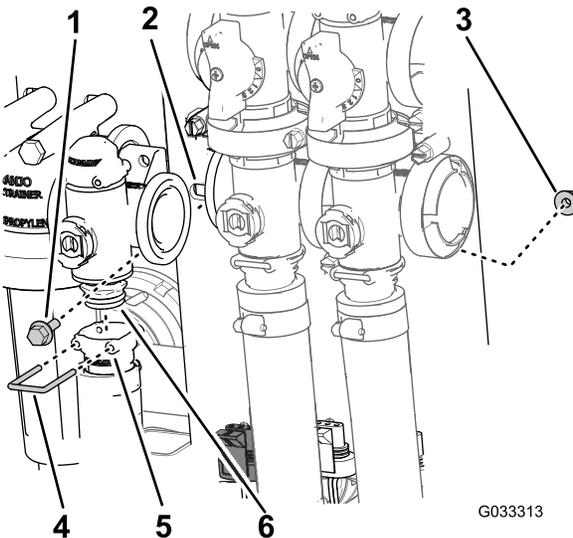


Bild 63

G033313

g033313

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| 1. Bundkopfschraube | 4. Halter |
| 2. Ventilbefestigung | 5. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 3. Sicherungsbundmutter | 6. Verteilerventil |

3. Entfernen Sie die zwei Bundkopfschrauben und zwei Sicherungsbundmuttern, mit denen das Dosierungssteuerventil an der Ventilhalterung befestigt ist, und entfernen Sie den Ventilverteiler von der Maschine (Bild 63).

Hinweis: Lösen Sie ggf. die Befestigungen für den Druckfilterkopf, um das Entfernen des Dosierungsregelventils zu erleichtern.

Entfernen des Rührwerkverteilers

1. Entfernen Sie die Klemmen und Dichtungen, mit denen der Verteiler für das Rührwerkventil (Bild 64) am Rührwerksicherheitsventil, Dosierungsregelventil, Hauptauslegerventil und am Adapteranschlussstück (Rührwerkdrosselventil) befestigt ist.

Hinweis: Bewahren Sie die Klemmen und Dichtungen für den Einbau in Entfernen des Rührwerkverteilers (Seite 68) auf.

2. Entfernen Sie den Halter, mit dem das Auslaufanschlussstück am Verteiler für das Rührwerkventil befestigt ist (Bild 64).

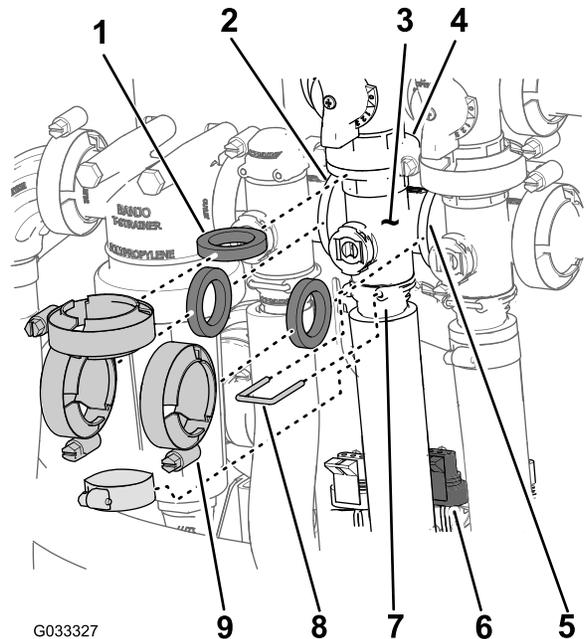


Bild 64

G033327

g033327

- | | |
|--|---|
| 1. Dichtung | 6. 3-Stift-Stecker (Ventilaktuator, Rührwerkventil) |
| 2. Flansch (Druckfilterkopf) | 7. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 3. Verteiler (Rührwerkventil) | 8. Halter |
| 4. Flansch (Sicherheitsventil, Rührwerkventil) | 9. Klemme |
| 5. Flansch (Hauptauslegerventil) | |

- Entfernen Sie die Bundkopfschraube und die Sicherungsbundmutter, mit denen das Rührwerkventil an der Ventilhalterung befestigt ist, und entfernen Sie den Ventilverteiler von der Maschine (Bild 65).

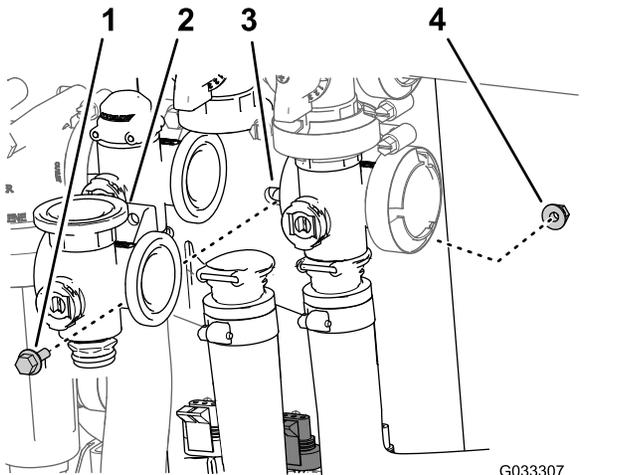


Bild 65

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Bundkopfschraube | 3. Ventilbefestigung |
| 2. Verteiler (Rührwerkventil) | 4. Sicherungsbundmutter |

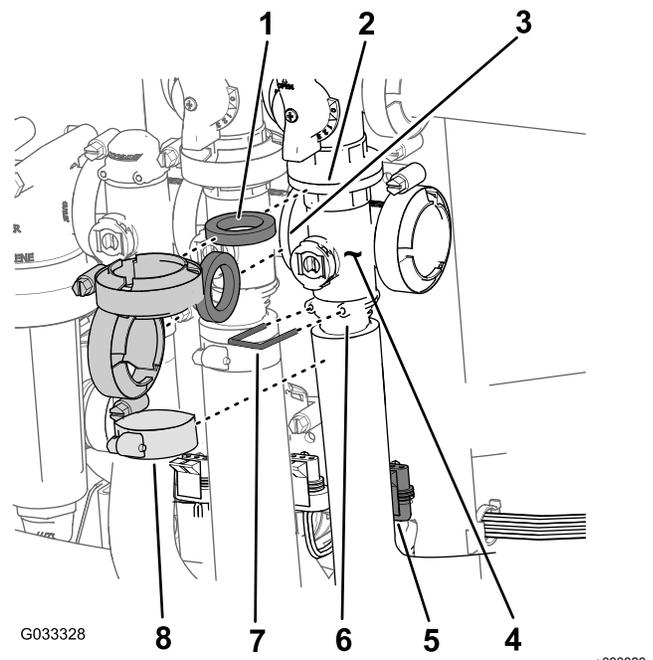


Bild 66

- | | |
|---|--|
| 1. Dichtung | 5. 3-Stift-Stecker (Ventilaktuator, Hauptauslegerventil) |
| 2. Flansch (Sicherheitsventil, Hauptauslegerventil) | 6. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 3. Flansch (Rührwerkventil) | 7. Halter |
| 4. Verteiler (Hauptauslegerventil) | 8. Klemme |

Entfernen des Ventils des Hauptauslegerverteilers

- Entfernen Sie die Klemmen und Dichtungen, mit denen der Verteiler für das Hauptauslegerventil (Bild 66) am Sicherheitsventil des Hauptauslegers, am Rührwerkventil und am Verteilerventil des Hauptauslegers (am Ende des Schlauchs für das Durchflussmessgerät) befestigt ist.

Hinweis: Bewahren Sie die Klemmen und Dichtungen für den Einbau in [Montieren des Ventils des Hauptauslegerverteilers](#) (Seite 74) auf.

- Entfernen Sie den Halter, mit dem das Auslaufanschlussstück am Verteiler für das Hauptauslegerventil befestigt ist (Bild 66).

- Entfernen Sie die Sicherungsbundschraube und Sicherungsbundmutter, mit denen das Hauptauslegerventil an der Ventilhalterung befestigt ist, und entfernen Sie den Ventilverteiler von der Maschine (Bild 67).

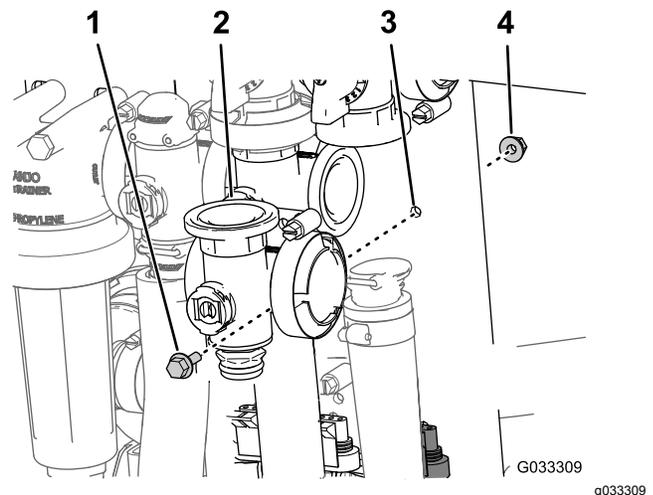


Bild 67

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Bundkopfschraube | 3. Ventilbefestigung |
| 2. Verteiler (Hauptauslegerventil) | 4. Sicherungsbundmutter |

Entfernen des Abschnittverteiler-ventils

1. Entfernen Sie die Klemmen und Dichtungen, mit denen der Verteiler für das Abschnittventil (Bild 68) an dem danebenliegenden Abschnittventil (falls linkes Abschnittventil auch die Reduzierkupplung) befestigt ist.

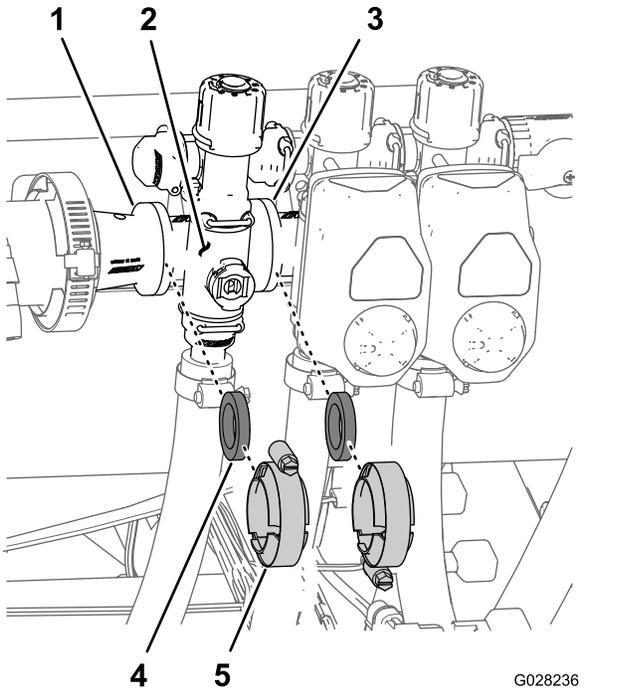


Bild 68

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Flansch (Reduzierkupplung) | 4. Dichtung |
| 2. Verteiler (Abschnittventil) | 5. Flanschklammer |
| 3. Flansch (danebenliegendes Abschnittventil) | |

2. Entfernen Sie die Halter, mit denen das Auslaufanschlussstück am Abschnittsventilverteiler und dem Ventilverteiler am Sicherheitsventil-Anschlussstück befestigt ist (Bild 69).

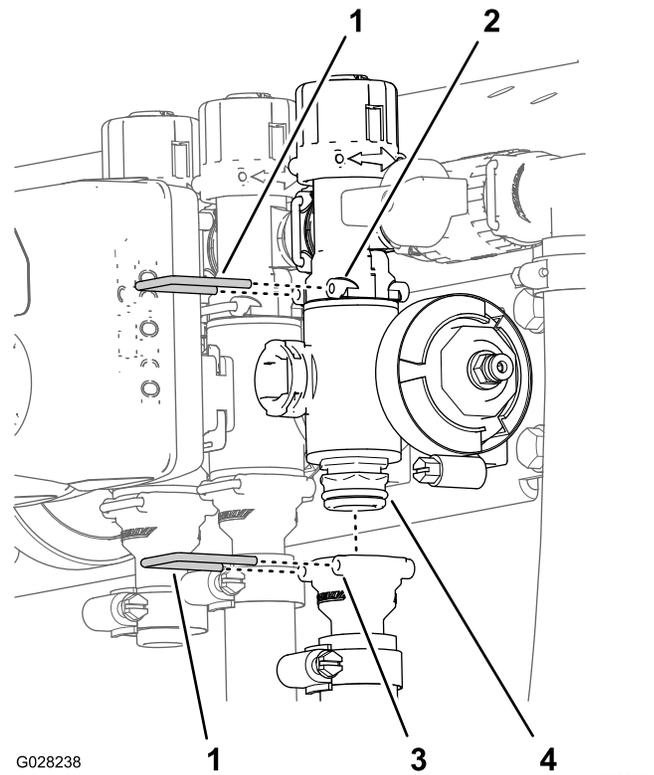


Bild 69

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Halter | 3. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 2. Buchse (Anschlussstück des Sicherheitsventils) | 4. Ventilverteiler |

3. Entfernen Sie für die linken oder rechten Auslegerabschnittsventile die Sicherungsbandschrauben und Sicherungsbundmutter, mit denen die Abschnittsventile an der Ventilhalterung befestigt sind. Entfernen Sie die Ventilverteiler für das mittlere Abschnittsventil von der Maschine; entfernen Sie den Abschnittventilverteiler von der Maschine (Bild 70).

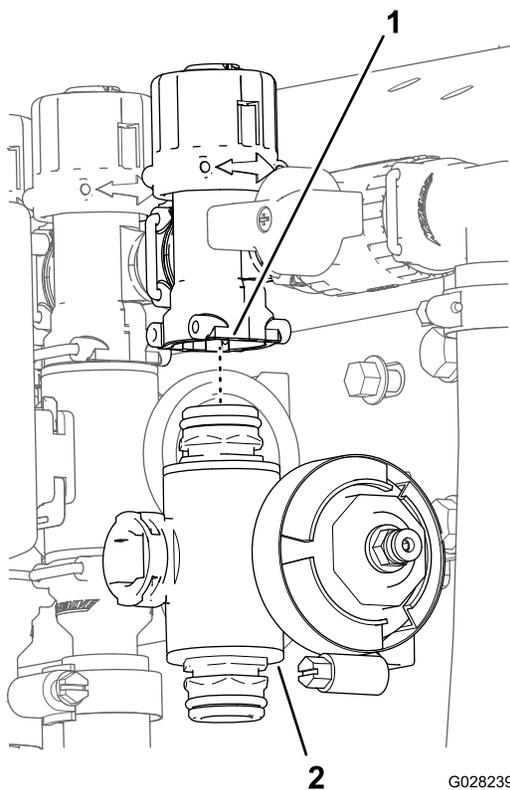


Bild 70

1. Anschlussstück des Sicherheitsventils 2. Abschnittsventilblock

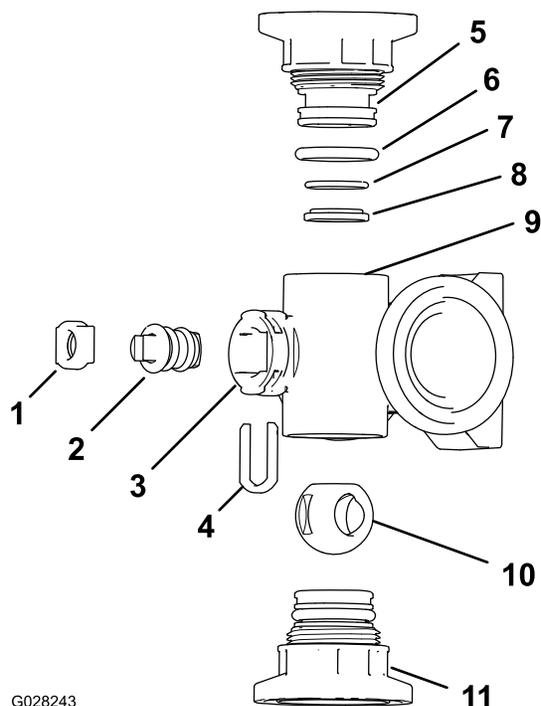


Bild 72

Rührwerkventilverteiler

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Schafthalter | 7. O-Ring hinten (0,676", 0,07") |
| 2. Ventilschaft | 8. Ventilsockelring |
| 3. Schaftanschluss | 9. Verteilergehäuse |
| 4. Halter für Schaftaufnahme | 10. Kugelventil |
| 5. Endkappe, Anschlussstück | 11. Endkappe, Anschlussstück |
| 6. O-Ring an Endkappendichtung (0,796", 0,139") | |

Reinigen des Verteilerventils

1. Drehen Sie den Ventilschaft so, dass er in der geschlossenen Stellung ist (B in Bild 71).

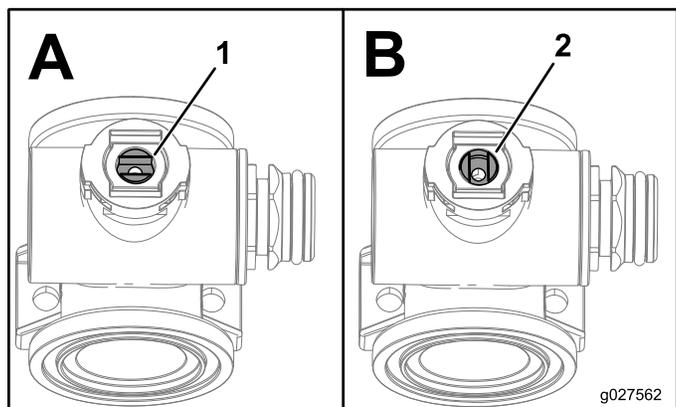
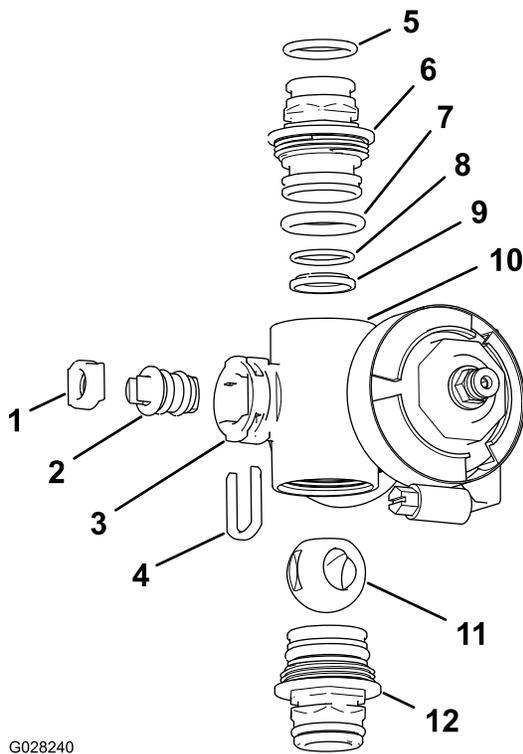


Bild 71

1. Geöffnetes Ventil 2. Geschlossenes Ventil

2. Nehmen Sie das Anschlussstück mit den zwei Endkappen von jedem Ende des Verteilergehäuses ab (Bild 72 und Bild 73).



G028240

g028240

Bild 73

Abschnittsventilblock

- | | |
|---|---|
| 1. Ventilschaftsocket | 7. Endkappen-O-Ring
(0,796", 0,139") |
| 2. Ventilschaft | 8. O-Ring hinten (0,676",
0,07") |
| 3. Schaftanschluss | 9. Kugelsocket |
| 4. Schafthalter | 10. Verteilergehäuse |
| 5. O-Ring am
Auslaufanschlussstück
(0,737", 0,103") | 11. Kugelventil |
| 6. Endkappe,
Anschlussstück | 12. Endkappe,
Anschlussstück |

- Drehen Sie den Ventilschaft so, dass die Kugel in der geöffneten Stellung ist (A in Bild 71).

Hinweis: Der Ventilschaft sollte parallel mit dem Ventilfluss sein und der Ball sollte rutschen.

- Nehmen Sie den Schafthalter aus den Schlitzen im Schaftanschluss im Verteiler heraus (Bild 72 und Bild 73).
- Nehmen Sie den Schafthalter und den Ventilschaftsocket aus dem Verteiler heraus (Bild 72 und Bild 73).
- Fassen Sie in das Verteilergehäuse und nehmen Sie den Ventilschaft heraus (Bild 72 und Bild 73).
- Reinigen Sie die Innenseite des Verteilers und die Außenseite des Kugelventils, des Ventilschafts, des Ventilhalters und der Endkappen-Anschlussstücke.

Montieren des Verteilerventils

- Überprüfen Sie den Zustand der O-Ringe des Auslaufanschlussstücks (nur Abschnittsventilverteiler), der Endkappen-O-Ringe, der hinteren O-Ringe und den Kugelsocket auf Beschädigungen oder Abnutzung (Bild 72 und Bild 73).

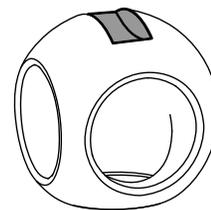
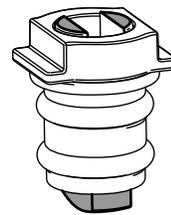
Hinweis: Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte O-Ringe oder Socket aus.

- Fetten Sie den Ventilschaft ein und setzen ihn in den Ventilschaftsocket (Bild 72 und Bild 73) ein.
- Setzen Sie den Ventilschaft und den Socket in den Verteiler und befestigen Sie den Schaft und den Socket mit dem Schafthalter (Bild 72 und Bild 73).
- Stellen Sie sicher, dass die hinteren O-Ringe und der Kugelsocket ausgefluchtet sind und im Endkappen-Anschlussstück sitzen (Bild 72 und Bild 73).
- Bringen Sie das Endkappen-Anschlussstück am Verteilergehäuse an, bis der Flansch des Endkappen-Anschlussstücks das Verteilergehäuse berührt (Bild 72 und Bild 73), drehen Sie das Endkappen-Anschlussstück dann um eine weitere Achtel- oder Vierteldrehung und ziehen es bis auf 2,26-2,82 N·m an.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie das Ende des Anschlussstücks nicht beschädigen.

- Setzen Sie die Kugel in das Ventilgehäuse ein (Bild 74).

Hinweis: Der Ventilschaft sollte in den Kugeltriebsschlitz passen. Passen Sie die Position der Kugel an, wenn der Ventilschaft nicht passt (Bild 74).



g027565

Bild 74

g027565

7. Drehen Sie den Ventilschaft so, dass das Ventil geschlossen ist (B in Bild 71).
8. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für das andere Endkappen-Anschlussstück.

Montieren des Dosierungsregelventilverteilers

1. Fluchten Sie eine Dichtung zwischen den Flanschen des Dosierungsregelventilverteilers und dem Druckfilterkopf aus (A in Bild 75)

Hinweis: Lösen Sie ggf. die Befestigungen für den Druckfilterkopf, um einen Abstand zu erhalten.

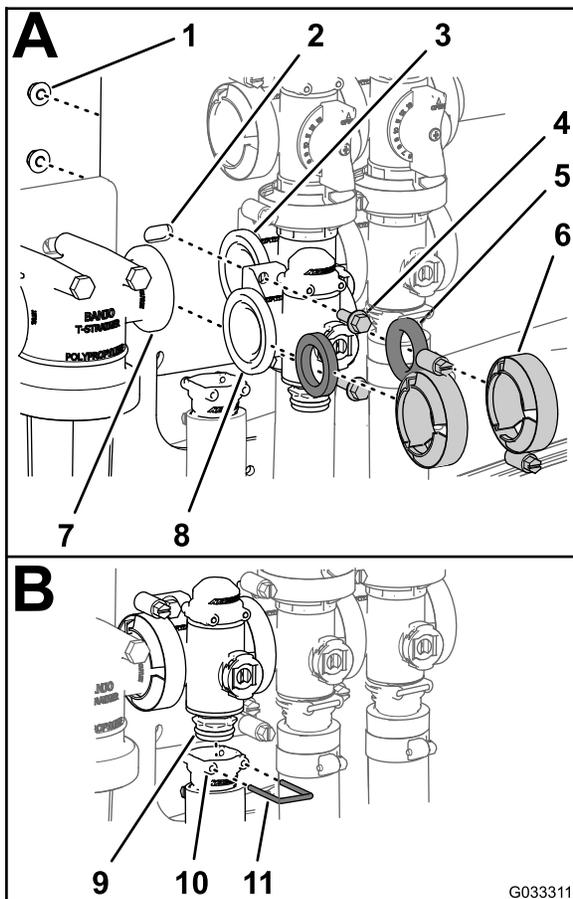


Bild 75

g033311

- | | | |
|-----------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Sicherungsmutter | 5. Dichtungsklemme | 9. Verteilerventil |
| 2. Ventilbefestigung | 6. Klemme | 10. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 3. Flansch (Rührwerkventil) | 7. Flansch (Druckfilterkopf) | 11. Halter |
| 4. Bundkopfschraube | 8. Flansch (Dosierungsregelventil) | |

einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (A in Bild 75).

3. Fluchten Sie eine Dichtung zwischen den Flanschen des Dosierungsregelventils und dem Rührwerkventilverteilers aus (A in Bild 75)
4. Montieren Sie den Dosierungsregelventilverteiler, die Dichtung und den Rührwerkventilverteiler mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (A in Bild 75).
5. Befestigen Sie das Dosierungsregelventil mit den zwei Bundkopfschrauben und den zwei Sicherungsbundmuttern (A in Bild 75), die Sie in Schritt 3 von Entfernen des Verteilers für das Dosierungsregelventil (Seite 67) entfernt haben, an der Ventilhalterung und ziehen Sie die Schraube und Mutter bis auf 10,17-12,43 N·m an.
6. Montieren Sie das Auslaufanschlussstück am unteren Endkappen-Anschlussstück des Verteilerventils (B in Bild 75).
7. Stecken Sie einen Halter in den Sockel des Auslaufanschlussstückes, um das Endkappen-Anschlussstück am Auslaufanschlussstück zu befestigen (B in Bild 75).
8. Wenn Sie die Befestigungen für den Druckfilterkopf gelöst haben, ziehen Sie die Mutter und Schraube bis auf 19,78 bis 25,42 N·m an.

Einsetzen des Rührwerkverteilers

1. Fluchten Sie den Flansch des Rührwerkventilverteilers, eine Dichtung und den Flansch des Rührwerk-Sicherheitsventils aus (A in Bild 76).

Hinweis: Lösen Sie ggf. die Befestigungen für das Hauptauslegerventil, um einen Abstand zu erhalten.

2. Montieren Sie den Dosierungsregelventilverteiler, die Dichtung und den Druckfilterkopf mit

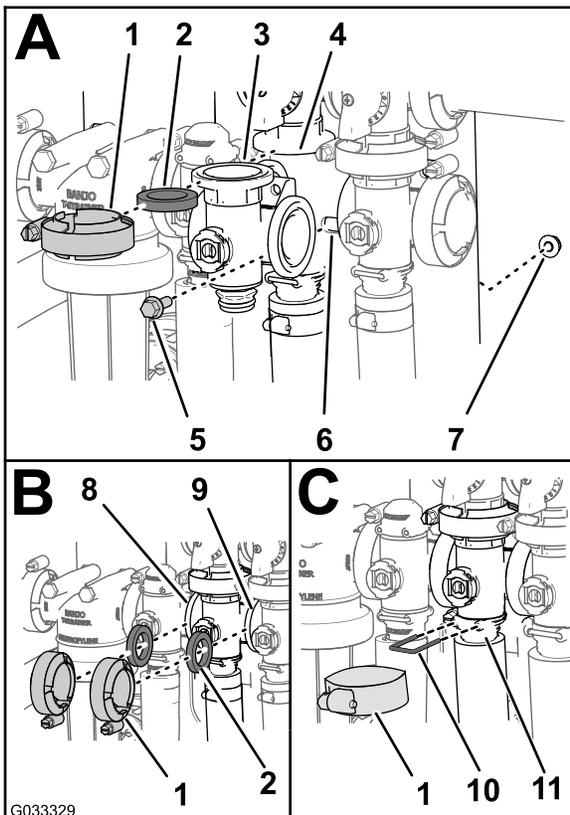


Bild 76

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Flanschklammer | 7. Sicherungsbundmutter |
| 2. Dichtung | 8. Flansch (Dosierungsregelventil) |
| 3. Verteiler (Rührwerkventil) | 9. Flansch (Hauptauslegerventil) |
| 4. Flansch (Verteiler, Rührwerksicherheitsventil) | 10. Halter |
| 5. Bundkopfschraube | 11. Buchse (Auslaufanschlussstück) |
| 6. Ventilbefestigung | |

2. Montieren Sie das Rührwerksicherheitsventil, die Dichtung und den Rührwerkventilverteiler mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (A in Bild 76).
3. Fluchten Sie eine Dichtung zwischen den Flanschen des Dosierungsregelventils und dem Rührwerkventilverteilers aus (A in Bild 76).
4. Montieren Sie die Dichtung und den Rührwerkventilverteiler mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in Bild 76).
5. Fluchten Sie eine Dichtung zwischen den Flanschen des Rührwerkventilverteilers und dem Hauptauslegerventil aus (B in Bild 76).
6. Montieren Sie den Rührwerkventilverteiler, die Dichtung und das Hauptauslegerventil mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in Bild 76).

7. Montieren Sie den Rührwerkventilverteiler und die Fassung mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (C in Bild 76).
8. Stecken Sie einen Halter in die Fassung des Anschlussstückes, um das Endkappen-Anschlussstück am Auslaufanschlussstück zu befestigen (C in Bild 76).
9. Befestigen Sie das Rührwerkventil mit der Sicherungsbundschraube und der Sicherungsbundmutter, die Sie in Schritt 3 von Entfernen des Rührwerkverteilterventils (Seite 68) entfernt haben, an der Ventilhalterung und ziehen Sie die Schraube und Mutter mit 10,17 bis 12,43 N·m an.
10. Wenn Sie die Befestigungen für das Hauptauslegerventil gelöst haben, ziehen Sie die Mutter und Schraube bis auf 19,78 bis 25,42 N·m an.

Montieren des Ventils des Hauptauslegerverteilers

1. Fluchten Sie den Flansch des Hauptausleger-Ventilverteilers, eine Dichtung und den Flansch des Hauptausleger-Sicherheitsventils aus (A in Bild 77).

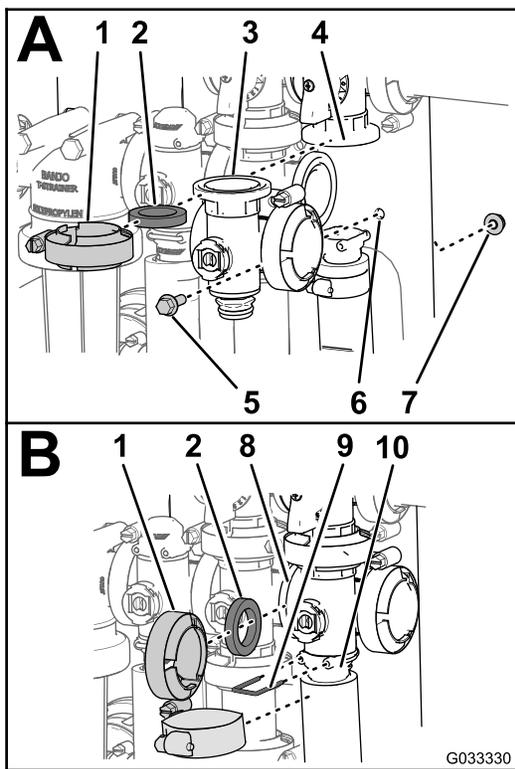


Bild 77

g033330

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Flanschklammer | 6. Ventilbefestigung |
| 2. Dichtung | 7. Sicherungsbundmutter |
| 3. Verteiler (Hauptausleger-ventil) | 8. Flansch (Rührwerkventil) |
| 4. Flansch (Sicherheitsventil, Hauptauslegerventil) | 9. Halter |
| 5. Bundkopfschraube | 10. Buchse (Auslaufanschlusstück) |

- Montieren Sie den Hauptausleger-Ventilverteiler, eine Dichtung und das Hauptausleger-Sicherheitsventil mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (A in [Bild 77](#)).
- Fluchten Sie den Flansch des Hauptausleger-Ventilverteilers, eine Dichtung und den Rührwerkventilverteiler aus (B in [Bild 77](#)).
- Montieren Sie den Hauptausleger-Ventilverteiler, die Dichtung und den Rührwerkventilverteiler mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in [Bild 77](#)).
- Fluchten Sie den Flansch des Hauptausleger-Ventilverteilers, eine Dichtung und das Gehäuse des Hauptauslegers aus (B in [Bild 77](#)).
- Montieren Sie den Verteiler des Hauptausleger-ventils und die Fassung mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in [Bild 77](#)).
- Stecken Sie einen Halter in das Auslaufanschlusstück, um das Endkappen-Anschlusstück am Auslaufanschlusstück zu befestigen (B in [Bild 77](#)).

- Befestigen Sie das Rührwerkventil mit der Bundkopfschraube und der Sicherungsbundmutter, die Sie in Schritt 3 von [Entfernen des Ventils des Hauptauslegerverteilers \(Seite 69\)](#) entfernt haben, an der Ventilhalterung und ziehen Sie die Schraube und Mutter bis auf 10,17-12,43 N·m an.

Montieren des Abschnittverteiler-ventils

- Setzen Sie das obere Endkappen-Anschlusstück des Verteilerventils in das Anschlusstück des Sicherheitsventils ein (A in [Bild 78](#)).

Hinweis: Lösen Sie ggf. die Befestigungen für das Anschlusstück des Sicherheitsventils, um einen Abstand zu erhalten.

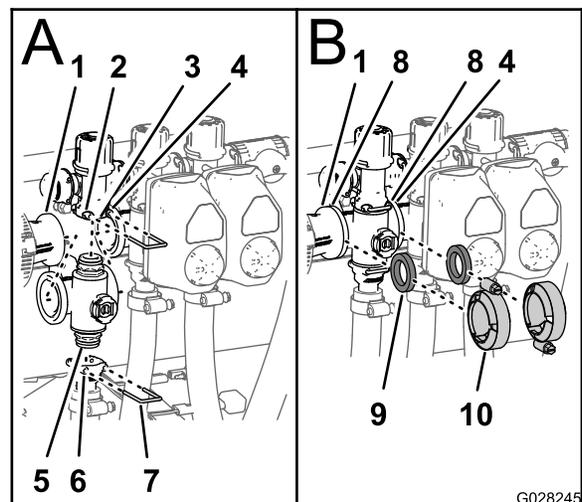


Bild 78

g028245

- | | |
|--|---|
| 1. Flansch (Reduzierkupp- lung) | 6. Buchse (Auslaufanschlusstück) |
| 2. Buchse (Anschlusstück des Sicherheitsventils) | 7. Halter |
| 3. Anschlusstück des Sicherheitsventils | 8. Flansch (Verteiler, Abschnittventil) |
| 4. Flansch (danebenliegen- der Verteiler, Rührwerk-ventil) | 9. Dichtung |
| 5. Endkappen- Anschlusstück (Verteilerventil) | 10. Flanschklammer |

- Stecken Sie einen Halter in die Buchse des Anschlusstückes des Sicherheitsventils, um das Endkappen-Anschlusstück am Anschlusstück des Sicherheitsventils zu befestigen (A in [Bild 78](#)).

Einlagerung

3. Montieren Sie das Auslaufanschlussstück am unteren Endkappen-Anschlussstück des Verteilerventils (A in [Bild 78](#)).
4. Stecken Sie einen Halter in den Sockel des Auslaufanschlussstückes, um das Endkappen-Anschlussstück am Auslaufanschlussstück zu befestigen (A in [Bild 78](#)).
5. Fluchten Sie eine Dichtung zwischen den Flanschen der Reduzierkupplung und dem Abschnittventilverteiler aus (B in [Bild 78](#)).
6. Montieren Sie die Reduzierkupplung, die Dichtung und den Abschnittventilverteiler mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in [Bild 78](#)).
7. Fluchten Sie für den Einbau der zwei ganz links gelegenen Abschnittventile eine Dichtung zwischen den Flanschen der zwei danebenliegenden Abschnittventilverteiler aus (B in [Bild 78](#)).
8. Montieren Sie die zwei danebenliegenden Abschnittventilverteiler und eine Dichtung mit einer Klemme und ziehen sie mit der Hand an (B in [Bild 78](#)).
9. Befestigen Sie für die linken oder rechten Auslegerabschnittventile die Ventile mit der Sicherungsbundschraube und der Sicherungsbundmutter, die Sie in Schritt 3 von [Entfernen des Abschnittventilverteilers \(Seite 70\)](#) entfernt haben, an der Ventilhalterung und ziehen Sie die Schrauben und Muttern bis auf 10,17 bis 12,43 N·m an.
10. Wenn Sie die Befestigungen für das Anschlussstück des Sicherheitsventils gelöst haben, ziehen Sie die Mutter und Schraube bis auf 10,17 bis 12,43 N·m an.

Einbauen des Ventilaktuators

1. Fluchten Sie den Aktuator mit dem Verteilerventil aus und ([Bild 61](#)).
2. Befestigen Sie den Aktuator und das Ventil an dem in Schritt 3 von [Entfernen des Ventilaktuators \(Seite 67\)](#) entfernten Halter.
3. Schließen Sie den 3-Stift-Stecker des Kabelbaums für den Ventilaktuator an den 3-Buchsenanschluss für den Kabelbaum des Sprühfahrzeugs an.

1. Stellen Sie das Sprühfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Pumpe ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der ganzen Maschine, einschließlich von der Außenseite der Zylinderkopfripen des Motors und des Gebläsegehäuses.
Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die elektrische Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Bedienfelds, der Lampen, des Motors und der Batterie.
3. Reinigen Sie das Sprühsystem, siehe [Reinigung \(Seite 66\)](#).
4. Reinigen Sie die Kolben in den Ventilen, siehe [Reinigen der Sprühventile \(Seite 66\)](#).
5. Konditionieren Sie das Sprühsystem wie folgt:
 - A. Entleeren Sie den Frischwasserbehälter.
 - B. Entleeren Sie das Sprühsystem so weit wie möglich.
 - C. Bereiten Sie eine korrosionshemmende, nicht auf Alkohol basierende Frostschutzmittellösung nach den Anweisungen des Herstellers vor.
 - D. Füllen Sie die Frostschutzmittellösung in den Frischwasserbehälter und den Sprühbehälter ein.
 - E. Lassen Sie die Sprühpumpe einige Minuten laufen, um das Frostschutzmittel im Sprühsystem und den montieren Sprühteilen zu verteilen.
 - F. Entleeren Sie den Frischwasserbehälter und das Sprühsystem so weit wie möglich.
6. Heben Sie die Ausleger mit den Schaltern für den Auslegerhub an. Heben Sie die Ausleger an, bis sie ganz in der Transportgabel der Ausleger (in der Überkreuzstellung für den Transport) sind, und die Auslegerzylinder ganz eingefahren sind. Stellen Sie sicher, dass die Auslegerzylinder ganz eingefahren sind, um eine Beschädigung der Aktuatorstange zu vermeiden.
7. Prüfen Sie die Bremsen, siehe [Prüfen der Bremsen \(Seite 59\)](#).

8. Warten Sie den Luftfilter, siehe [Warten des Luftfilters \(Seite 50\)](#).
9. Fetten Sie das Sprühfahrzeug ein, siehe [Schmierung \(Seite 49\)](#).
10. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse, siehe [Wechseln des Motoröls \(Seite 52\)](#).
11. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 25\)](#).
12. Präparieren Sie die Kraftstoffanlage folgendermaßen, wenn Sie das Gerät für mehr als 30 Tage einlagern:
 - A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis dem Kraftstoff im Tank hinzu.
Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).
Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.
 - B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
 - C. Stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen; lassen Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen.
 - D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
 - E. Starten Sie den Motor mit Choke.
 - F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
 - G. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

13. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerzen, siehe [Wechseln der Zündkerzen \(Seite 53\)](#).
14. Gießen Sie bei abmontierten Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung.
15. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
16. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen sie auf das empfohlene Drehmoment an. Siehe [Einsetzen der Zündkerzen \(Seite 54\)](#).
Hinweis: Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
17. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus, prüfen den Säurestand und laden die

Batterie vollständig auf, siehe [Entfernen der Batterie \(Seite 56\)](#).

Hinweis: Schließen Sie die Batteriekabel während der Einlagerung nicht an den Batteriepolen an.

Wichtig: Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 °C zu vermeiden. Eine ganz aufgeladene Batterie hält die Ladung für ungefähr 50 Tage bei Temperaturen unter 4 °C. Wenn die Temperaturen über 4 °C liegen, prüfen Sie den Füllstand der Batterie und laden Sie die Batterie alle 30 Tage auf.

18. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
19. Prüfen Sie den Zustand aller Sprühleitungen und ersetzen Sie beschädigte oder abgenutzte.
20. Ziehen Sie alle Schlauchanschlussstücke fest.
21. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
22. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein.
23. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.
24. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Fehlerbehebung beim Motor und Fahrzeug

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ganghebel ist nicht in der NEUTRAL-Stellung. 2. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 3. Eine Sicherung ist durchgebrannt oder lose. 4. Die Batterie ist leer. 5. Die Sicherheitsschalter funktionieren nicht korrekt. 6. Ein Anlasser oder eine Anlasserstromspule ist beschädigt. 7. Interne Motorkomponenten sind festgefressen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Treten Sie auf das Bremspedal und schieben Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung. 2. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 3. Beheben Sie den Fehler oder tauschen die Sicherung aus. 4. Laden Sie die Batterie auf oder tauschen sie aus. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 6. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 7. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.
Der Motor dreht sich, springt aber nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 3. Die Kraftstoffleitung ist verstopft. 4. Der Zündkerzenstecker ist lose. 5. Eine Zündkerze ist defekt oder verschmutzt. 6. Das Toter-Mann-Relais führt keinen Strom. 7. Die Zündung ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie frischen Kraftstoff in den Kraftstofftank. 2. Entleeren und spülen Sie die Kraftstoffanlage; füllen Sie frischen Kraftstoff ein. 3. Reinigen oder tauschen Sie die Kraftstoffanlage aus. 4. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an. 5. Tauschen Sie die Zündkerze aus. 6. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 7. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.
Der Motor springt an, bleibt aber nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Entlüftungsdeckel am Kraftstofftank ist verstopft. 2. Die Kraftstoffanlage enthält Wasser oder Schmutz. 3. Der Kraftstofffilter ist verstopft. 4. Eine Sicherung ist durchgebrannt oder lose. 5. Die Kraftstoffpumpe ist beschädigt. 6. Der Vergaser ist defekt. 7. Lose Kabel oder schlechte Verbindungen. 8. Die Zylinderkopfdichtung ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf. 2. Entleeren und spülen Sie die Kraftstoffanlage; füllen Sie frischen Kraftstoff ein. 3. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 4. Beheben Sie den Fehler oder tauschen die Sicherung aus. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 6. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 7. Prüfen Sie und ziehen die Drahtverbindungen bei Bedarf nach. 8. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor läuft, klopft aber oder zündet fehl.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 2. Der Zündkerzenstecker ist lose. 3. Eine Zündkerze ist defekt. 4. Lose Kabel oder schlechte Verbindungen. 5. Der Motor wird zu heiß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entleeren und spülen Sie die Kraftstoffanlage; füllen Sie frischen Kraftstoff ein. 2. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an. 3. Tauschen Sie die Zündkerze aus. 4. Prüfen Sie und ziehen die Drahtverbindungen bei Bedarf nach. 5. Siehe „Der Motor wird zu heiß“ unten.
Der Motor läuft nicht im Leerlauf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Entlüftungsdeckel am Kraftstofftank ist verstopft. 2. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 3. Eine Zündkerze ist defekt oder verschmutzt. 4. Die Leerlaufwege im Vergaser sind verstopft. 5. Die Leerlaufschraube ist falsch eingestellt. 6. Die Kraftstoffpumpe ist beschädigt. 7. Geringe Komprimierung. 8. Der Luftfiltereinsatz ist verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf. 2. Entleeren und spülen Sie die Kraftstoffanlage; füllen Sie frischen Kraftstoff ein. 3. Tauschen Sie die Zündkerze aus. 4. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 6. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 7. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 8. Reinigen Sie den Einsatz oder tauschen ihn aus.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ölstand im Kurbelgehäuse ist falsch. 2. Die Last ist zu hoch. 3. Die Ansauggitter sind verschmutzt. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter der Motorlüfterhaube sind verstopft, und/oder das Drehgitter ist verstopft. 5. Die Kraftstoffmischung ist zu mager. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie Öl bis zur VOLL-Markierung auf oder lassen es ab. 2. Reduzieren Sie die Last; fahren Sie langsamer. 3. Reinigen Sie die Gitter bei jedem Einsatz. 4. Reinigen Sie die Gitter bei jedem Einsatz. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ölstand im Kurbelgehäuse ist falsch. 2. Der Luftfiltereinsatz ist verschmutzt. 3. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 4. Der Motor wird zu heiß. 5. Eine Zündkerze ist defekt oder verschmutzt. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Geringe Komprimierung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie Öl bis zur VOLL-Markierung auf oder lassen es ab. 2. Reinigen oder ersetzen Sie den Einsatz. 3. Entleeren und spülen Sie die Kraftstoffanlage; füllen Sie frischen Kraftstoff ein. 4. Siehe <i>Überhitzen des Motors</i>. 5. Tauschen Sie die Zündkerze aus. 6. Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf. 7. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.
Es treten ungewöhnliche Vibrationen und Geräusche auf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Der Motor weist einen Fehler auf. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Maschine kann nicht eingesetzt werden oder fährt in jeder Richtung träge, da der Motor absäuft oder abstellt.	1. Die Feststellbremse ist aktiviert.	1. Lösen Sie die Feststellbremse.
Die Maschine kann in keiner Richtung eingesetzt werden.	1. Der Ganghebel ist in der NEUTRAL-Stellung. 2. Die Feststellbremse ist nicht gelöst oder lässt sich nicht lösen. 3. Das Getriebe ist defekt. 4. Das Schaltgestänge muss eingestellt oder ausgetauscht werden. 5. Der Antriebswellen- oder Radnabenkeil ist beschädigt.	1. Treten Sie auf die Bremse und legen Sie einen Gang ein. 2. Deaktivieren Sie die Feststellbremse oder prüfen das Gestänge. 3. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 4. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.

Fehlerbehebung beim Sprühsystem

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ein Auslegerabschnitt sprüht nicht.	1. Der elektrische Anschluss am Ventil des Auslegers ist verschmutzt oder nicht angeschlossen. 2. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 3. Ein Schlauch ist eingeklemmt. 4. Das Sicherheitsventil eines Auslegerabschnitts ist falsch eingestellt. 5. Beschädigtes Auslegerventil. 6. Die Elektrik ist beschädigt.	1. Stellen Sie das Ventil manuell ab. Schließen Sie den Elektrostecker am Ventil ab und reinigen Sie alle Kabel. Schließen Sie ihn dann an. 2. Prüfen Sie die Sicherungen und ersetzen Sie sie ggf. 3. Reparieren oder wechseln Sie den Schlauch aus. 4. Stellen Sie das Sicherheitsventil des Auslegerabschnitts ein. 5. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 6. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler.
Ein Teil des Auslegers schaltet sich nicht ab.	1. Das Auslegerabschnittventil ist beschädigt.	1. Demontieren Sie das Auslegerabschnittventil, siehe Abschnitt „Reinigen der Sprühventile“. Prüfen Sie alle Teile und ersetzen Sie die anscheinend beschädigten.
Ein Ventil des Auslegers ist undicht.	1. Eine Dichtung ist abgenutzt oder defekt.	1. Demontieren Sie das Ventil und tauschen Sie die Dichtungen mit dem Ventilreparaturkit aus (setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung).
Der Druck fällt beim Einschalten eines Auslegers ab.	1. Das Sicherheitsventil des Auslegers ist falsch eingestellt. 2. Der Hauptteil des Auslegerventils ist verstopft. 3. Ein Düsenfilter ist beschädigt oder verstopft.	1. Stellen Sie das Sicherheitsventil des Auslegers ein. 2. Schließen Sie die Zufluss- und Ablaufanschlüsse zum Ventil des Auslegers ab und entfernen alle Verstopfungen. 3. Nehmen Sie alle Düsen ab und prüfen Sie sie.

Hinweise:

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Asian American Industrial (AAI)	Hongkong	852 2497 7804	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Brisa Goods LLC	Mexiko	1 210 495 2417	Mountfield a.s.	Slowakei	420 255 704 220
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
Ceres S.A.	Costa Rica	506 239 1138	Norma Garden	Russland	7 495 411 61 20
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Cyril Johnston & Co.	Irland	44 2890 813 121	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Fat Dragon	China	886 10 80841322	Perfetto	Polen	48 61 8 208 416
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Pratoverde SRL.	Italien	39 049 9128 128
FIVEMANS New-Tech Co., Ltd	China	86-10-6381 6136	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
ForGarder OU	Estland	372 384 6060	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	Lely Turfcare	Dänemark	45 66 109 200
Golf international Turizm	Türkei	90 216 336 5993	Lely (U.K.) Limited	Großbritannien	44 1480 226 800
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Spyros Stavrinos Limited	Zypern	357 22 434131
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrimac	Portugal	351 21 238 8260	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	0091 44 2449 4387	Valtech	Marokko	212 5 3766 3636
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611	Victus Emak	Polen	48 61 823 8369

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen

Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro

Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Bediener zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen

Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen

Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen

Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro-Vertragshändler wenden.



Die Garantie von Toro

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.

* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändlers für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Besitzers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro-Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Lauffräser und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugteile, wie z. B. Membrane, Düsen und Sperrventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Vertragshändler wenden, um Garantiepolen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.

- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien haben eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilgarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro-Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro-Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder Nicht-Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Veräußerlichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Die Emissionssteueranlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.